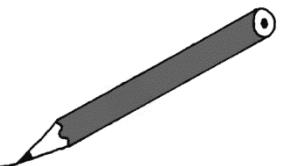


Kompetenzen **ermitteln**

Englisch
Didaktisches Material

2024

8



Version **B**

Liebe Lehrkräfte,

die vorliegende Veröffentlichung enthält die Aufgabenstellungen, Lösungen und didaktischen Kommentierungen von *KERMIT 8 Englisch – Testheft B (2024)*¹, die vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen der Humboldt-Universität zu Berlin (IQB) erstellt wurden. Die didaktischen Materialien sollen nicht nur ganz konkret über die Bildungsstandards Englisch und einen entsprechenden kompetenzorientierten Unterricht informieren, sondern sie sollen vor allem Sie als Lehrkraft in Ihrem täglichen Bemühen um einen solchen Unterricht unterstützen. Aus diesem Grund werden in dieser Handreichung allgemeine Informationen zu getesteten Kompetenzbereichen sowie vertieft didaktische Hinweise für die Kompetenzbereiche Leseverstehen und Hörverstehen gegeben. Anschließend werden die bei KERMIT 8 (2024) im Testheft B eingesetzten Aufgaben mitsamt ihren jeweiligen Lösungen wiedergegeben. Am Ende der einzelnen Aufgabenblöcke finden Sie Kommentare u.a. zu den Themenbereichen der Aufgaben und zu den für die Lösung erforderlichen Hör- bzw. Lesestilen. Im letzten Abschnitt des didaktischen Materials werden Ihnen Anregungen zur Weiterarbeit im Unterricht zur Verfügung gestellt. Diese enthalten einen Selbsteinschätzungsbogen für Schüler*innen sowie Übungen zu ausgewählten Hör- und Leseverstehensaufgaben.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die vorliegende Veröffentlichung keine Testergebnisse Hamburger Schüler*innen enthält; die Rückmeldung der Testergebnisse Ihrer Schüler*innen erhalten Sie über Ihre Schulleitung direkt vom Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung. Sie können das didaktische Material für Ihre persönlichen (Unterrichts-) Zwecke in gewohnter Weise vervielfältigen und weitergeben. Die Aufgaben enthalten teilweise urheberrechtlich geschütztes Material (Fotografien, Grafiken, Texte etc.). Das IQB hat für die Länder bzw. deren Behörden, Schulen, Lehrkräfte, Schüler*innen sowie Eltern für Juni 2024 bis April 2025 die nicht-kommerziellen, räumlich und medial unbeschränkten Nutzungsrechte erworben.² Ab April 2025 dürfen die Aufgaben der Testhefte 2024 nicht mehr für den allgemeinen Gebrauch vervielfältigt oder elektronisch verteilt werden.³ Wir freuen uns über Ihre Kommentare und Anregungen zu der vorliegenden Veröffentlichung. Sie helfen uns damit, Ihre Erwartungen zukünftig noch besser erfüllen zu können.

Ihr KERMIT-Team am Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung
Beltgens Garten 25
20537 Hamburg
Mail: kermit@ifbg.hamburg.de

¹ Die Bezeichnung für diese länderübergreifende Erhebung ist nicht überall gleich. In einigen Bundesländern werden sie als Vergleichsarbeiten (VERA) bezeichnet, in anderen werden sie Lernstandserhebungen genannt.

² Trotz intensiver Bemühungen war es leider nicht für alle Materialquellen möglich, die Rechteinhaber ausfindig zu machen und zu kontaktieren, um erforderliche Veröffentlichungsrechte einzuholen.

³ Eine kommerzielle Verwendung der Aufgaben – etwa im Rahmen von Verlagspublikationen – muss bei den Rechteinhabern gesondert vereinbart werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Erläuterungen zu KERMIT 8 im Fach Englisch	5
2. Kompetenzorientierung und Bezug zu den Bildungsstandards	6
2.1 Bildungsstandards und Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.....	6
2.2 Kompetenzmodell	7
3. Kompetenzbereich Hörverstehen	8
3.1 Didaktisches Stichwort: Hörverstehen.....	8
3.2 Globales Hörverstehen (Multiple-Choice-Task): Aufgabe India	12
3.3 Selektives Hörverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe Emergency	15
3.4 Detailliertes Hörverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe New Gym	19
3.5 Materialien zur Entwicklung des Hörverstehens.....	23
4. Kompetenzbereich Leseverstehen	27
4.1 Didaktisches Stichwort: Leseverstehen.....	27
4.2 Globales Leseverstehen (Multiple-Choice-Task): Aufgabe Letter to Granny	29
4.3 Selektives Leseverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe Crocodylus Park	33
4.4 Detailliertes Leseverstehen (Multiple-Matching): Aufgabe Gymnastics	37
4.5 Materialien zur Entwicklung des Leseverstehens.....	41
5. Übersicht über die Testaufgaben	45
6. Einzelne Aufgaben	49
6.1. Hörverstehen, Block 1.....	49
Aufgabe 1: Brian's Voice Message	49
Aufgabe 2: Winter Wonderland	50
Aufgabe 3: Bears	51
Aufgabe 4: Quite Hour	52
Aufgabe 5: Interview with the Author of Unstoppable	53
6.2. Leseverstehen, Block 1.....	56
Aufgabe 1: Plans for the Weekend	56
Aufgabe 2: Hero Hound	58
Aufgabe 3: The Missing Dog	59
Aufgabe 4: Barbara's Message	61
Aufgabe 5: Gems	62
6.3. Hörverstehen, Block 2.....	64
Aufgabe 1: Respect	64
Aufgabe 2: Who Was Betsy Ross?	65
Aufgabe 3: Lord Mayor's Show	66
Aufgabe 4: What a Graduation	68
6.4. Leseverstehen, Block 2.....	70
Aufgabe 1: School Notice Board	70
Aufgabe 2: Banana Muffins	71
Aufgabe 3: Selfieccino	73
Aufgabe 4: Fruit Smoothie	75
Aufgabe 5: Susan's Message	77
7. Anregungen für die Weiterarbeit im Unterricht	79
Übungsaufgaben zum Hörverstehen	82
Übungsaufgaben zum Leseverstehen	87
8. Literaturverzeichnis	93
9. Abbildungsverzeichnis	94
10. Tabellenverzeichnis	94
11. Anhang	95

Autorinnen und Autoren der fachdidaktischen Erläuterungen im Modul C sind Daniel Mischa Helsper, Dr. Karoline Wirbatz und Prof. Dr. Henning Rossa, Universität Trier. Die gezeigten Testaufgaben entstanden in Kooperation von Lehrkräften aus zehn Bundesländern und Fachdidaktikerinnen/ Fachdidaktikern der Universität Trier und des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

1. Allgemeine Erläuterungen zu KERMIT 8 im Fach Englisch

Die **Bildungsstandards für die Erste Fremdsprache (Englisch/Französisch)**⁴ sind aufgrund eines Beschlusses der Kultusministerkonferenz seit dem Schuljahr 2004/2005 bzw. 2005/2006 verbindliche Zielvorgaben für die Lehrplanentwicklung und die Lehrerbildung. Sie differenzieren nach angestrebtem Schulabschluss (HSA/MSA) und werden vom IQB in konkrete Testaufgaben umgesetzt („operationalisiert“).

Entscheidend für das Konzept der Bildungsstandards ist damit *erstens*, dass diese auf eine (kumulativ zu erweiternde) Basis theoretischen Fachwissens aufbauen. Da der Fokus auf der Lösung von fachlichen Problemen liegt, v. a. dem tatsächlichen Handeln(-können) und dem reflexiv-kritischen Bewerten(-können), wird dies über einen langfristigen Kompetenzaufbau angestrebt.

Entscheidend für das Konzept der Bildungsstandards ist *zweitens*, dass diese *output*-orientiert sind, also Zielformulierungen enthalten und lediglich Hinweise für die Lehrkräfte geben, wie diese erreicht werden können. Jede Schule bzw. Fachkonferenz soll in Form eines Schulcurriculums einen eigenen, den jeweiligen Schüler:innen angepassten, fördernden und differenzierenden Weg zu diesem Ziel finden.

Die den KERMIT-8-Arbeiten zugrundeliegenden Bildungsstandards beziehen sich auf die neunte bzw. die zehnte Klasse. Der relativ frühe Testzeitpunkt – vier Monate vor Ende der achten Klasse – ist mit Absicht gewählt, da auf diese Weise den Schüler:innen sowie den Lehrkräften genügend Zeit bleibt, dem Standort der Klasse im Hinblick auf den Haupt- bzw. Mittleren Schulabschluss Rechnung tragen und rechtzeitig Fördermaßnahmen einleiten zu können.

Haftungsausschluss:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

⁴ 2023 wurden die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache für den Ersten und Mittleren Schulabschluss weiterentwickelt und von der KMK verabschiedet (KMK, 2023). Die vorliegenden Testaufgaben beziehen sich auf die Bildungsstandards, die 2004 und 2003 von der KMK beschlossen worden sind, da sich die Normierungsaufgaben für die neuen Bildungsstandards noch in der Entwicklung befinden.

2. Kompetenzorientierung und Bezug zu den Bildungsstandards

2.1 Bildungsstandards und Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens

Die Bildungsstandards sind an die im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (GER) beschriebenen Niveaus angebunden:

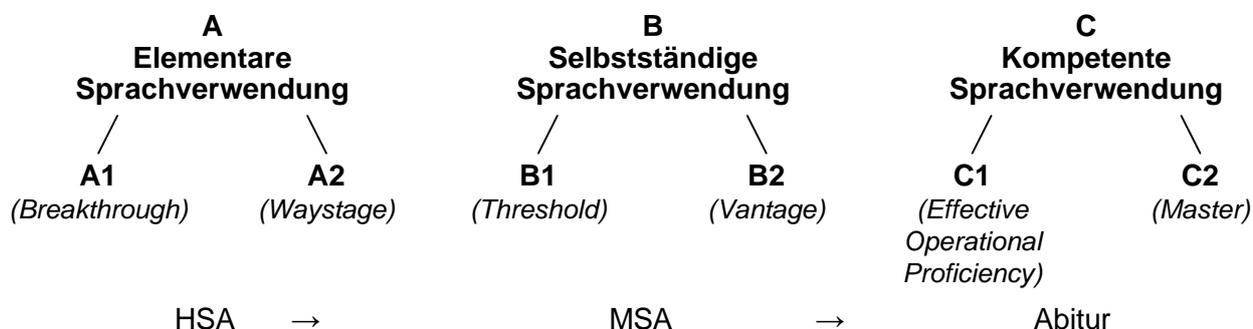


Abbildung 1: Niveaustufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen

In den Plöner Beschlüssen von 2006 hat die Kultusministerkonferenz festgelegt, dass KERMIT-8 an die Bildungsstandards für die Sekundarstufe I angebunden werden soll.

Bei den Bildungsstandards handelt es sich um eine Festlegung von Regelstandards. Diese liegen hinsichtlich ihres Anforderungsniveaus zwischen Mindest- und Optimalstandards. Die folgenden Begriffe werden im Kompetenzstufenmodell von 2009 definiert.

Mindeststandards

- Minimum an Kompetenzen, das von allen bis zu einem bestimmten Abschnitt des Bildungsgangs erreicht werden soll

Regelstandards

- Kompetenzen, die im Durchschnitt bis zu einem bestimmten Abschnitt des Bildungsgangs erreicht werden sollen

Regelstandard plus

- Kompetenzen, die über die Regelstandards hinausgehen

Optimalstandards

- Leistungserwartungen, die unter sehr guten individuellen Lernvoraussetzungen und der Bereitstellung gelingender Lerngelegenheiten innerhalb und außerhalb der Schule erreicht werden und bei weitem die Erwartungen der Bildungsstandards übertreffen

Im Folgenden werden die Leistungen auf den Niveaus A1 bis C1 beschrieben. Schüler:innen der ersten Fremdsprache befinden sich über mehrere Lernjahre hinweg auf den Niveaus A2 und B1. In der Regel wird deutlich mehr Lernzeit zum Erreichen des höheren Niveaus benötigt. Da mit KERMIT-8 Schüler:innen der Jahrgangsstufe 8 getestet werden, umfassen die eingesetzten Testaufgaben im Wesentlichen Aufgaben auf den Niveaus A2 und B1. Für die Niveaus A1 und B2 werden deutlich weniger Aufgaben eingesetzt, für das Niveau C1 nur einzelne Teilaufgaben. Auf dieser Grundlage können dann für einzelne Lerngruppen entsprechende Fördermaßnahmen abgeleitet und Konzepte

für eine angemessene Weiterarbeit entwickelt werden. Da die Lernprozesse individuell sehr unterschiedlich verlaufen, ist eine differenzierte Schwerpunktsetzung im Unterricht nötig.

2.2 Kompetenzmodell

Was versteht man unter dem Begriff Kompetenz?

Weinert (2001: 27) beschreibt Kompetenz als *die bei Individuen verfügbaren oder von ihnen erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.*

Die Modellierung fremdsprachiger Handlungskompetenz in den Bildungsstandards greift diesen weiten Kompetenzbegriff auf. Sie umfasst nicht nur funktionale kommunikative Kompetenzen wie kommunikative Fertigkeiten und die Verfügung über die sprachlichen Mittel, sondern auch interkulturelle und methodische Kompetenzen sowie Selbst- und Sozialkompetenz.

In den Bildungsstandards ausgewiesene Kompetenzbereiche

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Kommunikative Fertigkeiten	Verfügung über die sprachlichen Mittel
Leseverstehen Hör- und Hör-/Sehverstehen Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • An Gesprächen teilnehmen • Zusammenhängendes Sprechen Schreiben Sprachmittlung	Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation Orthographie
Interkulturelle Kompetenzen	
soziokulturelles Orientierungswissen verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	
Textrezeption (Leseverstehen und Hörverstehen) Interaktion Textproduktion (Sprechen und Schreiben) Lernstrategien Präsentation und Mediennutzung Lernbewusstheit und Lernorganisation	

Abbildung 2: Kompetenzbereiche entsprechend der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss.

Mit dieser Modellierung greifen die Bildungsstandards die Kompetenzbereiche des GER auf. Zu beachten ist, dass die methodischen Kompetenzen sowohl spezifisch für einzelne kommunikative Fertigkeiten als auch fertigkeitenübergreifend sind. Lernbewusstheit und Lernorganisation können den personalen Kompetenzen zugeordnet werden. Auch die interkulturellen Kompetenzen realisieren sich in kommunikativen Fertigkeiten, in der Verfügung über spezifische sprachliche Mittel und in Strategien zur Interaktion. In schulischen und lebensweltlichen Kommunikations-situationen wirken i. d. R. ebenfalls mehrere Kompetenzen zusammen. Diesem integrativen Charakter sprachlicher Kompetenzen trägt im GER das Konstrukt der allgemeinen sprachlichen Kompetenz Rechnung. Allerdings ist sie als globales Konstrukt weder messbar noch gezielt förderbar, so dass es, trotz aller

Überschneidungen und Unzulänglichkeiten der Modellierung, für beide Zwecke sinnvoll ist, die allgemeine sprachliche Kompetenz in einzelne Kompetenzbereiche und Teilkompetenzen zu unterteilen.

Die Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ trägt dabei der Komplexität sprachlicher Anforderungen Rechnung, schließlich bezeichnet man mit Kompetenzen komplexe Dispositionen aus Wissen, Können und Absichten. Auch fremdsprachliche Kompetenzen umfassen den Bereich des Wissens, insbesondere Wissen über sprachliche Mittel und ihre Verwendung sowie soziokulturelles Wissen und Wissen über das Funktionieren von Kommunikation. Kompetenzen beinhalten aber deutlich mehr als Wissen: ganz wichtig ist das Verfügen über Methoden und Strategien zum Erwerb dieses Wissens (z. B. Wie kann ich besonders gut neuen Wortschatz lernen?) sowie zur Anwendung dieses Wissens (z. B. Wie kann ich meine Meinung zu einem Thema so ausdrücken, sodass die anderen mich verstehen?). Für den schulischen Bereich, insbesondere für die Mittelstufe, erscheint uns die Bereitschaft, dieses sprachliche, methodische und strategische Wissen in die Praxis umzusetzen, ganz besonders wichtig (z. B. sich trotz aller sprachlichen Unzulänglichkeiten zu trauen, das Wort zu ergreifen oder einen kleinen Vortrag zu halten).

Kompetenzen sind also wesentlich weiter und komplexer gefasst als Fertigkeiten (skills, habiletés), bei denen allein die Tätigkeit im Mittelpunkt steht. Das Konzept der Fertigkeiten (im Sinne von skills, habiletés) ist zudem geprägt von der Vorstellung, dass einzelne Tätigkeiten isoliert betrachtet und trainiert werden können. Außerdem schwingt die Vorstellung mit, dass diese Tätigkeiten von Anfang an möglichst fehlerfrei erfolgen sollten.

Kompetenzorientierung dagegen strebt an, die komplexen, aufeinander bezogenen Kompetenzen integriert zu entwickeln. Dies bedeutet, dass man im Unterricht zwar punktuell auf die gezielte Entwicklung einer Teilkompetenz (z. B. detailliertes Leseverstehen) fokussiert, dabei jedoch immer das entsprechende methodische, strategische und interkulturelle Können berücksichtigt. Bei dieser gezielten Entwicklung einer Einzelkompetenz im Rahmen einer Unterrichtsreihe sollte daher darauf geachtet werden, die anderen Kompetenzen analog zu ihrer Verwendung in lebensweltlichen Situationen mit zu verwenden (z. B. detailliertes Leseverstehen, um sich mündlich oder schriftlich über die zentralen Argumente eines argumentativen Textes auszutauschen und sich eine eigene Meinung dazu zu bilden). Kompetenzorientierung berücksichtigt ebenfalls, dass die Korrektheit und Komplexität sprachlicher Äußerungen erst nach und nach steigt (vgl. die Angaben zu Fehlern und Hilfen in den einzelnen Niveaubeschreibungen).

3. Kompetenzbereich Hörverstehen

3.1 Didaktisches Stichwort: Hörverstehen

Wie das Leseverstehen ist das Hörverstehen ein komplizierter mentaler Prozess, in dem Sprachsignalen mit Hilfe von sprachlichem Wissen und Weltwissen Sinn zugeordnet wird. Dabei wirken Bottom-Up-Prozesse (Analyseprozesse des Gehörten) und Top-Down-Prozesse (Einbringen von Wissen und Erwartungen) zusammen. Anders als das Lesen verläuft das Hören in Echtzeit, außerdem sind die gehörten Signale flüchtig. Das bedeutet, dass die Überprüfung von Hörverstehen immer auch durch die Fähigkeit des Individuums zur Speicherung von Sprachdaten bestimmt wird. Gespeichert wird normalerweise nicht der Wortlaut eines Textes, sondern die beim Hören entstehenden Sinneinheiten.

Hörverstehen gilt als wichtigste Kompetenz, denn die Alltagskommunikation besteht zu 45% aus Hören. Sie ist ebenfalls unabdingbar für die Entwicklung anderer Kompetenzen, insbesondere des

Sprechens. Während Hörverstehen in der Erstsprache wie selbstverständlich, ganz nebenbei erfolgt, haben Fremdsprachenlerner vor allem mit authentischen Hörsituationen und -dokumenten nicht selten große Schwierigkeiten. Dies liegt zum einen an der oben dargestellten Komplexität des Hörverstehensprozesses.

Insbesondere die Tatsache, dass Hörtexte i. d. R. flüchtig sind, setzt viele Schüler:innen unter Stress. Sie versuchen, möglichst alles zu verstehen, wobei bereits kurze Verstehenslücken zum Zusammenbrechen des Hörverstehens führen können. Außerdem wenden sie die erlernten Verstehensstrategien oft nicht oder nicht in ausreichendem Maße an. Dies liegt zum anderen daran, dass fremdsprachliche Hörer nicht über dasselbe sprachliche, inhaltliche und kulturelle Wissen verfügen wie Erstsprachenverwender. So kommt es zu Verstehenslücken und Missverständnissen oder sogar zum Abbruch des Hörvorgangs.

Aber auch die Eigenschaften der Hörtexte und die Formulierung der Höraufgabe beeinflussen den Schwierigkeitsgrad des Hörverstehens. Wichtige Kriterien für die Ermittlung der Textschwierigkeit sind (Grotjahn/Tesch 2010: 133):

- die Textlänge
- die Sprechgeschwindigkeit (sie bestimmt die Geschwindigkeit des Verstehensprozesses)
- die Anzahl der Sprecher:innen
- Art und Lautstärke der Hintergrundgeräusche (die Aussage unterstützende oder störende Geräusche)
- die verwendete Sprache (Standardsprache, Hochsprache oder Umgangssprache, regionaler Dialekt, Akzent)
- die Aussprache (prosodisch wenig markierte Sprache führt zu Schwierigkeiten bei der Segmentierung und Bildung größerer Sinneinheiten)
- der lexikalische und grammatische Anspruch (Häufigkeit oder Abstraktionsgrad der Begriffe, Komplexität der Satzstrukturen)
- die Textstruktur (einfacher, klarer Aufbau vs. komplizierte, schwer durchschaubare Gliederung)
- die Explizitheit der gegebenen Information
- die Vertrautheit der Hörer mit Thema/ Inhalt/ Hörsituation.

Zu beachten ist, dass aufgrund dieser Kriterien „schwierige“ Texte jedoch durch eine ‚einfache‘ Höraufgabe, wie z. B. Hörsituation verstehen, Anzahl der Sprecher:innen identifizieren, auch für Anfänger oder schwächere Schüler:innen lösbar sind. Dahingegen können nach diesen Kriterien „einfache“ Texte ohne Hörauftrag, mit komplexen oder anspruchsvollen Höraufgaben durchaus schwierig zu bearbeiten sein.

Grundsätzlich sollten sich Aufgaben zur Entwicklung und Überprüfung des Hörverstehens auf das Hörverstehen konzentrieren und erst in weiteren Schritten andere Kompetenzbereiche wie Sprechen oder Schreiben verlangen.

Hörstile

Hörverstehen ist eine zielgerichtete Aktivität. So werden sowohl der Fokus der Aufmerksamkeit als auch die Art und Weise des Hörens (Hörstil) vom angestrebten Hörziel (Art der aufzunehmenden Informationen) beeinflusst. In der Tabelle „Terminologie der didaktischen Kommentare“ sind die in KERMIT-8 verwendeten Formen und Bezeichnungen zusammengestellt:

Tabelle 1: Terminologie der didaktischen Kommentare

Hör-/ Lesestil	Fokus des Hör-/Leseverstehens	Art der Information	Aufgabenbeispiel
global	Thema Kernaussage	explizit/ implizit	<i>Worum geht es im Text?</i> <i>Welche Überschrift passt am besten?</i>
selektiv	spezifische Informationen	explizit	<i>Wann beginnt die Vorstellung?</i>
detail- liert/ inferie- rend	Hauptaussagen	explizit/ implizit	<i>Welche Zwischenüberschriften passen?</i>
	Nebenaussagen		<i>Welches Bsp. belegt das Argument?</i>
	Handlungsverlauf		<i>Was ist die richtige Reihenfolge?</i>
	Ursachen/ Folgen		<i>Wie ist es zu dem Unfall gekommen?</i>
	Eigenschaften von Personen/ Ob- jekten		<i>Welche Adjektive beschreiben ...?</i>
	Handlungsziele		<i>Warum hat ...?</i>
	Emotionen/ Stimmungen		<i>Was empfindet ...?</i>
inferierend	Meinungen/ Haltungen	implizit	<i>Welche Meinung vertritt der Verfasser?</i>
	eigen-/ fremdkulturelle Aspekte		<i>Worin zeigt sich der Einfluss ...?</i>
	Textintentionen		<i>Was will der Verfasser erreichen?</i>
	Textmerkmale		<i>Was bewirkt ...?</i>

Dabei ist zu beachten, dass die Kategorien nicht trennscharf sein können, sondern je nach konkretem Text und konkreter Aufgabe variieren. So kann für das Erkennen der Eigenschaften von Personen detailliertes Hören ausreichen, wenn lediglich explizit gegebene Informationen aufgenommen werden müssen. Es kann jedoch auch inferierendes Hören erforderlich sein, wenn Schlussfolgerungen z. B. aus der Art des Sprechens, der angesprochenen Themen oder spezifischer Reaktionen der Personen gezogen werden müssen.

Globales Hörverstehen

Unter globalem Hörverstehen versteht man i. d. R. das Erfassen von Thema und Haupt- bzw. Kernaussage des Textes. Dazu müssen u. a. die Situation (Wer spricht? Wo? Warum?), das Thema (Worum geht es?) und die zentralen Inhalte bzw. die zentrale Aussage erkannt werden. Je nach Text und konkreter Aufgabenstellung müssen für diesen Hörstil sowohl die zentralen expliziten Äußerungen des Textes identifiziert und verstanden als auch die wichtigsten Zusammenhänge erkannt werden. Der Fokus der Aufmerksamkeit kann ebenfalls variieren.

Selektives Hörverstehen

Der Hörstil „selektives Hören“ zielt auf das Heraushören bestimmter expliziter Informationen, für die eine bestimmte Erwartung aufgebaut wurde. Ein typischer Fall ist das Heraushören der Bahnsteignummer bei einer Bahnhofsdurchsage. Dieser Hörstil teilt mit dem detaillierten Hörverstehen die Aufmerksamkeitslenkung auf eine lokale Information. Allerdings unterscheidet er sich vom detaillierten Hören durch die geringere Aufmerksamkeitsleistung. Um beim Beispiel der Bahnhofsdurchsage für einen eintreffenden Zug zu bleiben: Die Hörer:innen stellen sicher, dass es sich um den richtigen Zug handelt (meist durch den Abfahrtsort bezeichnet) und konzentriert sich dann nur noch auf das Gleis (hier erwartet er eine Zahl). Alle weiteren Durchsageelemente können ausgeblendet werden.

Detailliertes Hörverstehen

Der Hörstil „detailliertes Hörverstehen“ zielt auf das Erkennen und Verstehen relevanter Textdetails. Das kann die Hauptpunkte bzw. Hauptaussagen einzelner Textpassagen betreffen, den detaillierten Handlungsverlauf einschließlich Ursachen und Folgen oder die im Text vorkommenden Personen und Objekte. Darüber hinaus können auch Handlungsziele dieser Personen, ihre Emotionen und Stimmungen sowie ihre zum Ausdruck kommenden Meinungen und Haltungen Ziel des detaillierten Hörens sein. Dabei müssen teilweise implizite Textinformationen erkannt und Schlussfolgerungen gezogen werden, was inferierendes Hören erfordert.

Folgende Strategien können bei der Bewältigung verschiedener Hörverstehensaufgaben hilfreich sein:

Strategien zum Hörverstehen

Vor dem Hören Erwartungshaltungen aufbauen und relevantes Wissen aktivieren mit Hilfe von:

- visuellen Elementen in der Aufgabenstellung
- Überschriften und Informationen in der Aufgabenstellung
- Hörtextsortenkenntnisse aus der Muttersprache bzw. anderen Sprachen

Strategien während des Hörens – allgemein

- Fokus auf Wortfelder (Oberbegriffe, Synonyme) zu Begriffen aus der Überschrift/ Aufgabenstellung
- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen
- mentale Bezüge zwischen Vorwissen und Gehörtem ziehen
- in Dialogen auf Sprecherwechsel achten
- auf textstrukturierende Elemente (Pausen, Sprecherwechsel, Hintergrundgeräusche etc.) achten

Strategien nach dem Hören

- Kombination relevanter Einzelinformationen, um einzelne Distraktoren auszuschließen
- gezieltes Wieder-Aufsuchen von für die Lösung relevanten Textstellen

3.2 Globales Hörverstehen (Multiple-Choice-Task): Aufgabe India⁵

Listen to a radio programme about India and tick the correct answer (a, b, c or d).

You will hear the recording *twice*.

You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 15 seconds to look at the task.

Quelle: audio: <http://www.whro.org/home/publicradio/whrv/localprogramming/discoverynow/> April 15th 4 p.m.

Kompetenzstufe	B2
Hörstil	globales Hören
Themenbereich	Freizeit
Textsorte	Radioprogramm

Choose the best heading for the programme:

- a) Plans for space exploration and travelling to the moon
- b) The fast development of the entertainment industry
- c) Building a hi-tech centre for education and entertainment
- d) Applying to educational institutes in the city of Pune

RICHTIG: Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).

Diagnostisches Potenzial

Schüler:innen, die diese Aufgabe richtig lösen, können Dokumentarsendungen in Standardsprache verstehen. Das entspricht im Bereich des globalen Hörverstehens dem Niveau B2.

Beschreibung der Aufgabe

Die Aufgabe ist eine Multiple-Choice-Aufgabe bzw. Aufgabe mit Mehrfachauswahl. Es geht darum, aus vier Antwortmöglichkeiten die geeignetste Überschrift für diesen Radiobeitrag auszuwählen. Die richtige Antwort c) gibt die zentrale Aussage des Hörtextes wieder.

Textgrundlage ist ein authentischer Radiobeitrag von Discovery Now, einem täglich ausgestrahlten 90-Sekunden-Programm des *National Institute of Aerospace*, das besondere Themen aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrt aufgreift. In dem vorliegenden Bericht geht es um den Bau des Space World India, einem space-themed park in der indischen Stadt Pune.

Das Thema „Freizeitpark“ ist den Schüler:innen vertraut. Die Strukturen sind überwiegend einfach, es gibt wenige komplexere Satzgefüge. Der verwendete Wortschatz ist relativ komplex; einige der verwendeten Begriffe dürften auf dieser Stufe noch unbekannt sein. Voraussetzung für die erfolgreiche Bearbeitung der Aufgabe ist, dass die in den Antwortmöglichkeiten verwendete Lexik verstanden bzw. erschlossen wird. Dazu zählen besonders die Wörter und Ausdrücke *space exploration, development, entertainment industry, hi-tech centre, education, entertainment, applying to*.

⁵ Diese Aufgabe steht exemplarisch für Aufgaben zum globalen Hören. Das Hördokument findet sich unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben>.

Der Text ist mit einer Länge von ca. 1':12" recht kurz und hat eine hohe Informationsdichte mit sehr wenigen Redundanzen. Die Journalistin spricht mit amerikanischem Akzent; sie redet gut verständlich und in einem normalen Sprechtempo. Am Anfang und am Ende ist die Aufnahme mit Hintergrundmusik unterlegt.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte in verschiedener Hinsicht Schwierigkeiten bereiten:

Zu Beginn und Ende des Hörtextes gibt es kurze Sprecherwechsel (durch die beiden von einem Mann gesprochenen Sätze *This is Discovery Now with Jennifer Pauley./ Discovery Now is written and produced ...*) Diese Sprecherwechsel müssen die Schüler:innen erfassen, um besonders zu Beginn die Sprecherrolle von Jennifer Pauley richtig einordnen zu können.

Mit Blick auf den Wortschatz könnte der Ortsname *Pune* in der Antwortmöglichkeit d) problematisch sein. Er ist den Lernenden dieser Altersstufe mit hoher Wahrscheinlichkeit wenig geläufig und könnte sie verunsichern.

Die Formulierungen der Antwortmöglichkeiten liegen nah beieinander und überschneiden sich teilweise. Die Aufmerksamkeit wird beim Hören zunächst auf die falschen Vorschläge gelenkt: anfangs scheint a) (*space exploration*) in Frage zu kommen. Beim weiteren Hören könnte dann b) (*amusement centre, entertaining way*) bzw. gegen Ende des Beitrags schließlich auch d) (*educational institutes*) als Lösung zutreffen. Das Konzentrationsvermögen der Schüler:innen sowie ihre Fähigkeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, sind auch durch die Aufzählung im mittleren Teil des Berichts stark gefordert.

Hinweise zur Bearbeitung

Zur Lösung der Aufgabe können unterschiedliche Strategien angewandt werden, die sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen.

Vor dem Hören

Hörerwartung aufbauen/ Wortschatz und Vorkenntnisse aktivieren: Zunächst sollten die Überschrift (*India*) und Aufgabenstellung (*Listen to a radio programme about India*) genau gelesen werden. An beiden Stellen erhalten die Schüler:innen erste Informationen über das Thema des Hörtextes. Ausgehend von ihrem Bild Indiens können sie überlegen, was sie vom Inhalt erwarten. Auch die Formulierungen der Antwortmöglichkeiten könnten zur Antizipation des Inhalts herangezogen werden: a) *plans for space exploration and travelling to the moon*, b) *development of entertainment industry*, c) *building a hi-tech centre for education and entertainment*, d) *educational institutes*. Wenn sie diese Schlüsselbegriffe vor dem Hören markieren und entsprechendes Vorwissen aktivieren, sind sie auf diese Informationen eingestellt, und das Verständnis wird ihnen leichter fallen. Die Schlüsselwörter können mit den Informationen des Hörtextes in Beziehung gesetzt und auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Wichtig ist, dass vor dem Hören ganz klar ist, was die Aufgabe verlangt. Hier wird gefordert, dass die richtige Antwort angetickt werden soll. Das bedeutet, dass es vollkommen ausreicht, wenn die Hauptaussage identifiziert wird. Nicht jedes Detail der Beschreibung im Hörtext muss also verstanden werden.

Beim Hören

Hörsituation erfassen: Um den Inhalt des Radiobeitrags zu erfassen, ist es wichtig, die Informationen über die Sprecherin und ihre Rolle zu erschließen.

Auf Wesentliches konzentrieren: Beim Hören gilt es zu verstehen, was die für die Aufgabenstellung wichtigen Informationen sind. Der vorliegende Text enthält eher wenige für die Beantwortung der Frage irrelevante Informationen, wie z. B. die Wertungen *is taking giant steps* oder ... *location, Pune*. Da der Text zweimal vorgespielt wird, haben die Schüler:innen aber die Gelegenheit, anfangs Gehörtes auf seine Richtigkeit und Relevanz für die Aufgabenstellung hin zu überprüfen.

Signalwörter erkennen: Damit die richtige Antwort erschlossen werden kann, sollte besondere Aufmerksamkeit auf Schlüsselwörter gelegt werden, z. B. auf das Wortfeld „Weltraumforschung“ i. w. S. (*space exploration programme, moon, space-themed, Space World, aerospace science, space camp, aviation camp, weightlessness*, u. a.), aber auch auf die scheinbaren Gegensätze *entertainment* und *education*.

Einzelinformationen kombinieren/ schlussfolgern: Die richtige Lösung erfordert inferierendes Zuhören. Die Informationen, die auf den *space-themed park* verweisen, müssen zusammengetragen und abgeglichen werden, denn die Gesamtaussage c) *hi-tech centre for education and entertainment* ergibt sich erst durch das Zusammenfügen einzelner Informationen (*help create understanding – entertaining way, experience – fascinate ... alike; learning – fun*). Für die Schlussfolgerung ist auch Weltwissen zu Themenparks hilfreich.

Bedeutungen erschließen/ ableiten: Da die Aufgabe das Verstehen der Hauptaussage erfordert, muss nicht jedes einzelne Wort verstanden werden, um die Frage richtig beantworten zu können. Einige seltenere Begriffe des Textes könnten jedoch aus dem Kontext erschlossen werden (*gear up*) oder von einem verwandten englischen Begriff abgeleitet (*developer, researcher*) werden.

Bei Verständnisschwierigkeiten weiterhin folgen bzw. neu anknüpfen: Der Hörtext ist relativ anspruchsvoll. Das zweimalige Hören sollte daher als Chance genutzt werden, Verstehensinseln zu finden.

Nach dem Hören

Antwort prüfen: Im Anschluss an die zweite Präsentation des Hörtextes werden 20 Sekunden zur Vervollständigung der Antwort gegeben. Diese Zeit sollte, wie auch der zweite Hördurchgang, genutzt werden, um die Richtigkeit der angetickten Alternative zu prüfen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Bereitet die Lösung der Aufgabe keine Schwierigkeiten, so kann das globale Hörverstehen von Texten mit noch differenzierterem Wortschatz oder/und komplexeren Strukturen geübt werden. Es bieten sich Hörtexte an, die stärker argumentativ sind und sich mit abstrakteren Themen befassen. Außerdem sollten Texte eingesetzt werden mit mehr als nur einem/ einer Sprecher:in und höherem Sprechtempo, die nicht ganz so klar und deutlich gesprochen sind, evtl. auch in einer anderen Varietät.

Auf etwas höherem Niveau kann das globale Hörverstehen geübt werden, indem Aufgaben eingesetzt werden, bei denen die Absicht der Sprecher:innen formuliert wird. Bei solchen Aufgaben wird zusätzlich ein höherer Anspruch an das Schlussfolgern gestellt.

Geeignete mögliche Aufgabentypen, die das globale Hörverstehen auf höherem Niveau überprüfen, sollen hier kurz skizziert werden:

Die Hauptaussage von Debatten erkennen: Der Schwierigkeitsgrad einer solchen Aufgabe könnte über die Zahl der Sprecher:innen sowie die Sprecherwechsel und die Komplexität der gesuchten Antwort gesteuert werden.

Die Absicht und Wirkung eines Werbespots analysieren: Für die Lösung einer solchen Aufgabe ist Schlussfolgern erforderlich. Hat ein Sprecher einen ausgeprägten Akzent, wird das Verständnis des Textes zusätzlich erschwert.

Bei falscher Lösung

Sind Schüler:innen nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollte zunächst besprochen werden, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Dann sollte gemeinsam die Aufgabenstellung genau gelesen werden, um davon ausgehend – wie oben beschrieben – die Anforderungen abzuleiten. Durch das Bewusstmachen möglicher Bearbeitungsstrategien wird ein Beitrag zur Förderung der Sprachlernbewusstheit geleistet.

Darüber hinaus sollte der Aufbau einer Hörerwartung gezielt geschult werden. Aufgrund der Aufgabenstellung können eigene Fragen und Erwartungen an den Text formuliert werden: Welche Informationen könnte ein Hörtext über Indien geben? Welche Einzelinformationen müssten im Hörtext gegeben werden, damit die verschiedenen Antwortmöglichkeiten a bis d überhaupt als richtige Lösung in Frage kommen könnten?

Zudem bietet es sich an, das erforderliche Wortfeld und Weltwissen zu wiederholen und zu erweitern, indem zum Thema „Freizeit- und Themenpark“ gezielte Wortschatzarbeit durchgeführt wird.

Zur Schulung des globalen Hörverstehens sind auf Grundlage anderer Texte z. B. folgende Übungen zur Förderung denkbar: Texte von Durchsagen entsprechender Orte bzw. Themen unterschiedlichen Äußerungen zuordnen oder anderen in einem Satz mitteilen, worum es in einem Text geht.

3.3 Selektives Hörverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe Emergency⁶

Listen to an emergency call. While listening, answer the questions below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

*You will hear the recording only **once**.*

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 20 seconds to look at the questions.

audio: © IQB

Kompetenzstufen	1	2
	A2	A2
Hörstil	selektives Hören	
Themenbereich	tägliches Leben	
Textsorte	Telefongespräch	

⁶ Diese Aufgabe steht exemplarisch für Aufgaben zum selektiven Hören. Das Hördokument findet sich unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben>.

1. How many cars are involved in the accident?



2. How many people are involved in the accident?



Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahlen (Ziffer oder ausgeschrieben) werden akzeptiert.	
1.	• 2/two (cars)
2.	• 4/four (people) (are involved)

Diagnostisches Potenzial

Die Aufgabe *Emergency* überprüft selektives Hörverstehen auf dem Niveau A2. Schüler:innen, die diese Aufgabe richtig lösen, können konkrete, voraussagbare Informationen in kurzen, leicht verständlichen Aufnahmen von Mitteilungen über alltägliche Angelegenheiten verstehen. Hier können sie zeigen, dass sie einem einfachen Telefonat mit vorhersehbaren Inhalten bestimmte, explizit gegebene Informationen entnehmen können (z. B. Orts- oder Zahlangaben), sofern in klar artikulierter Standardsprache gesprochen wird.

Beschreibung der Aufgabe

Textgrundlage ist ein Notruf: Der Anrufer informiert den Rettungsdienst über einen Autounfall auf dem Highway 1, in den vier Personen und zwei Wagen verwickelt sind. Das Thema „Unfall“ ist zwar konkret, gehört aber nicht unbedingt zum Erfahrungsbereich der Schüler:innen bzw. könnte negativ besetzt sein. Der Wortschatz, den der Anrufer und die Mitarbeiterin der Notrufzentrale verwenden, dürfte den 8-Klässlern bereits geläufig sein, die Strukturen sind weitgehend einfach.

Während des Hörens beantworten die Schüler:innen zwei Fragen zum Inhalt des Telefongesprächs. Dazu müssen sie Angaben zur Zahl der beteiligten Fahrzeuge und Personen erfassen und notieren (1: *two cars*, 2: *four people*). Die hohe Überlappung von Hörtext und Frage (*cars* und *people*) lenkt die Aufmerksamkeit der Lernenden auf die relevante Passage.

Der Hörtext wird nur einmal präsentiert. Dies könnte für diejenigen Schüler:innen eine Schwierigkeit darstellen, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte in verschiedener Hinsicht Schwierigkeiten bereiten:

Der Text weist eine hohe Informationsdichte auf. Redundanzen fehlen, sodass sehr genau zugehört werden muss. Hinzu kommt, dass es sich um ein kurzes Gespräch zwischen zwei Sprecher:innen handelt, die beide relativ schnell reden. Der Anrufer redet mit einem amerikanischen Akzent; er ist emotional aufgewühlt. Die Frau hat einen ungewohnten, stark lateinamerikanisch geprägten Akzent.

Die besondere Herausforderung der Aufgabe liegt darin, dass die beiden gesuchten Informationen in einer einzigen Äußerung genannt werden. Auf die Frage der Frau *How many cars are involved in the accident?* antwortet der Anrufer ... *it's only two cars and four people*. Da das Telefongespräch „in Echtzeit“ verläuft und nicht wiederholt wird, müssen die Schüler:innen alles auf einmal erfassen. Dies stellt einen recht hohen Anspruch an ihre Konzentrations- und Merkfähigkeit. Entschärft wird diese Schwierigkeit jedoch dadurch, dass sie sich wegen des vorhersagbaren Ablaufs des Notrufs allein auf die Fragen und deren Antworten konzentrieren können.

Hinweise zur Bearbeitung

Zur Lösung der Aufgabe können unterschiedliche Strategien angewandt werden, die sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen.

Vor dem Hören

Vorwissen aktivieren/ Hörerwartung aufbauen: Die Schüler:innen sollten zum Aufbau einer Hörerwartung die Überschrift und die Aufgabenstellung genau lesen und die Schlüsselwörter markieren (*emergency call*). Ihre vorläufige Hörerwartung sollte durch Lesen und Markieren der Schlüsselbegriffe der Fragen konkretisiert werden. Der themenbezogene Wortschatz zum Thema „Unfall“ bzw. „Notruf“ sollte aktiviert werden (z. B. *accident, help*).

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Damit den 8-Klässler:innen klar ist, wie sie die Aufgabe bearbeiten müssen, sollten sie vor dem Hören auf die Hinweise in der Aufgabenstellung und in den beiden Fragen achten. Die Frage *how many?* weist auf die Art der gesuchten spezifischen Informationen hin (Zahlangaben). Die Fortführung der Fragen (... *cars involved* bzw. *people involved*) gibt weitere Anhaltspunkte. Die gehörten Zahlen können so den Fragen in der richtigen Reihenfolge zugeordnet werden. Die Übereinstimmung der Frage *How many cars ...?* im Hörtext und in der Aufgabe hat Signalwirkung und stützt so den Hörprozess.

Gesprächssituation erfassen: Die Überschrift (*emergency*) und die Aufgabenstellung (*emergency call*) schaffen eine situative Einbettung der Aufgabe und geben einen Hinweis auf das Thema.

Beim Hören

Angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen: Die Antworten sollten während des Hörens notiert und nach dem Hören vervollständigt bzw. ggf. korrigiert werden.

Überprüfen der Hörerwartung: Die Hörerwartung kann durch die Eröffnung des Gesprächs durch die Frau (*911 emergency, how may I help you?*) konkretisiert werden.

Auf Schlüsselbegriffe sowie dazugehörige Oberbegriffe, Synonyme und relevante Wortfelder konzentrieren: Wenn die Schüler:innen Schlüsselbegriffe in der Aufgabe markieren, können sie diese während des Hörens als Signalwörter zum Auffinden der passenden, explizit genannten spezifischen Informationen im Text nutzen. Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen:

0: Where ... person ... all? → Text: *Hi, I'm on highway 1, exit 5, mile marker 26.*

1: How many cars are involved in the accident? → Text: *How many cars are involved in the accident? - ... it's only two cars and four people.*

2: How many people are involved in the accident? → Text: *How many cars are involved in the accident? - ... it's only two cars and four people.*

Aufmerksamkeit auf Zahlangaben fokussieren: Zur Lösung der beiden Fragen muss die Aufmerksamkeit auf die Nennung der Zahlen (*two, four*) fokussiert werden. Hier ist genaues Zuhören und Konzentration auf den Kontext (s. o.) hilfreich, um die Zahlen notieren zu können. Zur korrekten Beantwortung reicht es aus, wenn die Schüler:innen anstelle der Zahlwörter die Ziffern notieren.

Wortbedeutungen ableiten/ schlussfolgern: Im Hörtext werden auf dieser Stufe eventuell noch einige wenige unbekannte Begriffe verwendet. Beim Heraushören spezifischer Informationen kommt es aber nicht darauf an, dass jedes Detail verstanden wird.

Nach dem Hören

Antwort genau prüfen: Nach dem Ende der Aufnahme haben die Schüler:innen 15 Sekunden Zeit, um ihre Antworten zu vervollständigen oder zu verbessern.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Bereitet die Bearbeitung der Aufgabe keine Probleme, so können im Weiteren komplexere und/oder umfangreichere Hörtexte mit schnellerer Sprechgeschwindigkeit eingesetzt werden, um das selektive Hörverstehen zu schulen. Dazu bieten sich in besonderer Weise Fachtexte an, die viele spezifische Informationen (Ortsangaben, Namen, Daten, Mengen) enthalten. Dies können z. B. Beschreibungen von technischen Geräten sein, ebenso wie Berichte über geschichtliche Ereignisse oder über Umfragen. Die Aufgaben sollten eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Bei falscher Lösung

Sind Schüler:innen nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollten sie zunächst Gelegenheit haben zu erläutern, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Dann sollte gemeinsam die Aufgabenstellung genau gelesen werden, um davon ausgehend - wie oben beschrieben - die Anforderungen abzuleiten. Dabei sollten unterschiedliche Lösungswege und die Möglichkeit der Kombination verschiedener Strategien berücksichtigt werden. Durch das Bewusstmachen möglicher Bearbeitungsstrategien wird ein Beitrag zur Förderung der Sprachlernbewusstheit geleistet. Die Schüler:innen können auf dieser Grundlage etwa selbst eine Checkliste oder ein Lernposter mit Tipps zum selektiven Hören anfertigen.

Es ist auch möglich, einzelne Strategien gezielt zu trainieren. Auf vergleichbarem Niveau eignen sich dazu kürzere, einfachere Hörtexte als Textgrundlage zu bekannten Themen, z. B. klar strukturierte Ansagen. Es ist lernförderlich, wenn diese Themen so geläufig sind, dass bereits wichtige Schlüsselwörter als bekannt vorausgesetzt werden können.

Darüber hinaus sollte der Aufbau einer Hörerwartung über den Inhalt des Hörtextes gezielt geschult werden. Es sollte exemplarisch an einigen Aufgabenbeispielen geklärt werden, wie der Zugang zum Textverständnis, auch unter Rückgriff auf Vorwissen, erleichtert werden kann (Nutzen von Signalwörtern, Fokussieren auf Namen und Zahlen, Ausblenden irrelevanter Informationen; Wissen über die Struktur informativer Texte).

Bezogen auf die Textsorte *emergency call* könnten sich die Lernenden zu wesentlichen Elementen und zur typischen Struktur solcher Anrufe austauschen und z. B. mögliche Fragen formulieren. Die Besprechung der Lösungen sollte in eine erneute Reflexionsphase münden, in der der Nutzen bestimmter Strategien besprochen wird.

3.4 Detailliertes Hörverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe New Gym

Listen to the speaker of the class reporting about the state of the gym hall and her ideas to change this. While listening, complete the notes below using 1 to 5 words/numbers. You will hear the recording twice.

Audio: © IQB

Aufgabe	1	2	3
Kompetenzstufe	B1	B1	B2
Hörstil	detailliertes Hören		
Themenbereich	Schule/Sport		
Textsorte	Aufruf		

Problems with the present gym (name one more):
 (0) - ancient / 50 years old (1) - _____

Idea for new gym:
 (2) - _____

Things the pupils can do (name two):
 (3) - _____ - _____

Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.	
Position: Tabelle 1. Zeile	
RICHTIG	Eine zu 0) unterschiedliche Antwort wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • disgusting • (too) small • tiny • falling apart • not enough space to change
Position: 2. Zeile	
RICHTIG	Eine der folgenden Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • big(ger) • outside place
Allgemein: Die Aufgabe wird nur als richtig gewertet, wenn insgesamt zwei unterschiedliche Antworten genannt werden.	
Position: 3. Zeile, 1. Feld und 3. Zeile, 2. Feld	
RICHTIG	Zwei der folgenden Alternativen werden genannt: <ul style="list-style-type: none"> • take pictures • document the situation • hang up pictures • gather/collect signatures (for principal) • involve/contact/ tell parents • involve/contact TV station • involve/contact local newspaper • inform people

Diagnostisches Potenzial

In der Aufgabe *New Gym* wird detailliertes Hörverstehen auf den Niveaus B1/B2 überprüft. Schüler:innen, die diese Aufgabe richtig lösen, können im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (B1). Sie sind in der Lage, einfache, sachliche Informationen über die geläufigen Themen des Alltags- und Berufslebens zu verstehen und sowohl allgemeine Aussagen als auch spezifische Details zu erkennen, sofern deutlich und mit

geläufigem Akzent gesprochen wird. Darüber hinaus können sie meist den Informationsgehalt aufgezeichneten oder übertragenen Tonmaterials verstehen, vorausgesetzt, es handelt sich um geläufige Themen und es wird relativ langsam und deutlich gesprochen.

Beschreibung der Aufgabe

Gegenstand dieses Hörtextes ist der Aufruf einer Schülerin, die sich als Klassensprecherin vor Schüler:innen darüber beschwert, dass die Sporthalle der Schule in einem schlechten Zustand ist. Sie beklagt die eklige und verabscheuungswürdige Situation um die Halle, die auch noch viel zu klein sei. Sie macht Vorschläge, wie die Schülerschaft aktiv werden könnte: durch das Sammeln von Unterschriften, den Besuch eines Fernsehsenders oder die Beteiligung der Eltern. Abschließend fordert sie die Schüler:innen zur Mithilfe auf und erbittet weitere Vorschläge, wie man dabei vorgehen könnte.

Die Sprecherin spricht mit einem leichten britischen Akzent und in gemäßigttem Tempo. Sie wirkt dabei aufgeregt und zeigt in ihrer Rede typische Merkmale mündlicher Sprache. Ihre Sätze sind meist kurz und von einfacher Struktur, das Verständnis wird durch einige Redundanzen erleichtert.

Die Schüler:innen bearbeiten während des Hörens den Notizzettel der Aufgabenstellung und füllen, gelenkt durch die Einträge, die Lücken mit bis zu fünf einzelnen Wörtern aus. Formulierungen des Hörtextes dürfen übernommen werden. Fehler in der Orthografie oder Grammatik, die das Verständnis nicht verhindern, werden nicht berücksichtigt.

Wiederholungen/Redundanzen nutzen: Die Sprecherin benutzt verschiedene Ausdrücke, um den Zustand der Sporthalle zu beschreiben:

tiny – too small – no space to change;

disgusting – despicable – falling apart.

Diese sollten von Schüler:innen zum Verständnis bzw. zur Verständnissicherung genutzt werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte in verschiedenen Bereichen Schwierigkeiten bereiten:

Die Bearbeitung erfordert das gezielte Erfassen der verschiedenen Details, die die Sprecherin zu den derzeitigen Problemen mit der alten Sporthalle nennt, zu den Ideen, die zur Verbesserung der Situation genannt werden und zu den Möglichkeiten, die die Schüler:innen zur Lösung des Problems haben. Dabei müssen für die letzte Frage zwei Dinge genannt werden, damit die Teilaufgabe als richtig bewertet wird. Damit ist die letzte Teilaufgabe schwieriger als die beiden ersten.

Es werden einige Wörter gebraucht, die den Schüler:innen evtl. nicht geläufig sind bzw. missverstanden werden: z. B. *gym, disgusting, despicable, principal.*

Die Sprechgeschwindigkeit ist authentisch und könnte somit zu Problemen führen.

Hinweise zur Bearbeitung

Zur Lösung der Aufgabe können unterschiedliche Strategien angewandt werden, die sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen.

Vor dem Hören

Vorwissen aktivieren/Hörerwartung aufbauen: Durch genaues Lesen der Überschrift, der Instruktion und des vorgegebenen Notizzettels können die Schüler:innen bereits einige Hinweise auf das Thema und die Textsorte bekommen.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Zunächst muss der Hörauftrag mit allen Informationen sorgfältig gelesen werden. Dazu gehören auch die Vorgaben auf dem Notizzettel, die Hinweise darauf geben, auf welche Informationen im Text zu achten sein wird. Die Wörter *problems*, *ideas* und *pupils can do* sollten als Signalwörter genutzt werden, um die gewünschten Informationen im Hörtext wiederzuerkennen. Dazu muss auch der themenbezogene Wortschatz im Zusammenhang mit der veralteten und kleinen Sporthalle aktiviert werden (vgl. dazu auch das Transkript des Hörtextes).

Beim Hören

Gesprächssituation erfassen: Die Überschrift und die Aufgabenstellung ermöglichen eine situative Einbettung der Aufgabe. In der Einleitung werden weitere Informationen gegeben, die die Gesprächssituation und das Thema umreißen (*Ok - hi guys, I've just come from a student council meeting, and we really need to talk. We need to talk about the gym hall.*). Mit diesen Angaben können Schüler:innen ihre Hörerwartung konkretisieren.

Auf Schlüsselbegriffe achten sowie auf dazugehörige Oberbegriffe, Synonyme und relevante Wortfelder konzentrieren: In den vorgegebenen Einträgen des Notizzettels sollten die Schlüsselbegriffe markiert werden. Sie können dann beim Hören als Signalwörter genutzt werden, da sie auf die gesuchten Informationen hinweisen:

- Problems → Text: *disgusting, small, tiny, falling apart, not enough space to change*
- Idea → Text: *big(ger), outside place*
- can do → Text: *take pictures, document the situation, hang up pictures, gather/collect signatures (for principal), involve/contact/tell parents, involve/contact TV station, involve/contact local newspaper, inform people*

Beim zweiten Hören haben die Schüler:innen Gelegenheit, ihre Antworten zu überprüfen und ggf. zu korrigieren und ergänzen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Umfangreichere und/ oder schwierigere Texte können als Grundlage für die Weiterentwicklung des detaillierten Hörverstehens genutzt werden. Dabei sollte auch der Anforderung ans Schlussfolgern/Inferieren ein höherer Stellenwert zukommen. Hier sind z. B. Fragen sinnvoll, die auf implizit ausgedrückte Meinungen, Haltungen oder Emotionen abzielen.

Um das Erfassen der Hauptaussagen zu üben, können Zwischenüberschriften oder Fragen zu einzelnen Abschnitten eines längeren Textes formuliert werden. Bei anspruchsvolleren Texten ist es auch wichtig, dass die Schüler:innen in der Lage sind, die gegebenen Informationen z. B. in Form einer Mindmap, Skizze oder eines Strukturdiagramms zu visualisieren und damit zu strukturieren.

Bei falscher Lösung

Sind Schüler:innen nicht in der Lage, die Aufgabe „New Gym“ zu lösen, sollten sie zunächst erläutern, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Anschließend sollten dann, ausgehend von der gemeinsamen genauen Lektüre der Aufgabenstellung, die Anforderungen der Aufgabe geklärt werden. Dabei sollten unterschiedliche Lösungswege und die Möglichkeit der Kombination verschiedener Strategien berücksichtigt werden. Die Schüler:innen können auf dieser Grundlage etwa eine Checkliste oder ein Lernposter mit Tipps zum detaillierten Hören anfertigen.

In Übungen können gezielt einzelne Strategien trainiert werden. Als weitere Textgrundlage bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an z. B. zu Reden des täglichen Lebens oder auch zu interkulturellen Aspekten, in denen appellative Texte genutzt werden.

Vor dem Hören könnte außerdem über den möglichen Inhalt von Beiträgen einer Vorstellungsrunde gemeinsam spekuliert werden, indem die Lernenden sich selbst einer fiktiven Partner:innengruppe vorstellen. Danach können dann die Äußerungen der Schüler:innen mit der Textvorlage der Aufgabe verglichen werden.

Die Arbeit mit Schlüsselbegriffen kann geübt werden, indem z. B. eine Schüler:innengruppe sieben Schlüsselbegriffe eines Hörtextes notiert, der einer anderen Gruppe noch unbekannt ist. Diese Gruppe formuliert dann Inhalte, die sie auf Grundlage der Begriffe erwartet.

Der Umgang mit unbekanntem Vokabular sollte thematisiert werden, indem ausgehend von Verstehensinseln die Bedeutung größerer Sinneinheiten ermöglicht wird.

Um das Verstehen der Hauptaussagen eines Textes zu üben, können Skizzen zu Texten erstellt werden, z. B. zu kurzen Statements zu Themen aus der Lebenswelt der Schüler:innen.

3.5 Materialien zur Entwicklung des Hörverstehens

Tabelle 2: Entwicklung von Tipps zum Hörverstehen

<p>Aufgabe: Beschrifte das Lesezeichen mit Tipps, die dir helfen, Aufgaben zum Hörverstehen zu bearbeiten. Überlege, was vor, beim und nach dem Hören wichtig ist. Vergleiche und ergänze deine Notizen mit einem/einer Partner:in.</p>	<p>Mögliche Lösung: Zur Unterstützung kann die Tabelle unten kopiert werden. Die Leitfragen darunter können genutzt werden, um im UG die Schüler:innenprodukte zu ergänzen. Das folgende Beispiel illustriert, wie das Ergebnis aussehen könnte:</p>
<p>Meine Tipps zum Hörverstehen</p> <p>Vor dem Hören:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Beim Hören</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Wenn ich etwas nicht verstehe:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Nach dem Hören:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Meine Tipps zum Hörverstehen</p> <p>Vor dem Hören:</p> <p>Ich lese die Überschrift und Aufgabe. Ich überlege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - was für ein Text angekündigt wird, - was ich von so einem Text erwarte, - worum es gehen könnte, - was ich darüber schon weiß, - auf was ich beim Hören achten muss. <p>Ich entscheide, ob ich mich nur auf einzelne Informationen konzentrieren oder den Text vollständig verstehen muss.</p> <p>Ich markiere wichtige Wörter in der Aufgabe, die mir beim Auffinden der Information im Text helfen können.</p> <p>Ich überprüfe, ob mir durch Bilder o. ä. zusätzliche Informationen gegeben werden.</p> <p>Beim Hören:</p> <p>Ich versuche zu verstehen, worum es geht. Ich konzentriere mich auf die gesuchte Information.</p> <p>Ich konzentriere mich auf Wörter der Aufgabe und Sätze mit Wörtern des gleichen Wortfeldes, Ober-/Unterbegriffen oder Synonymen.</p> <p>Wenn ich etwas nicht verstehe:</p> <p>Ich überlege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - was ein mir unbekanntes Wort in dem Zusammenhang bedeuten könnte, - welches Wort meiner Muttersprache dem Wort ähnelt, - wovon es abgeleitet sein könnte. - Ich versuche weiter zu folgen, bis wieder eine Stelle kommt, die ich verstehe. <p>Nach dem Hören:</p> <p>Ich kombiniere einzelne Informationen, um die richtige Lösung zu finden. Das zweite Hören nutze ich ggf., um meine Antwort zu ergänzen und zu überprüfen.</p>

Ergänzende Kopiervorlage zur Unterstützung der Gruppenarbeit

Wie bearbeite ich Aufgaben zu Hörtexten?

In der Tabelle findest du einige Stichpunkte, die du nutzen kannst, um deine Hörtipps zu formulieren.

Tabelle 3: Formulierung von Hörtipps

Worauf muss ich achten?	Was kann ich tun?
Aufgabenstellung	unterstreichen
Textsorte	erwarten
Überschrift	genau lesen
Thema	konzentrieren
wichtige Wörter/ Textstellen	überlegen
Synonyme	ableiten
Unter-/ Oberbegriffe	kombinieren
Wortfelder	prüfen
Zusammenhänge	vergleichen
Hintergrundinformationen	

Leitfragen zur Ergänzung der Schüler:innenprodukte im Unterrichtsgespräch

Fragen zum Vorgehen vor dem Hören:

- *Wie löst ihr die Aufgabe?*
- *Wo findet ihr Hinweise darauf, worum es in einem Text gehen könnte?*
- *Wie erkennt ihr, um was für einen Text es sich handeln könnte?*

Fragen zum Vorgehen beim Hören:

- *Auf welche Textstellen/ Wörter achtet ihr besonders?*
- *Wie erkennt ihr die für die Aufgaben wichtigen Textstellen?*
- *Welche Beziehungen zwischen ähnlichen Wörtern kennt ihr?*
- *Wie erkennt ihr, wer/ was mit dem Text erreicht werden soll?*

Fragen zum Umgang mit Verständnisproblemen:

- *Was macht ihr, wenn ihr etwas nicht versteht?*
- *Wie könnt ihr die Bedeutung eines Wortes herausbekommen (z. B. reaction oder to encourage)?*

Fragen zum Vorgehen nach dem Hören:

- *Wie könnt ihr eure Antwort überprüfen?*

Alternatives Vorgehen

Die Tipps zum Hörverstehen können auch in Arbeitsgruppen auf Lernplakaten festgehalten werden. Diese können dann im Klassenraum aufgehängt werden. Außerdem könnten Checklisten entwickelt werden, bei denen die Schüler:innen dann abhaken können, welche Strategien sie berücksichtigt haben.

Übung zur Entwicklung des Hörverstehens

Ein *text mapping* durchführen: Die Schüler:innen hören gemeinsam einen Text. Vor dem Hören wird je nach Text und dessen Funktion für eine bestimmte Lerngruppe vorgegeben, worauf sie sich konzentrieren sollen (z. B. die Kernaussage, die einzelnen Hauptaussagen, die zentralen Argumente, die aufgeführten Beispiele oder die ausgedrückten Emotionen). Während bzw. nach dem Hören notiert jede:r, was er/sie zum vorgegebenen Aspekt verstanden hat. Anschließend werden die Ergebnisse verglichen, d. h. alle Informationen werden stichpunktartig in einem Tafelbild gesammelt.

In der Auswertung wird besprochen, welche Informationen von allen Lernenden und welche nur von einzelnen Lernenden verstanden worden sind. Dabei spielen vor allem erfolgreiche Vorgehensweisen, wie das Nutzen von Schlüsselwörtern, Wortfeldern, Stimmungen oder des Kontextes eine Rolle. Anschließend wird der Text ein zweites Mal gehört. Die Schüler:innen ergänzen ggf. ihre Notizen, bevor sie abschließend erneut die Ergebnisse vergleichen. Auf der Grundlage ihrer Notizen können die Lernenden auch selbstständig Höraufgaben für Mitschüler:innen bzw. andere Lerngruppen entwickeln.

Gezielte Nutzung von Signalwörtern

Vor dem Hören

Die Schüler:innen überlegen ausgehend von einer Aufgabenstellung zum Hörverstehen, was sie über das in der Überschrift und Anweisung genannte Thema bereits wissen. Dazu erstellen sie in Gruppenarbeit eine Mindmap.

Zu den einzelnen Begriffen sammeln sie Synonyme, Ober- und Unterbegriffe, um den erforderlichen Wortschatz zu aktivieren. Gezielt nutzen sie dabei auch die Schlüsselbegriffe der Aufgabenstellung.

Beim Hören

Die Lernenden nutzen die Begriffe ihrer Mindmap als Signalwörter. Sie markieren alle Begriffe, die sie heraushören. Erst danach beginnen sie, die Aufgabe zu bearbeiten.

Nach dem Hören

Die Lösungen werden verglichen und nach wiederholtem Hören ergänzt und ggf. verbessert. Danach wird besprochen, wie hilfreich das Vorgehen mit der Mindmap war und wie sie dieses Verfahren selbstständig bei der Bearbeitung anderer Höraufgaben nutzen können.

Übung zur Entwicklung des globalen Hörverstehens

Filmbesprechung

Vorgehen: Fünf Schüler:innen bereiten einen Kurzvortrag zu einem Film vor, den sie gesehen haben. Der Name des Filmes darf dabei nicht genannt werden. Es dürfen nur Filme ausgewählt werden, deren Name auch einen sinnvollen Bezug zum Inhalt des Filmes hat. Das sollte in der Stunde vorher besprochen werden.

Bevor die Vorträge stattfinden, werden von der Lehrkraft alle Titel und drei weitere auf Karten notiert. Diese werden dann an die Tafel geheftet. Während der Vorträge erschließt die Zuhörerschaft, um welchen Film es sich handelt.

Übungen zur Entwicklung des detaillierten Hörverstehens

Maldiktat

Variante 1

Material: Postkarten, Fotos, Zeichnungen mit Darstellungen, die im thematischen Zusammenhang zu einer aktuellen Lernaufgabe stehen

Vorgehen: Die Schüler:innen sitzen Rücken an Rücken. Einer der Partner:innen erhält ein Bild und beschreibt dieses möglichst genau. Der/ Die andere fertigt eine Skizze an, die am Ende der Aktivität mit der Vorlage verglichen wird.

Variante 2

Material: Hörbuchauszug, in dem ein Ort, ein Raum oder das Äußere einer Person sehr detailliert beschrieben wird

Vorgehen: Die Schüler:innen fertigen eine Skizze zum Text an. Die unterschiedlichen Darstellungen werden in einer Ausstellung gewürdigt. Zum Abschluss werden sie nochmals mit dem Hörtext abgeglichen.

Übungen zur Entwicklung des selektiven Hörverstehens

Selbst Aufgaben entwickeln

Die Lernenden hören eine Ankündigung oder ein Alltagsgespräch. Nach dem ersten Hören tauschen sie sich über die Situation aus, in der man üblicherweise einen solchen Text hört. Danach bestimmen sie die für den Hörer in dieser Situation wichtigen spezifischen Informationen (z.B. Daten, Preise, Orte). Beim zweiten Hören achten sie gezielt auf diese Information(en). In Gruppen wird das Gehörte verglichen, die Schüler:innen können selbst eine Höraufgabe entwerfen. Im Hinblick auf die Erweiterung und Festigung des Wortschatzes sollten darunter auch Mehrfachwahlaufgaben sein. Dabei lernen die Schüler:innen durch das Formulieren unterschiedlicher Antwortmöglichkeiten gezielt Umschreibungen zu nutzen.

4. Kompetenzbereich Leseverstehen

4.1 Didaktisches Stichwort: Leseverstehen

Noch vor wenigen Jahren konzentrierte sich Leseverstehen auf das Erfassen kohärenter, handschriftlich verfasster oder gedruckter Texte. Durch den zunehmenden Gebrauch elektronischer Medien (insbesondere Internet, E-Mail, SMS, Kommunikationsplattformen, soziale Netzwerke) und die damit einhergehende Ausdifferenzierung von Textsorten (z. B. diskontinuierliche Texte, Hypertexte) sowie Schreibstilen (z. B. Gebrauch von Formen des Mündlichen in schriftlichen Texten wie Chats oder Blogs) ist eine deutlich größere Vielfalt entstanden. Das zentrale Ziel der Förderung schulischen Leseverstehens besteht in der Befähigung der Schüler:innen zur gezielten Auswahl und flexiblen Anwendung eines der Textsorte, des Leseinteresses bzw. Leseziels und der Umstände angemessenen Lesestils sowie entsprechender Strategien.

Lesen ist eine hoch komplexe, interaktive und kreative Tätigkeit, bei der aus dem Zusammenspiel von Textinformationen und Lesererwartungen Bedeutung entsteht. Sie besteht aus mehreren, parallel verlaufenden Phasen, bei denen *Bottom-Up-Prozesse* (Analyseprozesse der sprachlichen Zeichen und ihrer graphischen Anordnung) und *Top-Down-Prozesse* (Einbringen von Wissen und Erwartungen) zusammenspielen. Gute Leser:innen sind in der Lage, ein der Textsorte und dem Lesestil angepasstes Maß an Erwartung/Voraussage und Überprüfung einzusetzen. Dazu ist es u. U. notwendig, dass sie bereits dekodierte Passagen erneut lesen und ihre Vorstellung von der Bedeutung korrigieren.

Fremdsprachliches Lesen unterscheidet sich nicht grundsätzlich von muttersprachlichem. Typisch ist jedoch eine verminderte Leseflüssigkeit, die insbesondere durch eingeschränkte Wortschatzkenntnisse und geringeres Hintergrundwissen verursacht wird. Außerdem werden die muttersprachlichen Lesefertigkeiten nicht automatisch auf die Fremdsprache übertragen. Für die Schulung fremdsprachlichen Lesens sind daher intensive Wortschatzarbeit, das Einüben von Lesestrategien und das Automatisieren von Grundfertigkeiten wichtig.

Lesestile

Die Tabelle „Terminologie der didaktischen Kommentare“ (s. S. 8) stellt die in KERMIT-8 verwendeten Formen und Bezeichnungen für das Lese- und Hörverstehen zusammen. Dabei ist zu beachten, dass die Kategorien nicht trennscharf sein können, sondern je nach konkretem Text und konkreter Aufgabe variieren. So kann für das Erkennen der Eigenschaften von Personen detailliertes Lesen ausreichen, wenn lediglich explizit gegebene Informationen aufgenommen werden müssen. Es kann jedoch auch inferierendes Lesen erfordern, wenn Schlussfolgerungen z. B. aus der Beschreibung der Personen selbst bzw. der Art ihrer Beschreibung oder aus spezifischen Reaktionen der Personen gezogen werden müssen.

Globales Leseverstehen

Globales Leseverstehen wird immer dann angewendet, wenn man sich einen Eindruck von einem Text in Bezug auf Thema, Inhalt oder Kernaussage verschaffen möchte. Je nach Text und konkreter Aufgabenstellung müssen für diesen Lesestil sowohl die zentralen expliziten Textinformationen identifiziert und verstanden als auch die wichtigsten Zusammenhänge erkannt werden. Der Fokus der Aufmerksamkeit kann dabei variieren.

Selektives Leseverstehen

Ein selektiver Lesestil ist zu wählen, wenn einem Text lediglich einzelne, spezifische Informationen entnommen werden sollen (z. B. Zeit- oder Mengenangaben, Personen- oder Ortsnamen). Dafür ist es nicht notwendig, den Text global verstanden zu haben. Je nach Umfang der zu suchenden Informationen und ihrer Platzierung im Text kann das selektive Leseverstehen in detailliertes Leseverstehen übergehen. Dabei sollten alle Informationen ignoriert werden, die für die Aufgabe irrelevant sind, und die für den Leser/ der Leserin in dieser Situation wichtigen spezifischen Informationen bestimmen (z. B. Daten, Preise, Orte).

Detailliertes Leseverstehen

Der Lesestil „detailliertes Leseverstehen“ ist dann anzuwenden, wenn der Inhalt eines Textes detailliert verstanden werden soll. Das dafür notwendige Erkennen und Verstehen relevanter Textdetails kann die Hauptpunkte bzw. Hauptaussagen einzelner Textpassagen betreffen, den detaillierten Handlungsverlauf einschließlich Ursachen und Folgen oder die im Text vorkommenden Personen und Objekte. Darüber hinaus können auch Handlungsziele dieser Personen, ihre Emotionen/Stimmungen sowie ihre zum Ausdruck kommenden Meinungen und Haltungen Ziel des detaillierten Lesens sein. Dabei müssen teilweise implizit im Text gegebene Hinweise erkannt und Schlussfolgerungen gezogen werden, was inferierendes Lesen erfordert.

Folgende Strategien können bei der Bewältigung verschiedener Leseaufgaben hilfreich sein:

Strategien zum Leseverstehen

- textexterne/paratextuelle Hinweise nutzen
- visuelle Elemente des Textes/der Aufgabenstellung als Verstehenshilfe nutzen
- Überschriften, Textstruktur zur Bestimmung der Textsorte nutzen
- Textsortenkenntnisse aus der Muttersprache und anderen Sprachen anwenden
- inhaltsbezogene Informationen, die vor dem Beginn des Lesens bekannt sind, nutzen
- Wissen über die Textsorte zum Aufbau einer Leseerwartung nutzen
- Vorwissen über das Thema/ die Situation zum Aufbau einer Leseerwartung nutzen

Strategien während des Lesens – allgemein

- Skimming-/Scanning-Techniken anwenden
- Schlüsselbegriffe/Kernsätze finden
- Schlüsselwörter/Nebeninformationen identifizieren/markieren bzw. Wichtiges von Unwichtigem trennen
- Konzentration auf Schlüsselwörter
- Überschriften/Textstruktur zur Texterschließung nutzen
- komplizierte Satzstrukturen auf den Kerngehalt reduzieren
- Funktionen von Sätzen erkennen
- visuelle Elemente des Textes als Verstehenshilfe nutzen (u. a. Anordnung, Großbuchstaben, Illustrationen)

- Analogieschlüsse und Vergleiche zur Muttersprache und zu anderen Fremdsprachen ziehen

Strategien während des Lesens – Wörter erkennen

- Fokus auf Wortfelder (Oberbegriffe, Synonyme) zu Begriffen aus der Überschrift/Aufgabenstellung
- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen
- Bedeutung unbekannter Wörter durch Ableiten erschließen/Wortbildungskennntnisse anwenden

Strategien nach dem Lesen des Textes

- Kombination relevanter Einzelinformationen, um einzelne Distraktoren auszuschließen
- gezieltes Wieder-Aufsuchen von für die Lösung relevanten Textstellen

4.2 Globales Leseverstehen (Multiple-Choice-Task): Aufgabe Letter to Granny⁷

Read the letter. Then tick the correct answer (a, b, c or d).

Hello Granny,

Thank you for the book on horses. I just love it! It arrived on my birthday. The postman gave it to me personally because it didn't fit in the letterbox. I had a party, and we played lots of games. Wish you could have come, too.

Lots of love,
Sarah

text: © IQB

Kompetenzstufe	A2
Lesestil	globales Lesen
Themenbereich	Familie/Geburtstag
Textsorte	Brief

Sarah is writing to

- a) invite her granny to her party.
- b) thank her granny for a present.
- c) ask her granny for a book.
- d) tell her granny that she loves her.

RICHTIG Nur das 2. Kästchen wurde angekreuzt: b).

⁷ Diese Aufgabe steht exemplarisch für Aufgaben zum globalen Lesen.

Diagnostisches Potenzial

Hinweis zum diagnostischen Potenzial der Aufgabe: Schüler:innen, die in der Lage sind, diese Aufgabe richtig zu lösen, können die Hauptaussage kurzer, einfacher Texte zu einem vertrauten konkreten Thema verstehen. Das entspricht im Bereich des globalen Leseverstehens dem Niveau A2.

Beschreibung der Aufgabe

Bei der Aufgabe handelt es sich um eine Multiple-Choice-Aufgabe bzw. eine Aufgabe mit Mehrfachauswahl. Verlangt wird, dass ein vorgegebener Satz (*Sarah is writing to ...*) so vervollständigt wird, dass die Schreibabsicht des Mädchens zusammengefasst wird.

Textgrundlage ist Sarahs kurzer Brief an ihre Großmutter, in dem sie sich für deren Geburtstagsgeschenk, ein Buch über Pferde, bedankt. Der verwendete Themenwortschatz „Geburtstag“ ist geläufig (*birthday, party, play games*). Gleiches gilt für die Wörter, die sich auf das Erhalten des Geschenks beziehen (*book, arrive, postman, letterbox*).

Der Text besteht überwiegend aus einfachen Sätzen. Es gibt nur zwei etwas komplexere Gefüge: den kausalen Nebensatz mit *because* und den elliptisch ausgedrückten Wunsch am Ende des Briefes, in dem der Irrealis *could have come* verwendet wird. Das Wahrnehmen bzw. Verstehen und Kombinieren der Schlüsselbegriffe *thank you for (the book)* und *birthday* ist hinreichend, aber auch Voraussetzung, um die Globalaussage aufzufinden. Um auf die Kernaussage schließen zu können, ist es erforderlich, zunächst verschiedene Textelemente zu kombinieren, um dann aus den vier vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten die zutreffende d) *thank her granny for a present* auszuwählen. Diese Formulierung weist eine teilweise lexikalische Überlappung mit dem Text auf (*thank for*).

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte Schüler:innen der Jahrgangsstufe 8 in verschiedener Hinsicht Schwierigkeiten bereiten:

Die Tatsache, dass im Brief Details der Zustellung des Buches sowie der Feier erwähnt werden, könnte leistungsschwächere Schüler:innen vom Erfassen der Kernaussage ablenken. Für eine erfolgreiche Bearbeitung der Aufgabe ist es daher notwendig, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden zu können.

Es erfolgt keine Situierung der Aufgabe. Die Lernenden müssen die Kontextualisierung selbstständig während des Lesens leisten. Dazu sollten sie die Hinweise am Anfang des Briefes nutzen (*birthday, postman gave it to me*).

Schüler:innen, die den Text nur scannen, ohne ihn global zu verstehen, könnten dazu verleitet werden, eine falsche Lösung zu wählen. Alle vier Vorschläge nennen *her granny* als Adressatin des Briefes. Die Lernenden müssen aber erkennen, welche Absicht Sarah mit dem Brief verfolgt, also sich zwischen *invite, thank, ask* oder *tell* entscheiden. Im Zusammenhang mit dem Thema „Geburtstag“ liegt eine Einladung (Lösung a) besonders nahe. Es ist also wichtig zu verstehen, dass der Geburtstag und die Feier bereits vorbei sind. Darüber hinaus werden in den Lösungsmöglichkeiten die Begriffe des Textes *party* (a), *book* (c) und *love* (d) aufgegriffen. Sie könnten von b) ablenken.

Vor dem Lesen

Zur Lösung der Aufgabe können folgende Strategien angewandt werden:

Leseerwartung aufbauen und Vorwissen aktivieren: Die Überschrift (*Letter to Granny*) und die Aufgabenstellung (*read the letter*) lassen erwarten, dass ein Enkelkind an seine Großmutter schreibt

und dass im Schreiben der Anlass für den Brief deutlich wird. So sind Rückschlüsse auf die Textorte, die Funktion und den Aufbau des Textes sowie auf die Kommunikationssituation möglich (z. B. Brief, Sarah bedankt sich bei ihrer Oma; Frage: Was könnte sie ihr mitteilen wollen?). Hier können auch textsortenspezifische Kenntnisse aus dem Deutschunterricht aktiviert werden. Der themenbezogene Wortschatz (s. o.) sollte aktiviert werden.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Wichtig ist, dass den Lernenden vor dem Lesen ganz klar ist, was in der Aufgabenstellung verlangt wird: Es muss verstanden werden, was Sarahs Schreibabsicht ist, damit die entsprechende Ergänzung dem Satzanfang zugeordnet werden kann.

Angemessenes Vorgehen wählen: Nach der Klärung der Aufgabenstellung sollte die Erwartung an den Inhalt des Textes durch genaues Lesen der Lösungsmöglichkeiten konkretisiert werden (*invite ... party, thank ... present, ask ... book, tell ... loves her*). Dann sollten die Schüler:innen den Text überfliegen, die richtige Lösung anticken und schließlich einzelne Passagen zur Kontrolle der gegebenen Antwort nochmals genau lesen.

Beim Lesen

Scanning-Techniken anwenden: Um beim überfliegenden Lesen den Brief systematisch zu erfassen, kann das Auge mit dem Finger von links oben nach rechts unten diagonal über die Seite gelenkt werden.

Textsortenkenntnisse anwenden: Bei der Lektüre des Briefs sollte der Anrede sowie dem ersten und letzten Satz besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Bereits der erste Satz kann die zentrale Aussage enthalten, die ggf. am Ende nochmals wiederholt wird.

Auf Schlüsselbegriffe konzentrieren: Diese im vorgegebenen Satzanfang und in den Lösungsmöglichkeiten (s. o.) sowie im Brief (*thank, book* und *birthday*) suchen und markieren. Passagen mit Schlüsselbegriffen der Lösungsmöglichkeiten genauer lesen.

Funktion von Sätzen erkennen: Zielführend ist es insbesondere zu erkennen, dass Sarah im ersten Satz einen Dank ausspricht.

Bei Verständnisschwierigkeiten weiterlesen: Wenn sie Probleme beim Verstehen haben, sollten die Schüler:innen dennoch weiterlesen bzw. den Text mehrmals lesen. Dabei sollten sie für die Lösung irrelevante Informationen ignorieren (z. B. *it didn't fit in the letterbox*).

Wortbedeutungen erschließen: Die Bedeutung von *fit in* könnte aus dem Zusammenhang erschlossen, *present* ggf. aus dem Deutschen abgeleitet werden.

Nach dem ersten Lesen

Schlussfolgern: Zum Bestimmen der Kernaussage muss die Bedeutung von *present* aus Einzelinformationen erschlossen werden. Hilfreich ist hierbei Sarahs Formulierung *thank you for the book*.

Antwort genau prüfen: Nach dem ersten Lesen sollten die Schüler:innen ihre Lösung durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Weiterführend können umfangreichere/schwierigere Texte, z. B. Erlebnisberichte oder auch Texte mit abstrakteren Themen global gelesen werden. Dem Schlussfolgern sollte ein höherer Stellenwert zukommen. Es können z. B. Fragen gestellt werden, die auf eine Wertung oder implizit ausgedrückte Emotionen abzielen.

Um das globale Leseverstehen zu entwickeln, sind auch Übungen wichtig, die nur wenig Zeit für das Überfliegen des Textes vorsehen. Ein methodisches Vorgehen wäre hier, den Text nach Ablauf der vorgegebenen Zeit umzudrehen und dann die Hauptaussage aufschreiben zu lassen, ohne dass dabei der Text nochmals angesehen werden kann. Die Aussagen können gesammelt und nach erneutem Lesen mit dem Lesetext abgeglichen werden. Die Lernenden könnten auch zu einem bestimmten Thema englischsprachige Online- oder Zeitungsartikel mitbringen und die Hauptaussage für die Klasse zusammenfassen. So kann das Interesse für weiterführendes arbeitsteiliges detailliertes Lesen geweckt werden.

Bei falscher Lösung

Sind Schüler:innen nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollte mit ihnen besprochen werden, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Dabei sollten unterschiedliche Strategien und die Möglichkeit ihrer Kombination thematisiert werden. Die Lernenden könnten selbstständig ein Lesezeichen oder ein Lernposter mit Tipps zum globalen Lesen anfertigen.

Begriffe und Wendungen, die nicht verstanden werden, können weniger leistungsstarke Schüler:innen verunsichern. Wenn sie beim Lesen Verstehensinseln und ihre Funktion herausarbeiten (also alles markieren, was sie verstehen), können sie Ängste vor dem Nichtverstehen abbauen.

Es ist wichtig, dass die Lernenden zwischen globalem und detailliertem Textverständnis, bei dem es auf jedes einzelne Wort ankommen kann, unterscheiden lernen. Zentral ist es in diesem Zusammenhang, die Konzentration auf wesentliche Textaussagen zu üben. Diese können verdeutlicht werden, wenn alle Informationen, die für die jeweilige Aufgabe nicht relevant sind, gestrichen werden dürfen. So können die Schüler:innen erfahren, wie viele bzw. welche Informationen sie vernachlässigen können. Das kann helfen, mit Unsicherheiten umzugehen, die wegen nicht verstandener Details entstehen.

Um Strategien des globalen Leseverstehens gezielt zu trainieren, bietet es sich an, als Textgrundlage zunächst noch weitere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen einzusetzen. Anhand dieser Texte kann z. B. geübt werden, eine Leseerwartung aufzubauen, indem ausgehend von Bildern oder Überschriften Hypothesen über den Textinhalt gebildet werden. Auch können vor der Lektüre eines Textes Schlüsselbegriffe präsentiert werden, damit die Schüler:innen auf dieser Grundlage überlegen, worum es im Text gehen könnte. Denkbar ist auch, dass sie zunächst eigene kürzere Texte mit diesen Begriffen verfassen. Die eigenen Erwartungen, Überlegungen und Produkte werden dann mit der Aussage des Lesetextes abgeglichen.

Zuordnungsübungen sind besonders gut geeignet, um das globale Leseverstehen zu schulen. Bevor eine passende Überschrift oder Aussage gewählt werden kann, muss die zentrale Aussage eines Textes erfasst werden.

Einige Beispiele für solche Aufgaben:

Texte von Schildern, Postern oder Anschlägen entsprechenden Bildern zuordnen

Cover-/Klappentexte entsprechenden CD-, DVD- oder Buchtiteln zuordnen

Problemen, Fragestellungen oder Briefen an eine *Agony Aunt* schnell passende Artikel, Briefe, Antworten oder Beiträge aus Chatforen zuordnen

Fragen eines Interviews entsprechenden Antworten zuordnen

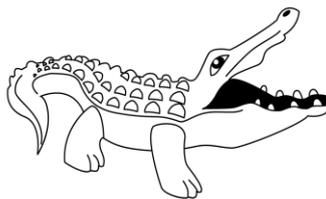
Bezeichnungen von Textsorten schriftlichen Produkten (Artikel, Leserbriefen, E-Mails, Berichten) zuordnen.

4.3 Selektives Leseverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe Crocodylus Park⁸

Read the text. Then answer the questions below using 1 to 5 words/ numbers. Write feet, kilos, miles, years, minutes, etc. in your answers when needed. There is an example at the beginning (0).

Crocodylus Park – Darwin, Northern Territory

Crocodylus Park, just five minutes from Darwin Airport and 15 minutes from Darwin city centre, is home to more than a thousand crocodiles and other wildlife. The crocodiles range in age and size from 30-centimetre (12-inch) hatchlings to adults measuring 4.8 metres (16 feet) and weighing half a ton.



Other wildlife at Crocodylus Park include big cats, primates, birds and other reptiles including hawksbill turtles.

How to get to Crocodylus Park

If driving, check with your Darwin area map. Crocodylus Park is at 815 McMillans Rd, Knuckey Lagoon (opposite the entrance to the Berrimah Police Centre) overlooking Holmes Jungle Nature Reserve.

If taking public transport, catch the No. 5 bus from Darwin, the No. 5 or 9 bus from Casuarina, or the No. 9 from Palmerston. The bus stop is about a five minutes' walk to the Crocodylus Park front entrance.

Crocodylus Park entry prices

Entry to Crocodylus Park costs \$25 each for adults, \$12.50 for children aged 4 to 16, \$65 for a family group. Children below four years old are admitted free.

text: (c) 2011 Larry Rivera (<http://goaustralia.about.com>). Used with permission of About Inc., which can be found online at www.about.com. All rights reserved.

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A1	B2	B1	A2	A2
Lesestil	selektives Lesen				
Themenbereich	Freizeit				
Textsorte	Werbung				

⁸ Diese Aufgabe steht exemplarisch für Aufgaben zum selektiven Lesen.

1. How long is a baby crocodile?	
2. How heavy is a full-size crocodile?	
3. What is opposite the park?	
4. Which buses take you from Casuarina to the park?	
5. How much does a 14-year-old have to pay to get into the park?	

Zahl und Maßeinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. Eine der Alternativen wird genannt:

1.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • 30 cm • 12 inches
2.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • half a ton • 500 kg
3.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • police station • police centre • (the entrance to the) Berrimah Police Centre
4.	Der Punkt wird nur vergeben, wenn die beiden Buslinien 5 und 9 genannt werden.
5.	• \$12.50

Diagnostisches Potenzial

Hinweis zum diagnostischen Potenzial der Aufgabe: Schüler:innen, die in der Lage sind, die Teilaufgaben 1, 4 und 5 richtig zu lösen, können überwiegend einfachen, kurzen Broschüren spezifische Informationen (z. B. Namen und Zahlwörter) entnehmen. Dies entspricht im Bereich des selektiven Lesens dem Niveau A2. Schüler:innen, die die Teilaufgaben 2 und 3 richtig bearbeiten, haben bereits das Niveau B2 bzw. B1 erreicht. Sie lassen sich auch durch seltenere Begriffe oder komplexere Strukturen beim Auffinden der gesuchten Informationen nicht irritieren.

Beschreibung der Aufgabe

Textgrundlage ist ein kurzes Werbematerial des australischen Crocodylus Park. Es gibt möglichen Besucherinnen und Besuchern Informationen über die Krokodile und andere Wildtiere, die im Park leben, sowie über die Lage des Parks, Anfahrtsmöglichkeiten und die Staffelung der Eintrittspreise für Erwachsene, Kinder und Familien.

Das Thema „(Tier)Park“ ist den Schüler:innen der Jahrgangsstufe 8 vertraut und gehört zu ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich; Australien als geografischer Bezugsraum könnte ihnen eventuell noch fremd sein. Der verwendete Wortschatz dürfte den Schüler:innen im Allgemeinen geläufig sein, obschon auch einige weniger frequente Wörter vorkommen (wie z. B. *hatchling*). Die Strukturen sind teils einfach, teils auch komplexerer Natur (z. B. *measuring, weighing; if driving*).

Bei der Aufgabe handelt es sich um ein Format mit Kurzantwort (*Short Answer*). Es wird verlangt, dass fünf Fragen mit ein bis fünf Wörtern vervollständigt werden. Diese Fragen beziehen sich auf spezifische Informationen, die im Text ausdrücklich genannt werden (Ortsname, Zahlen, Gewichts-, Längen-, Preisangabe).

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte Schüler:innen der Jahrgangsstufe 8 in verschiedener Hinsicht Schwierigkeiten bereiten:

Auffällig ist die Häufung von Eigennamen: Neben *hawksbill turtle* werden geografische Begriffe wie *Darwin, Northern Territory, McMillans Rd., Knuckey Lagoon, Holmes Jungle Nature Reserve, Palmerston* verwendet, die die Schüler:innen verwirren könnten. Darüber hinaus werden die britischen Längenmaße *inch* und *feet* genannt.

Alle Teilaufgaben weisen eine nur geringe bzw. fehlende lexikalische Überlappung zwischen den Formulierungen der Fragen und denen des Textes auf, vgl.:

1: *How long is a baby crocodile?* → Text: *The crocodiles range in age and size from 30-centimetre (12-inch) hatchlings to adults ...*

2: *How heavy is a full-size crocodile?* → Text: *The crocodiles range in age and size from ... to adults ... weighing half a ton.*

3: *What is opposite the park?* → Text: *Crocodylus Park is ... (opposite the entrance to the Berri-mah Police Centre)*

4: *Which buses take you from Casuarina to the park?* → Text: *If taking public transport, catch ... the No. 5 or No. 9 bus from Casuarina*

5: *How much does a 14-year-old have to pay to get into the park?* → Text: *Entry to Crocodylus Park costs \$25 each for adults, \$12.50 for children aged 4 to 16, \$65 for a family group.*

Die Teilaufgaben weisen sehr unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf. Bei Teilaufgabe 2, die auf dem Niveau B2.1 liegt und damit die schwerste ist, könnte *half a ton* aufgrund des noch unbekanntes Vokabulars möglicherweise nicht als Gewichtsangabe wahrgenommen werden. Der Ausdruck *full-size* könnte von den Lernenden eventuell nicht als Synonym von *adult* wahrgenommen werden. Zur korrekten Beantwortung dieser Teilaufgabe muss zudem der gesamte Ausdruck *adults ... weighing half a ton* verstanden werden. (Erst dann ist es möglich, auch die alternativ zugelassene Antwort *500 kg* zu geben.). In Teilaufgabe 3 könnte *opposite* eventuell noch unbekannt sein. Bei Frage 4 kann das Wissen darum helfen, dass *public transport* als Sammelbegriff *bus* mit einschließt.

Frage 4 spricht ausdrücklich von *buses from Casuarina to the park*. Die Schüler:innen sollten also beachten, dass es erforderlich ist, beide im Text genannte Buslinien aufzuschreiben, um den Punkt zu erhalten.

Vor dem Lesen

Zur Lösung der Aufgabe können folgende Strategien angewandt werden:

Vorwissen aktivieren/Leseerwartung aufbauen: Vor dem Lesen sollten die Schüler:innen auf der Grundlage des Titels und der (Zwischen)Überschriften (*Crocodylus Park, Darwin, how to get to, entry prices*) eine Leseerwartung zu Thema und Textsorte aufbauen. Unterstützt von der Zeichnung des Krokodils sollten sie Weltwissen zum Thema „Krokodile“ (z. B. Größe, Gewicht) aktivieren.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Damit den Schüler:innen klar ist, wie sie die Aufgabe bearbeiten müssen, sollten sie zuerst die Aufgabenstellung sehr genau lesen. Es empfiehlt sich, den Text zuerst kurz zu überfliegen und dann die Fragen 1 bis 5 in der Tabelle genau zu lesen, bevor die Fragen beantwortet werden.

Angemessenes Vorgehen zur Lösung der Aufgabe wählen: Die erforderlichen spezifischen Informationen können durch selektives Lesen des Textes aufgefunden werden. Um die richtige Antwort geben zu können, ist es ausreichend, die entsprechenden Passagen zu überfliegen. So werden die Informationen zu den Fragen 4 und 5 in den beiden letzten Abschnitten genannt. Bei den Fragen 1, 2 und 3 haben die Antworten mehrere obligatorische Bestandteile, z. B. Währungseinheit und Zahl. Diese müssen notiert werden, damit der Punkt vergeben wird.

Beim Lesen

Vorhandene Hilfen als Verstehenshilfe nutzen: Die Schüler:innen sollten die Modelllösung zur Orientierung und als Verständnishilfe heranziehen. Sie illustriert, wie die sprachlich komplexe Frage nach der Angabe eines Zeitraums (*How long does it take?*) durch Nutzen der lexikalischen Überlappung *from Darwin city centre* und Suchen nach einer passenden Angabe im Text beantwortet werden kann.

Auf Signale/ relevante Wortfelder und Zahlangaben fokussieren: Beim Lesen sollten die Lernenden sich auf die Fragewörter und andere Signale in den Fragen konzentrieren, um die gesuchten Angaben im Text finden zu können (z. B. 1: Größenangabe/Längenmaß: *how long?*; 2: Angabe des Gewichts: *how heavy?*; 3: Ortsname: *what is opposite?*; 4: Zahlen: *which buses?*; 5: Preisangabe: *how much?*). Die Lösung zu 1 ist zum einen durch den einfachen Abgleich der Zahlen möglich (*30 cm/ 12 inches* sind kleiner als *4.8 metres/16 feet*), was die Schlussfolgerung zulässt, dass *hatchlings* ein Synonym für *babies* sein könnte. Darüber hinaus steht *hatchling* im Gegensatz zu *adults*, könnte also auch lexikalisch erschlossen werden.

Wichtiges von Unwichtigem trennen/Irrelevantes ignorieren: Informationen, die zur Beantwortung der Fragen irrelevant sind, sollten ignoriert werden (wie z. B. die anderen Tiere im Park, die zusätzlich genannten Busverbindungen oder viele der genannten Eigennamen, z. B. *hawksbill turtle; Darwin, Northern Territory, McMillans Rd., Knuckey Lagoon, Holmes Jungle Nature Reserve, Palmers-ton*).

Wortbedeutung erschließen: Auch wenn nicht alle auf dieser Stufe eventuell unbekanntes Wörter wichtig zur korrekten Lösung der Aufgabe sind, könnten die Lernenden versuchen, einige Vokabeln aus dem Kontext zu erschließen (z. B. *hatchling, adult, weigh*).

Nach dem ersten Lesen

Antwort genau prüfen: Nach dem ersten Lesen sollten die Schüler:innen ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren. Sie sollten darauf achten, dass sie gemäß der Aufgabenstellung in den Antworten ggf. die Bezugsgrößen (s. o.) angeben und dass ihre Antworten auch ansonsten vollständig sind (z. B. zwei Buslinien bei der Teilaufgabe 4).

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Wenn diese Aufgabe Schüler:innen keine Schwierigkeiten bereitet, ist es denkbar, umfangreichere und/oder schwierigere Texte selektiv zu lesen, die eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten. Diese sollten eine geringere lexikalische Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellung und der Textgrundlage aufweisen. Geeignete Lesetexte auf einem höheren Niveau

sind etwa Sachtexte, z. B. über historische Ereignisse, Umfragen oder Geräte, die eine Schilderung technischer Daten enthalten.

Bei solchen Texten ist die grafische Umwandlung möglich und sinnvoll (in eine Zeitleiste, eine beschriftete Skizze, ein Torten-/Balkendiagramm, usw.). Damit die Schüler:innen nicht zu einer detaillierten Lektüre übergehen, sind möglichst enge Zeitvorgaben für die Lektüre und Bearbeitung zu empfehlen.

Bei falscher Lösung

Falls die Aufgabe Schüler:innen Probleme bereitet, sollte mit ihnen besprochen werden, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Nach der neuerlichen genauen Lektüre der Aufgabenstellung sollten – wie oben beschrieben – die Anforderungen abgeleitet werden, besonders an das zu wählende Leseverhalten. Durch das Bewusstmachen möglicher Bearbeitungsstrategien wird ein Beitrag zur Förderung der Sprachlernbewusstheit geleistet. Die Lernenden könnten selbstständig ein Lesezeichen, ein Lernposter oder eine Checkliste mit Tipps zu den erforderlichen Lesetechniken beim selektiven Lesen anfertigen.

In Übungen können gezielt einzelne Strategien des selektiven Leseverstehens, schwerpunktmäßig Scanning-Techniken, trainiert werden. Dabei könnte etwa an einigen Aufgabenbeispielen exemplarisch geübt werden, wie man die Augen beim Lesen mit dem Finger oder Lineal lenken kann. Als Textgrundlagen bieten sich zum Herausfiltern selektiver Informationen zunächst kürzere, einfachere Lesetexte, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, an. Es ist lernförderlich, wenn die Themen geläufig sind. Eine Übung, die zugleich auch die *dictionary skills* fördert, wäre, die Lernenden innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens bestimmte Begriffe aus Nachschlagewerken herausuchen zu lassen.

Begriffe und Wendungen, die nicht verstanden werden, können leicht die weniger leistungsstarken Schüler:innen irritieren. Diese Angst vor dem Nichtverstehen gilt es abzubauen. Wichtig ist es, dass sie verstehen, dass es beim selektiven Leseverstehen darum geht, einem Text spezifische Informationen zu entnehmen (Zahlen, Daten, (Orts)Namen) und dass dies selbst dann möglich ist, wenn der Text als solcher noch über dem Niveau der Lernenden liegen mag.

4.4 Detailliertes Leseverstehen (Multiple-Matching): Aufgabe Gymnastics⁹

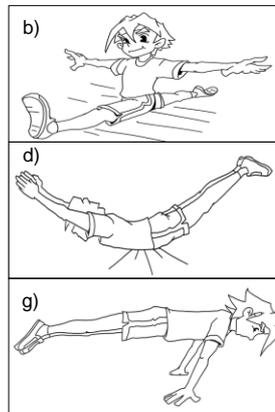
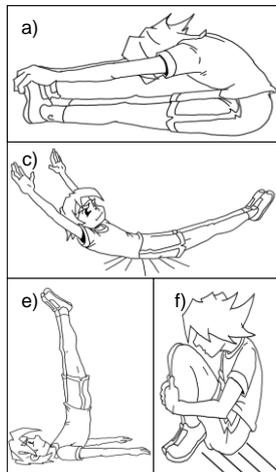
Read the texts about gymnastic exercises (1 to 6) and match them with one of the pictures (a to g).

1. Lie on your stomach with your arms by your ears. Lift your feet while keeping your legs straight, and lift your hands while keeping your arms straight.
2. Lie on your back on the floor with your arms by your ears. Lift your legs slightly off the ground. Lift your head slightly off the floor. Your lower back should keep contact with the floor.
3. In a pike a gymnast is bent only at the hips. Sit on the floor with your legs straight out in front of you.
4. In a front split one leg is forward, the other leg back. Hips are kept as square as possible.
5. In a tuck a gymnast is bent at the hips and the knees. Sit on the floor with your legs in front of you. Bend your knees so that your knees are touching your chest and your feet are "tucked" in close to your body.
6. This is a handstand in which the body is parallel with the ground.

<http://www.drillsandskills.com/positions>

⁹ Diese Aufgabe steht exemplarisch für Aufgaben zum detaillierten Lesen.

Aufgabe	1	2	3	4	5	6
Kompetenzstufe	B1	B1	B1	A2	A2	A2
Lesestil	detailliertes Lesen					
Themenbereich	Sport					
Textsorte	Übungsanleitung					



1	2	3	4	5	6
d	c	a	b	f	g

Diagnostisches Potenzial

Schüler:innen, die in der Lage sind, diese Aufgabe richtig zu lösen, können die Hauptaussagen einfacher Anleitungen, mit denen sie im Alltag zu tun haben, und klar formulierter Anweisungen, unkomplizierter Anleitungen, Hinweise und Vorschriften verstehen. Das entspricht beim detaillierten Leseverstehen den Niveaus A2 bis B1.

Beschreibung der Aufgabe

Bei der Aufgabe handelt es sich um eine Zuordnungsaufgabe. Verlangt wird, dass sechs verschiedene kurze Anweisungen zu gymnastischen Übungen entsprechenden Bildern zugeordnet werden. Dabei gibt es ein Bild mehr als zugeordnet werden kann.

Textgrundlage bilden sechs voneinander unabhängige Beschreibungen bzw. Anweisungen, in denen die Aktionen beschrieben werden, die ein Turner beim Körperheben, der Zange, dem Spagat, der Hocke, der Planche und der Kerze ausführt. Der verwendete Themenwortschatz besteht aus geläufigen Verben (z. B. *lie*, *lift*, *sit*, *bend*) und den Körperteilen (z. B. *stomach*, *legs*, *back*, *hips*, *knees*).

Der Text besteht aus Hauptsätzen, die in wenigen Fällen durch *and* verbunden sind. Imperative Verbformen dominieren alle sechs Abschnitte, Modalverben kommen nur selten vor. Elliptische Konstruktionen in (1) und (4) und die Verwendung einer Reihe von verschiedenen Präpositionen ermöglichen das Entwickeln einer räumlichen Vorstellung.

Um die Anweisungen korrekt zuordnen zu können reicht es häufig, sich zunächst mit Hilfe der Bilder zu vergegenwärtigen, welche Körperteile betroffen sind und diese dann im Text wiederzufinden. Im engen Abgleich kann dann in einem zweiten Schritt die genauere Ausführung (was wird mit welchem Körperteil getan?) nachvollzogen werden. Falls die Schüler:innen auf Anhieb keine eindeutige Zuordnung vollziehen können, ist ein Ausschlussverfahren bedingt möglich.

Mögliche Schwierigkeiten

Für Schüler:innen der Jahrgangsstufe 8 können folgende Schwierigkeiten auftreten:

Vokabeln, die den Schüler:innen nicht geläufig sind, können das Erfassen der Hauptaussage erschweren (z. B. *stomach, lower back, pike, square, tuck, chest*).

Die Aufgabe erhält keine weitere Situierung und muss allein mit dem Verständnis von Bildern und Text gelöst werden.

Dadurch, dass ein Bild mehr als Textabschnitte gegeben ist, sind dem Ausschlussverfahren Grenzen gesetzt. Selbstkontrolle funktioniert hier nur bedingt.

Vor dem Lesen

Zur Lösung der Aufgabe können folgende Strategien angewendet werden:

Leseerwartung aufbauen und Vorwissen aktivieren: Der Titel *Gymnastics* lässt gemeinsam mit den Bildern den Aufbau einer Leseerwartung und den ersten Aufschluss über die Textsorte (Anweisung, Instruktion) zu. Der themenbezogene Wortschatz sollte aktiviert werden. Die Kommunikationssituation – jemand gibt Anweisungen, die ein Zweiter ausführen soll, - muss erfasst werden.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Die Aufgabe muss sorgfältig gelesen werden. Es muss erkannt werden, dass es mehr Bilder als Textabschnitte gibt und dass nur bedingt mit dem Ausschlussverfahren gearbeitet werden kann. Schlüsselwörter müssen erkannt und mit den Bildern in Einklang gebracht werden.

Angemessenes Vorgehen wählen: Nachdem die Aufgabenstellung verstanden wurde, sollten zunächst die Texte den Bildern zugeordnet werden, die problemlos als zusammengehörend zu identifizieren sind. Bereits verwendete Textabschnitte werden zur eigenen Orientierung durchgestrichen. In einem weiteren Schritt werden dann die übrig bleibenden Teile verortet. Abschließend wird noch einmal genau gelesen und die Eintragung in der Tabelle überprüft.

Beim Lesen

Scanning-Techniken anwenden: Beim überfliegenden Lesen werden die Wörter gesucht und in Beziehung gesetzt, die im zu suchenden Bild wiedergefunden werden müssen.

Gegebenenfalls Erfahrungen/Weltwissen nutzen: Schüler:innen können gegebenenfalls ihre Erfahrungen aus dem Sport nutzen, um die Bewegungen zu erkennen und dann sprachlich beim Lesen zu nutzen.

Auf Schlüsselbegriffe konzentrieren: Zentrale Begriffe, nämlich die Benennung der verschiedenen Körperteile, die dazugehörenden Verben und die verwendeten Präpositionen erfordern das Verständnis eines mäßig komplexen Sachverhalts.

Funktion von Sätzen erkennen: Die lineare Aneinanderreihung der Sätze steht im Gegensatz zu der statischen Abbildung, mit der ein Zustand beschrieben wird.

Bei Verständnisschwierigkeiten weiterlesen/Wortbedeutungen erschließen: Wenn Schüler:innen Probleme beim Verstehen einzelner Vokabeln haben, sollten sie Verstehensinseln nutzen, um bei gleichzeitiger Zuhilfenahme der Bilder Wortbedeutungen zu erschließen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Weiterführend können umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden. Dabei sollte dem Schlussfolgern ein höherer Stellenwert zukommen. Hier können z. B. Fragen gestellt werden, die auf implizit ausgedrückten Gehalt abzielen.

Eine Technik, die sich bewährt hat, um das Erfassen von Hauptaussagen zu üben, ist das Formulieren von Zwischenüberschriften oder Fragen zu einzelnen Abschnitten eines längeren Textes. Sehr motivierend ist auch die Aufbereitung von Texten mit detaillierten Informationen zu einem komplexeren Thema als Internetseite mit Hyperlinks. Dabei fassen einzelne Begriffe oder Überschriften die zentralen Punkte zusammen. Diese können angeklickt werden, damit weitere Textpassagen mit umfangreicheren Informationen zu den jeweiligen Punkten erscheinen.

Bei anspruchsvolleren Texten ist es auch wichtig, dass Schüler:innen in der Lage sind, die gegebenen Informationen z. B. in Form einer Mindmap, Skizze oder eines Strukturdiagramms zu gliedern. Zu einem literarischen Text können sie ein Storyboard erstellen, in dem sie einzelne Szenen skizzieren und mit zentralen Aussagen beschriften. Eine höhere Anforderung an das Schlussfolgern stellt das Erstellen eines Steckbriefes zu den Hauptfiguren dar, insbesondere dann, wenn diese im Text nur indirekt charakterisiert werden. Zentrale Informationen können auch visualisiert werden, z. B. Aussagen zu bestimmten Personen, Problemen, Pro- oder Kontra-Argumente usw. Anknüpfend an das detaillierte Lesen sollten dann im Unterricht weitere Lernaufgaben folgen, die auch andere Kompetenzbereiche berücksichtigen.

Bei falscher Lösung

Sind Schüler:innen nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollten sie zunächst erläutern, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Anschließend sollten, ausgehend von der gemeinsamen genauen Lektüre der Aufgabenstellung, die Anforderungen der Aufgabe geklärt werden. Ein möglicher Weg wurde bereits oben bei der Erläuterung der Strategien dargestellt. Die Schüler:innen können auf dieser Grundlage auch ein Lesezeichen, eine Checkliste oder ein Lernposter mit Tipps zum detaillierten Lesen anfertigen.

In Übungen können gezielt einzelne Strategien trainiert werden. Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an. Damit die textsortenspezifischen Merkmale zum Aufbau einer Leseerwartung genutzt werden können, sollten diese an unterschiedlichen Texten herausgearbeitet werden. Dabei kann man sich z. B. an folgenden Leitfragen orientieren: Welche Funktion hat der Text? An wen richtet er sich? Wie ist er aufgebaut? Wie unterstützt das Layout (Illustrationen, Überschrift, Zwischen-Überschriften, Fettdruck, usw.) das Verstehen? Wo finde ich welche Informationen? Die Antworten können in tabellarischen Übersichten, die sukzessive ergänzt werden, festgehalten werden.

Vor dem Lesen könnte außerdem ausgehend von der Überschrift über den möglichen Inhalt spekuliert werden. Die Lernenden könnten in kooperativen Arbeitsformen (z. B. reziprokes Lesen) weitere Anleitungen oder auch Warnhinweise in Form von Bildern und Sprache zueinander in Beziehung setzen.

Die Arbeit mit Schlüsselbegriffen kann geübt werden, indem z. B. eine Schülergruppe sieben Schlüsselbegriffe eines Textes notiert, der einer anderen Gruppe noch unbekannt ist. Diese Gruppe formuliert dann Inhalte, die sie auf Grundlage der Begriffe erwartet. Diese Übung ist auch als arbeitsteilige Hausaufgabe denkbar, die zur Vorbereitung der Lektüre neuer Texte dient.

Um das Verstehen der Hauptaussagen eines Textes zu üben, können Skizzen zu Texten erstellt werden, z. B. zu Beschreibungen von Personen, Räumen oder Landschaften in literarischen Texten oder zu Gebrauchs- oder Spielanleitungen.

4.5 Materialien zur Entwicklung des Leseverstehens

Tabelle 4: Entwicklung von Tipps zum Leseverstehen

<p>Aufgabe: Beschrifte das Lesezeichen mit Tipps, die dir helfen, Aufgaben zum Leseverstehen zu bearbeiten. Überlege, was vor, beim und nach dem Lesen wichtig ist. Vergleiche und ergänze deine Notizen mit einem/einer Partner:in.</p>	<p>Mögliche Lösung: Zur Unterstützung kann die Tabelle unten kopiert werden. Die Leitfragen darunter können genutzt werden, um im UG die Schüler:innenprodukte zu ergänzen. Das folgende Beispiel illustriert das mögliche Ergebnis:</p>
<p>Meine Tipps zum Leseverstehen</p> <p>Vor dem Lesen:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Beim Lesen:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Meine Tipps zum Leseverstehen</p> <p>Vor dem Lesen:</p> <p>Ich lese die Überschrift und Aufgabe und markiere die wichtigen Wörter.</p> <p>Ich überprüfe, ob mir durch das Layout und/oder Illustrationen zusätzliche Informationen gegeben werden. Ich überlege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - was es für eine Textsorte ist, - was ich von solch einem Text erwarte, - ob ich den Text vollständig verstehen muss oder ich mich nur auf einzelne Textteile konzentrieren kann. <p>Beim Lesen:</p> <p>Ich verschaffe mir einen ersten Überblick über den Text.</p> <p>Ich konzentriere mich auf die für die Antwort wesentlichen Textstellen.</p> <p>Ich konzentriere mich auf Wörter der Aufgabe und Sätze mit Wörtern des gleichen Wortfeldes, Ober-/Unterbegriffen oder Synonymen.</p> <p>Ich markiere wichtige Wörter und Textstellen.</p>

<p>Wenn ich etwas nicht verstehe:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Nach dem Lesen:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Wenn ich etwas nicht verstehe:</p> <p>Ich überlege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - was ein mir unbekanntes Wort in dem Zusammenhang bedeuten könnte, - welches Wort meiner Muttersprache dem Wort ähnelt, - wovon es abgeleitet sein könnte. <p>Ich lese weiter, bis ich wieder auf eine Stelle stoße, die ich verstehe.</p> <p>Nach dem Lesen:</p> <p>Ich prüfe meine Antwort, indem ich sie nochmals mit dem Text abgleiche.</p> <p>Eventuell kombiniere ich einzelne Informationen, um die richtige Lösung zu finden.</p>
--	--

Ergänzende Kopiervorlage zur Unterstützung der Gruppenarbeit

Wie bearbeite ich Aufgaben zu Lesetexten?

In der Tabelle findest du einige Stichpunkte, die du nutzen kannst, um deine Lesetipps zu formulieren.

Tabelle 5: Formulierung von Lesetipps

Worauf muss ich achten?	Was kann ich tun?
Aufgabenstellung	unterstreichen
Textsorte	erwarten
Überschrift(en)	suchen
Thema	überfliegen
Textaufbau	genau lesen
wichtige Wörter/ Textstellen	konzentrieren
Synonyme	überlegen
Unter-/Oberbegriffe	ableiten
Wortfelder	kombinieren
Zusammenhänge	prüfen
Hintergrundinformationen	vergleichen

Leitfragen zur Ergänzung der Schüler:innenprodukte im Unterrichtsgespräch

Fragen zum Vorgehen vor dem Lesen:

- *Wie löst ihr die Aufgabe?*
- *Was lest ihr zuerst? Warum?*
- *Wo findet ihr Hinweise darauf, worum es in einem Text gehen könnte?*
- *Wie erkennt ihr, um was für einen Text es sich handeln könnte?*

Fragen zum Vorgehen beim Lesen:

- *Auf welche Textstellen/ Wörter achtet ihr besonders?*
- *Wie markiert ihr diese?*
- *Wie findet ihr die für die Aufgaben wichtigen Textstellen?*
- *Welche Beziehungen zwischen ähnlichen Wörtern kennt ihr?*
- *Wie erkennt ihr, wer/was mit dem Text erreicht werden soll?*

Fragen zum Umgang mit Verständnisproblemen:

- *Was macht ihr, wenn ihr etwas nicht versteht?*
- *Wie könnt ihr die Bedeutung eines Wortes herausbekommen (z. B. reaction oder to encourage)?*

Fragen zum Vorgehen nach dem Lesen:

- *Wie könnt ihr eure Antwort überprüfen?*

Alternatives Vorgehen

Die Tipps zum Leseverstehen können auch in Arbeitsgruppen auf Lernplakaten festgehalten werden. Diese können dann im Klassenraum aufgehängt werden. Außerdem könnten Checklisten entwickelt werden, bei denen die Schüler:innen dann abhaken können, welche Strategien sie berücksichtigt haben.

Übungen zur Entwicklung des Leseverstehens

Arbeitsteilige Übung zum Aufbau einer Leseerwartung

Arbeitsmaterial: zwei Texte (z. B. Zeitungsartikel, Auszüge aus Broschüren, Erzählungen oder auch Lehrbuchtexte), die sich sinnvoll in die aktuelle Lernaufgabe integrieren lassen.

Vorgehen:

1. Es werden vier Gruppen gebildet. Jeweils zwei Gruppen lesen den gleichen Text und notieren einzeln sieben Stichpunkte zu den wichtigsten Inhaltspunkten.
2. Dann gleichen erst die Mitglieder einer Gruppe ihre Ergebnisse miteinander ab und einigen sich auf sieben Punkte. Danach setzen sich beide Gruppen zusammen und erstellen ein gemeinsames Poster mit den wichtigsten Punkten zu ihrem Text. Das Poster wird für alle gut sichtbar aufgehängt.
3. Jede:r Einzelne formuliert zu den Punkten auf dem Poster zu dem ihr/ ihm noch unbekanntem Text einen eigenen zusammenhängenden Text. Die Textsorte wird dabei vorgegeben.
4. Im Anschluss liest jede:r den Text der anderen Gruppe und gleicht ihre/ seine Inhalte mit denen des Textes ab.
5. Die Unterschiede zwischen den Schüler:innen-Texten und den beiden vorgegebenen Texten werden kurz im Unterrichtsgespräch thematisiert. In einer Ausstellung können die Schüler:innen-Texte noch gesondert gewürdigt werden.

Übungen zur Entwicklung des globalen oder detaillierten Leseverstehens

Ein *text mapping* durchführen

Die Schüler:innen lesen, mit einer relativ knappen Zeitvorgabe, einen Text. Vor dem Lesen wird je nach Text und dessen Funktion für eine bestimmte Lernaufgabe vorgegeben, auf was sie sich konzentrieren sollen (z. B. die Kernaussage, die einzelnen Hauptaussagen, die zentralen Argumente, die aufgeführten Beispiele, Emotionen oder Charaktereigenschaften einer literarischen Figur).

Während bzw. nach dem Lesen notiert jede:r, was er/sie zum vorgegebenen Aspekt verstanden hat. Anschließend werden die Ergebnisse verglichen, d. h. alle Informationen werden stichpunktartig in einem Tafelbild gesammelt. Dabei darf nicht auf die Textvorlage zurückgegriffen werden.

In der Auswertung wird besprochen, welche Informationen von allen Lernenden und welche nur von einzelnen Lernenden verstanden worden sind. Dabei spielen vor allem erfolgreiche Vorgehensweisen, wie das Nutzen von Schlüsselwörtern, Wortfeldern, Stimmungen oder des Kontextes eine Rolle. Anschließend wird der Text ein zweites Mal gelesen. Die Schüler:innen ergänzen ggf. ihre Notizen, bevor sie abschließend erneut die Ergebnisse vergleichen.

Auf der Grundlage ihrer Notizen können die Lernenden auch selbstständig Leseaufgaben für Mitschüler:innen bzw. andere Lerngruppen entwickeln.

Übersicht über textsortenspezifische Merkmale

(Die Tabelle wird nach und nach auf Grundlage der Texte der Lernaufgaben in Gruppenarbeit ausgefüllt. Die Ergebnisse werden im Unterrichtsgespräch abgeglichen und ergänzt. Bevor ein neuer Text einer bereits erarbeiteten Textsorte gelesen wird, kann die Tabelle zu Hilfe genommen werden, um eine Leseerwartung aufzubauen.)

Was erwarte ich von welchem Text?

Tabelle 6: Tabelle zur Erarbeitung textsortenspezifischer Merkmale

Was für ein Text ist es?	Was will der/ die Verfasser:in?	Wie ist der Text aufgebaut?	Was ist typisch für die Sprache?

Übungen zur Entwicklung des selektiven Leseverstehens

Selbst Aufgaben entwickeln

Die Lernenden lesen mit einer relativ knappen Zeitvorgabe einen Text. Anschließend tauschen sie sich über die Situation aus, in der man üblicherweise einen solchen Text lesen könnte. Sie sollten alle Informationen ignorieren, die in dieser Situation irrelevant sind, und bestimmen stattdessen die für den/ der Leser:in wichtigen spezifischen Informationen (z. B. Daten, Preise, Orte).

Um ihre Konzentrationsfähigkeit zu schärfen, könnten die Schüler:innen selbst in Partnerarbeit die Zeit stoppen, die sie für das schnelle Lesen eines Textes benötigen. Beim nochmaligen Lesen des Textes achten sie gezielt auf diese Information(en). In Gruppen werden die Resultate verglichen. Weiterführend entwerfen die Schüler:innen selbst eine Aufgabe zur Überprüfung des selektiven Lesens. Im Hinblick auf die Erweiterung und Festigung des Wortschatzes sollten darunter auch Mehrfachwahlaufgaben sein. Dabei lernen die Schüler:innen durch das Formulieren unterschiedlicher Antwortmöglichkeiten, gezielt Umschreibungen zu nutzen.

5. Übersicht über die Testaufgaben

Übersicht Hörverstehen

1. Block in Testheft B							
Aufgabe	Thema	Textsorte	Länge (min:sek)	Format	Hörstil	GER-Stufe	Quelle
Brian's Voice Message	Freizeit	Nachricht auf Anrufbeantworter	1:56	Multiple Choice	Detailliert	A2	Copyright Audio und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Winter Wonderland	Freizeit, Konsum, Tourismus	Gespräch/Dialog	5:37	Short Answer Question	Selektiv	B1	Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Bears	Wohnen und Umwelt; Tiere	Radiobeitrag	1:50	Multiple Choice	Global	B1	Copyright Audio: <i>It's Wild to See a Black Bear in New Jersey, From a Distance</i> [Audiobeitrag]. (2018, 01. Januar). New Jersey Department of Environmental Protection/New Jersey Broadcasters Association. www.nj.gov/dep/docs/bear-radio-spot2.mp3 Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Quiet Hour	Einkaufen, Konsum	Interview	5:51	Short Answer Question	Selektiv	B1	Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Interview with the Author of Unstoppable	Sport, Zwischenmenschliche Beziehungen; Literatur	Interview	4:12	Multiple Choice	Global	B1	Copyright Text: Five Minutes with Author Dan Freedman. (2019, 18. - 24. Januar) <i>First News</i> . 657, 17. Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

2. Block in Testheft B

Aufgabe	Thema	Textsorte	Länge (min:sek)	Format	Hörstil	GER-Stufe	Quelle
Respect	Familienalltag; Essen und Trinken; Identität	Radiobeitrag	3:25	Multiple Choice	Detailliert	B1	Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Who Was Betsy Ross?	Geschichte	Interview	6:23	Short Answer Question	Selektiv	B1/B2	Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Lord Mayor's Show	Regionale Identität; Reisen, Tourismus; Geschichte,	Radiobeitrag	5:38	Short Answer Question	Detailliert	B2	Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
What a Graduation	Schulalltag	Radiobeitrag	3:48	Multiple Choice	Detailliert	B1	Copyright Audio und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

Übersicht Leseverstehen

1. Block in Testheft B							
Aufgabe	Thema	Textsorte	Länge (min:sek)	Format	Lesestil	GER-Stufe	Quelle
Plans for the Weekend	Freizeit, Kultur	SMS	4:39	Multiple Matching	Detailliert	B1	Copyright Text, Grafik und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Hero Hound	Haustiere, Tiere; Natur	Berichte	3:15	Short Answer Question	Selektiv	B1	Copyright Text: <i>HERO HOUND: Meet the dog who's saved dozens of koala lives!</i> First News. Abgerufen am 4. Oktober 2022, von https://live.firstnews.co.uk/positivity-place/happy-news/hero-hound-meet-the-dog-whos-saved-dozens-of-koalas-lives/ Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
The Missing Dog	Familienalltag; Haustiere, Tiere; moralische Verantwortung	Berichte	7:09	Multiple Choice	Detailliert	A2	Copyright Text und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Barbara's Message	Zwischenmenschliche Beziehungen: Freundschaft	SMS	00:51	Multiple Choice	Global	B1	Copyright Text, Grafik und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Gems	Natur, Wirtschaft	Berichte	3:42	Short Answer Question	Selektiv	A2	Copyright Text: Banbury, S. (2020, 27. Juni). <i>Miner finds gemstone worth \$5million</i> . Kiwi Kids News. Abgerufen am 27. September 2022, von https://www.kiwikids-news.co.nz/miner-finds-gemstone-worth-5million/ Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

2. Block in Testheft B

Aufgabe	Thema	Textsorte	Länge (min:sek)	Format	Lesestil	GER-Stufe	Quelle
School Notice Board	Schulalltag; Freizeit	Anzeige	4:39	Short Answer Question	Detailliert/Selektiv	A2	Copyright Text und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Banana Muffins	Essen und Trinken	Rezepte	4:20	Multiple Matching	Detailliert	A2	Copyright Text, Grafik und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Selfieccino	Essen und Trinken; elektronische Medien	Berichte	5:57	Short Answer Question	Selektiv/Detailliert	B1	Copyright Text: Banville, S. (2017, 22. Dezember). „Selfieccino“ is the new art in making coffee. Breaking News English. Abgerufen am 12. September 2023, von https://breakingnewsenglish.com/1712/171222-selfieccino.html Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Fruit Smoothie	Essen und Trinken	Rezepte	3:52	Multiple Matching	Detailliert	A2	Reproduced from <i>Start to Cook</i> by permission of Usborne Publishing, 83-85 Saffron Hill, London EC1N 8RT, UK. www.usborne.com. Copyright © 2010 Usborne Publishing Limited Copyright Grafik und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode
Susan's Message	Zwischenmenschliche Beziehungen: Freundschaft, Familie	SMS	1:11	Multiple Choice	Global	B1	Copyright Text, Grafik und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

6. Einzelne Aufgaben

6.1. Hörverstehen, Block 1

Aufgabe 1: Brian's Voice Message

Listen to a voice message. While listening, choose the correct answer.

You will hear the recording **twice**.

© IQB

TRANSKRIPT

Hello Brian, are you still asleep? Well, here's some good news for you. I've got an additional ticket for the concert tonight. Fantastic, isn't it? I'll pick you up at around 7. Make sure you wear the yellow shirt and cap. It's going to be great. Bye.

Kompetenzbereich	Hörverstehen			
Thema	Freizeit			
Textsorte	Nachricht auf Anrufbeantworter			
Länge (min:sek)	01:56			
Format	multiple choice			
Hörstil	detailliert			
Teilaufgabe	1	2	3	4
Kompetenzstufe	A1.1	B1.2	A2.2	A2.1

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 1 Punkt	1. Brian's friend thinks Brian ... <input type="checkbox"/> a) is working. <input checked="" type="checkbox"/> b) is sleeping. <input type="checkbox"/> c) is exercising. <input type="checkbox"/> d) is studying.
--------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	2. Brian is going to ... <input type="checkbox"/> a) play in a concert. <input type="checkbox"/> b) organise a concert. <input checked="" type="checkbox"/> c) see a concert. <input type="checkbox"/> d) buy tickets for a concert.
--------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	3. Brian's friend is going to ... <input type="checkbox"/> a) wait for Brian. <input type="checkbox"/> b) take the bus. <input checked="" type="checkbox"/> c) come and get Brian. <input type="checkbox"/> d) call again.
--------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	4. Brian has to ... <input type="checkbox"/> a) bring along his guitar. <input type="checkbox"/> b) check the programme. <input type="checkbox"/> c) send a text message. <input checked="" type="checkbox"/> d) wear special clothes.
--------------------	--

Aufgabe 2: Winter Wonderland

Listen to Ruby and Mohammed talking about an event. While listening, answer the questions below using about 1 to 5 words or numbers. Write dollars, feet, kilograms, miles, years, minutes etc. in your answers when needed.

You will hear the recording **twice**.

© IQB

TRANSKRIPT

Mohammed: Hi, Ruby.
 Ruby: Hi, Mohammed.
 Mohammed: How are you?
 Ruby: I'm fine. How are you?
 Mohammed: Good, thanks. But I'm really sorry that I couldn't see you last weekend. I had a very important football match in Romford, you know.
 Ruby: That's OK. Don't worry. We went to Winter Wonderland.
 Mohammed: That's in Hyde Park, isn't it?
 Ruby: Yes, it is. It's a big festival that happens every year over Christmas. It has become a very popular event for Londoners and tourists.
 Mohammed: Aha, tell me more about it.
 Ruby: At the beginning it was an open-air Christmas market. But it has grown into an amazing place with ice skating, live shows, rollercoaster rides and live music.
 Mohammed: How sad that I couldn't go.
 Ruby: Yeah, really.
 Mohammed: How much are the rides at Winter Wonderland?
 Ruby: Five pounds per ride and all the other attractions cost five pounds, too.
 Mohammed: Oh, that's a lot. Which one did you like best?
 Ruby: I don't like the cold, but when I heard about these fantastic ice sculptures I wanted to visit the Magical Ice Kingdom. Winter Wonderland has got more than one hundred sculptures made from 300 tonnes of ice and snow! It took four months to make all the statues.
 Mohammed: How exciting. Ah, I wish I could have been there with you!
 Ruby: Yes, me too.
 Mohammed: And what about the food?
 Ruby: The food was really good. Especially the grilled salmon and the fresh caramelised nuts at the food stalls. They were so tasty.
 Mohammed: Yum, that sounds really delicious, indeed. Well, let's go there together next year.

Ruby: Good idea!
 Mohammed: Oh, I've to get off here. Bye, Ruby.
 Ruby: Bye, Mohammed.

Kompetenzbereich	Hörverstehen				
Thema	Freizeit, Konsum, Tourismus				
Textsorte	Gespräch/Dialog				
Länge (min:sek)	5:37				
Format	short answer	short answer	short answer	short answer	short answer
Hörstil	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5
Kompetenzstufe	B1.1	B1.1	A2.2	B1.2	B1.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 5 Punkte	0. What did Mohammed have last weekend?	a football match
	1. Where in London is Winter Wonderland?	• (in) Hyde Park/a park
	2. What winter sport can people do at Winter Wonderland?	• ice skating
	3. How much is a roller coaster ride?	• 5 pounds / five pounds / £5 / £5 (a/per ride)
	4. How much ice and snow was needed to create the sculptures?	• 300 tonnes / three hundred tonnes/tons / 300t
	5. What did Ruby eat? (name one)	• (grilled) salmon / fish ODER • (fresh caramelised) (sweet) nuts

Aufgabe 3: Bears

Listen to a radio announcement about black bears. While listening, choose the correct answer.

You will hear the recording **twice**.

TRANSKRIPT

It's wild to see a black bear in New Jersey – from a distance. But nothing brings a bear into your yard faster than a chance to raid a garbage can or bird-feeder. Get caught feeding bears and you can face a \$1000 fine. Avoid tempting bears with food, garbage or bird-feeders. That's the best way to discourage them from becoming a nuisance near your home. For more information, visit njfishandwildlife.com. Remember: If you care about New Jersey's bears, don't feed them. This public safety message is brought to you by the New Jersey Department of Environmental Protection and New Jersey Broadcaster's Association and this station.

Kompetenzbereich	Hörverstehen
Thema	Wohnen und Umwelt
Textsorte	Radiobeitrag
Länge (min:sek)	1:50
Format	multiple choice
Hörstil	global
Kompetenzstufe	B1.1

Teilaufgabe und Lösung

<p>RICHTIG 1 Punkt</p>	<p>What is the message?</p> <p><input type="checkbox"/> a) Enjoy watching bears at New Jersey Zoo.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> c) Keep food away to avoid attracting bears.</p> <p><input type="checkbox"/> b) Bears have become a major problem in New Jersey.</p> <p><input type="checkbox"/> d) Bears need protection from the public.</p>
----------------------------	--

Aufgabe 4: Quite Hour

Listen to a radio news programme. Then answer the questions below using about 1 to 5 words or numbers. Write feet, kilograms, miles, years, minutes, dollars etc. in your answers when needed.

You will hear the recording **twice**.

TRANSKRIPT

Presenter:

(fade-in:) ... so we have a few memorable moments ahead.

Now let's move on to New Zealand, where our reporter Aaron Cooper is live in Christchurch.

Hi Aaron, what's going on?

Reporter:

Hi Joanna, I am in the car park of a – you could say a pioneering – supermarket in Christchurch.

It's 2:30pm here and Quiet Hour is going to start soon.

Presenter:

Quiet hour? I've never heard of that before. What is it?

Reporter:

In 2018 an employee of the supermarket whose son has autism had the idea to make the weekly trip to the grocery store easier for oversensitive people, as well as for older people, because they may find it difficult to cope with lights, music and noise. So, they now have a Quiet Hour once every week. Here it's Thursday from 3.30pm to 4.30pm. During this time, staff dim the lights and turn off the in-store radios.

The supermarket chain spent a year testing the concept in a few stores and has now rolled the concept out nationwide across all of its 210 stores. The company has stated that they want their supermarkets to be welcoming to all New Zealanders. They know that grocery shopping can be hard for some shoppers and wanted to find a way to help these people out.

Presenter:

And how have customers reacted to this?

Reporter:

Well, this supermarket chain has had a lot of very positive feedback from a wide range of people, particularly older shoppers, who seem to really enjoy Quiet Hour. It's also proved popular with many other New Zealanders who find shopping a bit stressful and who can now choose to go there at a time they know it is going to be quieter. According to the company spokesperson we contacted, this initiative shows how even small changes can help people a lot.

And I do think this might set a new trend across more countries than just New Zealand.

Presenter:

What a lovely idea. I think I would like that myself.

Thank you, Aaron. And now back to the UK for the weather forecast. (fade out)

Kompetenzbereich	Hörverstehen			
Thema	Einkaufen, Konsum			
Textsorte	Interview			
Länge (min:sek)	5:51			
Format	short answer	short answer	short answer	short answer
Hörstil	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4
Kompetenzstufe	B1.1	B1.1	B1.1	B1.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 1 Punkt	0. What city is Aaron Cooper reporting from?	Christchurch
	1. When did the idea of 'Quiet Hour' come up?	• (in) 2018
	2. Which day of the week is 'Quiet Hour' at this supermarket?	• (on) Thursday(s)
	3. How many stores run 'Quiet Hour'?	• 210 (shops/stores/supermarkets)
	4. Which customers find 'Quiet Hour' especially helpful? (name one)	sinngemäß: • elderly customers/people ODER • people who find shopping stressful / (over) sensitive customers/people

Aufgabe 5: Interview with the Author of Unstoppable

Listen to a radio interview with the author Dan Freedman. While listening, choose the correct statement.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Text: Five Minutes with Author Dan Freedman. (2019, 18. - 24. Januar) First News. 657, 17.
© IQB

TRANSKRIPT

Presenter: Hi listeners, here we are again with our radio show Two Minutes with Important Authors. Today, Dan Freedman joins us for the presentation of his new book. Hi, Dan.

Author: Hi, Jake.

Presenter: Please tell us a little bit about your new book, Unstoppable.

Author: Unstoppable is about two 14-year-old twins, Kaine and Roxy, who are really sporty and really competitive with each other. As well as being the best athletes they can be – Kaine plays football, Roxy plays tennis – they're competing against each other within their own family. Sport at the highest level requires a lot of support and commitment from your family. Kaine might be having a trial at Southampton on the same weekend that Roxy might be playing in a really important tournament in Birmingham. Their family only has one car, and one job, and not much time or money. To add a little bit of extra tension, Kaine and Roxy's dad

is Roxy's tennis coach, so he's kind of invested in her. Meanwhile, in the area, there are gangs and dark forces operating who prey on angry young boys.

Presenter: Thank you very much for talking about your new book. We hope you will have a lot of readers.

Kompetenzbereich	Hörverstehen
Thema	Sport; Zwischenmenschliche Beziehungen; Literatur
Textsorte	Interview
Länge (min:sek)	4:12
Format	multiple choice
Hörstil	global
Kompetenzstufe	B1.2

Teilaufgabe und Lösung

RICHTIG 1 Punkt	The book <i>Unstoppable</i> is about ... <input type="checkbox"/> a) the career of professional athletes. <input type="checkbox"/> b) criminal gangs in Birmingham. <input checked="" type="checkbox"/> c) a brother and sister being rivals. <input type="checkbox"/> d) families living in poverty.
--------------------	---

Aufgabenkommentar

Die Hörverstehensaufgaben des Basismoduls decken **die für den Ersten bzw. Mittleren Schulabschluss angestrebten Kompetenzstufen der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache** ab. Das Modul beinhaltet eine Aufgabe im Bereich der **elementaren Sprachverwendung** (Kompetenzstufe A2) und vier Aufgaben im Bereich der **selbstständigen Sprachverwendung** (Kompetenzstufe B1).

Inhaltlich reichen die Aufgaben in diesem Modul in mehrere **Themenbereiche** hinein. Die Aufgaben *Brian's Voice Message*, *Winter Wonderland* und *Interview with the Author of Unstoppable* behandeln unter anderem die Themen Freizeit und Zwischenmenschliche Beziehungen. Die Aufgabe *Bears* behandelt das Thema Wohnen und Umwelt und *Quiet Hour* richtet den thematischen Fokus auf die Bereiche Einkaufen und Konsum.

Es handelt sich sowohl um **monologische** als auch um **dialogische Hörtexte**, beispielsweise um Nachrichten auf dem Anrufbeantworter, Gespräche zwischen Freunden, Radiodurchsagen oder Radiointerviews, die allesamt in Alltagssituationen bzw. in der Freizeit angetroffen werden können.

Ein Schwerpunkt in diesem Modul ist das **Erkennen spezifischer Informationen** in dialogischen Texten. In der Aufgabe *Winter Wonderland* sollen die Schüler:innen konkrete Fakten aus einem Gespräch zwischen zwei Freunden heraushören und Fragen dazu beantworten. Dabei beschränkt sich das Verständnis auf die Wortebene (*Hyde Park, ice skating, etc.*). Eine mögliche Schwierigkeit stellt das Erkennen und die schriftliche Wiedergabe von relevanten Einheiten (*pounds* und *tonnes*) dar. Vergleichbare Anforderungen bei ähnlichem Vorgehen stellt die Aufgabe *Quiet Hour*, in welcher einem Radiointerview spezifische Informationen entnommen werden müssen.

Bei beiden Aufgaben handelt es sich um **halboffene Aufgabenformate** (*Short Answer Question*), die Parallelen zum Anfertigen handschriftlicher Notizen aufweisen. Im schulischen Kontext stehen die Lernenden häufig vor der Herausforderung, einem Vortrag Informationen zu entnehmen und das Gehörte stichwortartig schriftlich festzuhalten. Allerdings können halboffene Aufgaben auch kognitive Anforderungen stellen, die über das reine Hörverstehen hinausgehen, z.B. das Formulieren von Kurzantworten unter Zeitdruck. Im Sinne eines diagnostischen Assessments ist es daher für die Weiterarbeit im Unterricht ratsam, fehlerhafte Antworten der Lernenden daraufhin zu prüfen, ob sie

primär auf Schwierigkeiten im Hörverstehen oder gegebenenfalls auch auf formatbedingte Schreibprobleme zurückzuführen sind.

Die Aufgaben *Bears* und *Interview with the Author of Unstoppable* überprüfen das **Globalverstehen**. Der situative Kontext bei *Bears* ist der eines kurzen Radiobeitrags, aus dem die Testteilnehmenden die Hauptaussage erschließen müssen, während bei *Interview with the Author of Unstoppable* aus den Interviewfragen und -antworten die Handlung des besprochenen Buches erkannt werden muss. Dies erfordert die Fähigkeit, die Aussagen auf die wesentlichen Informationen zu reduzieren. Beide Teilaufgaben haben das Multiple Choice-Format.

Die Aufgabe *Brian's Voice Message* überprüft das **Detailverstehen** ebenfalls im Multiple Choice-Format. Im Mittelpunkt stehen hierbei weniger Informationen auf der Wortebene und vielmehr **Informationen auf propositionaler Ebene** (z.B. *Brian's friend thinks Brian ... is sleeping*). Zwar ist die Nutzung eines Anrufbeantworters aus Sicht der Lernenden vermutlich ein wenig veraltet, entspricht aber insofern weiterhin ihrer Lebenswelt, da mittlerweile eher gebräuchliche Sprachnachrichten den gleichen Zweck erfüllen. Durch ihre umgangssprachliche Prägung wirkt die Nachricht außerdem recht authentisch.

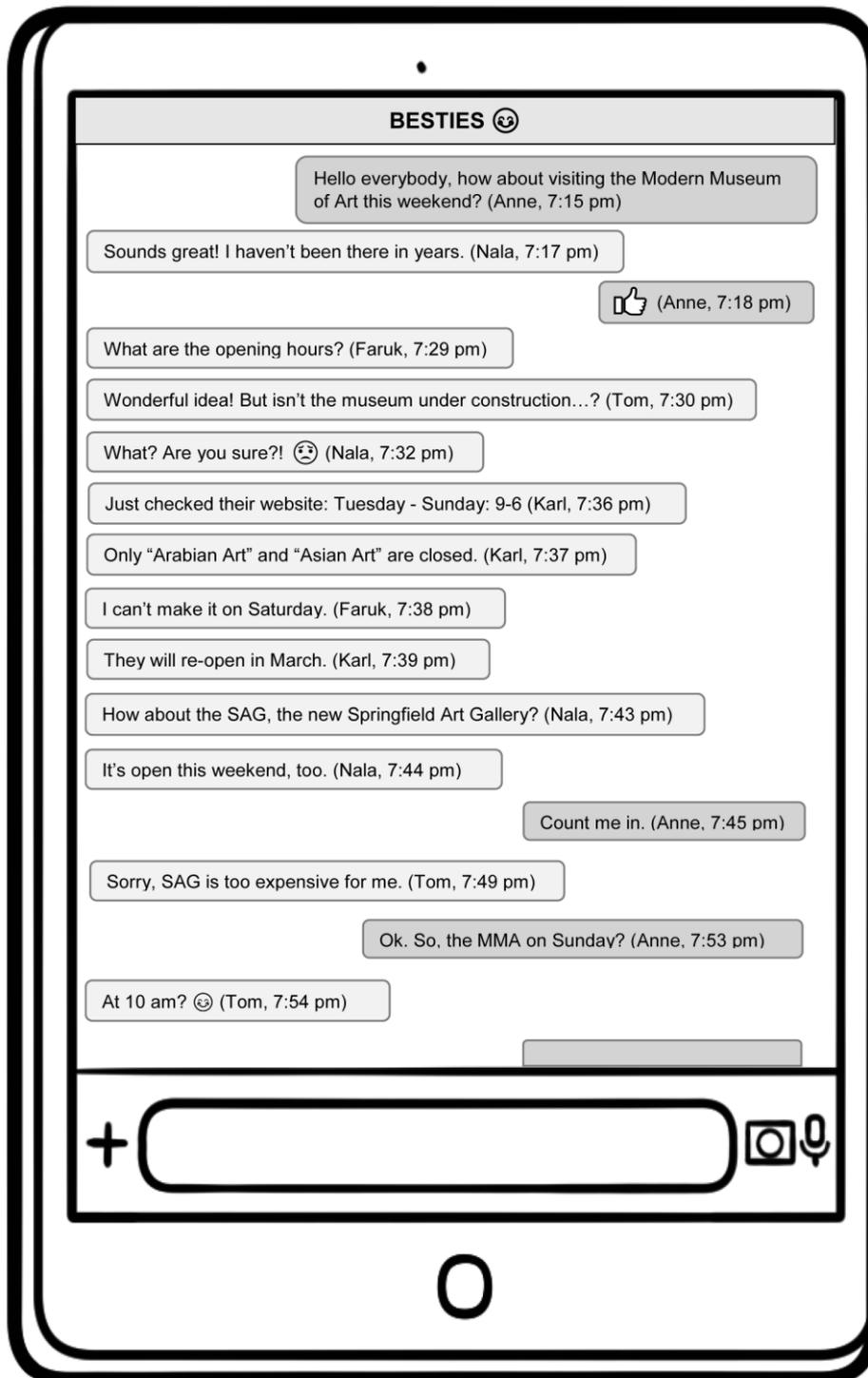
Insgesamt soll das Basismodul die allgemeinen **Anforderungen an den Ersten bzw. Mittleren Schulabschluss der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache** abdecken. In Kombination mit einem der Ergänzungsmodule wird die Möglichkeit gegeben, über diese Grenzen hinaus genauere Aussagen über die Kompetenzstufen der Schüler:innen zu treffen.

6.2. Leseverstehen, Block 1

Aufgabe 1: Plans for the Weekend

Read the following text messages. Then match each person with one of the statements below. You may use each letter only once.

There are two more statements than you need.



Kompetenzbereich	Leseverstehen			
Thema	Freizeit, Kultur			
Textsorte	SMS			
Länge (Wörter)	146			
Format	multiple matching			
Lesestil	detailliert			
Teilaufgabe	1	2	3	4
Kompetenzstufe	B1.2	B1.1	B1.1	B1.2

Teilaufgaben und Lösungen

0	1	2	3
Anne	Nala	Faruk	Tom
G			

A	only has time on Sunday.
B	is interested in foreign countries.
C	looks up the current opening hours.
D	prefers a cheaper entrance fee.
E	suggests going to another museum.
F	wants to go to the Art Gallery in March.
G	recommends going to the Modern Museum of Art.

RICHTIG 4 Punkte	0. Anne	1. Nala	2. Faruk	3. Tom	4. Karl
	g	e	a	d	c

Aufgabe 2: Hero Hound

Read the article about a rescue dog. Then answer the questions below using about 1 to 5 words or numbers.

HERO HOUND: Meet the dog who's saved dozens of koala lives!

Hundreds of koalas are at risk of dying in Australia after wildfires destroyed vast parts of their habitat. But Bear is here to help! The five-year-old Australian koolie, who was abandoned as a pet, works with the International Fund for Animal Welfare and is able to sniff out injured koalas in the bush. When he finds one, he sits next to it and waits for his handler to come and help rescue the animal.

Copyright Text: HERO HOUND: Meet the dog who's saved dozens of koala lives! First News.
 Abgerufen am 4. Oktober 2022, von
<https://live.firstnews.co.uk/positivity-place/happy-news/hero-hound-meet-the-dog-whos-saved-dozens-of-koalas-lives/>
 © IQB

Kompetenzbereich	Leseverstehen			
Thema	Haustiere, Tiere; Natur			
Textsorte	Berichte			
Länge (Wörter)	99			
Format	short answer	short answer	short answer	short answer
Lesestil	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4
Kompetenzstufe	A2.2	B1.1	B1.1	B1.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 4 Punkte	0. How many injured koalas has the rescue dog saved?	dozens
	1. What natural catastrophe took place?	• wildfire(s)/fire
	2. What is the dog's name?	• Bear
	3. What breed is the dog?	• (Australian) koolie
	4. What organization does the dog work with?	• International Fund for Animal Welfare / ifaw/IFAW

Aufgabe 3: The Missing Dog

In an online teen magazine, Winston writes about an important moment in his life.

Read the text and choose the correct answer.

By Winston, 13

It was on a cold December day, the day of my uncle's 50th birthday. I was walking to his party with my mum and dad when we saw a sad-looking dog hiding behind a bin. "Stay away from it. It might bite you," my mum said. But I wasn't scared at all, on the contrary, the poor animal was covered in dirt and its fur didn't look healthy at all. I went towards it but it pulled back, limping slowly away from us.

So we walked on to my uncle's house, but didn't stay very long as I couldn't get the dog out of my mind. On our way back, we saw the dog again but this time it came towards us, still limping and looking unhappy. I looked at my parents with sadness in my eyes and my dad said, "OK, let's help it get better." We took him home and gave him a good wash and some leftover chicken from lunchtime. The dog was so much happier and didn't leave my side any more. I told Mum and Dad I wanted the dog to stay with us – knowing that my mother didn't really like animals at home. But as it turned out, she didn't object, so we decided that he should stay with us because it was obvious that he was lost. Over the next few days, we got closer and closer and the dog became one of the family.

A couple of days later, I saw a poster on a tree saying that the dog we found was missing. It had a man's telephone number on it. I knew it was my dog and kept thinking about why I should probably give him back. In fact, he was my good friend now, wasn't he? Then I had second thoughts: I mean, we found him so he wasn't our dog and the man looking for him must miss him. I was jumping from one idea to the other, unable to find a solution. The worst thing was I felt too chicken to talk to Mum and Dad about it, they wouldn't understand...

The following week, the doorbell rang. A man was standing outside in the snow. "Hello. Sorry to trouble you but I've lost my dog. Have you seen him?" He showed me the poster I had seen on the tree. "His name is Timothy."

At that very moment, I had to decide if I wanted to tell the truth or lie. I looked at the man and imagined him walking from house to house in the snow, trying so hard to find Timothy. That was when I knew what I had to do. He loved the dog and I didn't have the right to take that away from him. So I gave back the dog. Words cannot describe how happy both of them were to see each other again. As I watched them walking through the snow together, I knew they belonged together. Although it still

Kompetenzbereich	Leseverstehen						
Thema	Familienalltag; Haustiere, Tiere, moralische Verantwortung						
Textsorte	Berichte						
Länge (Wörter)	518						
Format	multiple choice	multiple choice	multiple choice	multiple choice	multiple choice	multiple choice	multiple choice
Lesestil	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert
Teilaufgabe	1	2	3	4	5	6	7
Kompetenzstufe	A1.2	A2.2	B1.2	A2.2	A2.1	A2.1	A2.2

Teilaufgaben und Lösungen

<p>RICHTIG 1 Punkt</p>	<p>1. Winston and his family saw the dog for the first time ...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> a) on their way to his uncle's house.</p> <p><input type="checkbox"/> b) right after leaving his uncle's place.</p> <p><input type="checkbox"/> c) just before arriving back home.</p>
----------------------------	---

<p>RICHTIG 1 Punkt</p>	<p>2. When they saw the dog for the first time, Winston's mother ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) ignored the dog.</p> <p><input type="checkbox"/> b) felt sorry for the dog.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> c) was afraid of the dog.</p>
----------------------------	--

<p>RICHTIG 1 Punkt</p>	<p>3. Winston's family decided to keep the dog although ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) Winston's father had at first objected to taking care of the dog.</p> <p><input type="checkbox"/> b) the dog occasionally behaved aggressively towards Winston.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> c) Winston's mother was actually against having a pet.</p>
----------------------------	--

<p>RICHTIG 1 Punkt</p>	<p>4. When Winston saw a poster showing the missing dog, ...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> a) he felt unsure what to do.</p> <p><input type="checkbox"/> b) he was determined to keep the dog.</p> <p><input type="checkbox"/> c) he decided to tell his parents about it.</p>
----------------------------	---

<p>RICHTIG 1 Punkt</p>	<p>5. A few days later, the owner of the dog came to Winston's house because ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) he had seen the dog near Winston's house.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> b) he was asking about the dog at several houses.</p> <p><input type="checkbox"/> c) he had been told that Winston had found the dog.</p>
----------------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	6. When he talked to the owner of the dog, Winston ... <input type="checkbox"/> a) first lied to the man. <input checked="" type="checkbox"/> b) felt sorry for the man. <input type="checkbox"/> c) thought the man was selfish.
--------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	7. After he had returned the dog, Winston thought ... <input checked="" type="checkbox"/> a) it was a good decision to be honest. <input type="checkbox"/> b) the dog would have loved to stay with him. <input type="checkbox"/> c) he had made a mistake not keeping the dog.
--------------------	--

Aufgabe 4: Barbara's Message

Read the following text message. Then choose the correct answer.



Kompetenzbereich	Leseverstehen
Thema	Zwischenmenschliche Beziehungen: Freundschaft
Textsorte	SMS
Länge (Wörter)	69
Format	multiple choice
Lesestil	global
Kompetenzstufe	B1.1

Teilaufgabe und Lösung

RICHTIG 1 Punkt	In her message, Barbara ...	
	<input type="checkbox"/> a) invites Maluk to a Thanksgiving party. <input checked="" type="checkbox"/> c) asks Maluk for a recipe. <input type="checkbox"/> e) wishes Maluk a wonderful holiday.	<input type="checkbox"/> b) thanks Maluk for the new food processor. <input type="checkbox"/> d) tells Maluk about Lulu's boyfriend.

Aufgabe 5: Gems

Read the article about an African miner. Then answer the questions below using about 1 to 5 words or numbers. Write feet, kilograms, miles, years, minutes, dollars etc. in your answers when needed.

Miner finds gemstones worth \$5 million

A miner in Tanzania has become a millionaire after finding two tanzanite gemstones. Miner Saniniu Lazier found the gems, which turned out to be the largest ever Tanzanite found. Tanzanite is one of the most uncommon gemstones in the world. It can only be found in certain parts of the world. The Tanzanian government has bought the rocks, weighing 9.2 kilograms and 5.8 kilograms for around \$5 million. Tanzania's government plans to preserve the rare minerals. Lazier has been a miner all his life. He has four wives and more than 30 children and said he would eat one of his cows to celebrate.

Copyright Text: Banbury, S. (2020, 27. Juni). Miner finds gemstone worth \$5million. Kiwi Kids News. Abgerufen am 27. September 2022, von <https://www.kiwikidsnews.co.nz/miner-finds-gemstone-worth-5million/>
© IQB

Kompetenzbereich	Leseverstehen			
Thema	Natur, Wirtschaft			
Textsorte	Berichte			
Länge (Wörter)	108			
Format	short answer	short answer	short answer	short answer
Lesestil	selektiv	selektiv	selektiv	detailliert
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4
Kompetenzstufe	A2.2	B1.1	A1.2	A2.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 4 Punkte	0. Where did the miner find the gemstones?	Tanzania
	1. How many gemstones did he find?	• two/2
	2. What type of gemstone did he find?	• Tanzanite/tanzanite
	3. How much money has the government paid for the stones?	• (around/about) \$ 5 million/\$ five million/5 million dollars
	4. How is the man going to celebrate?	• eat (a) cow/eat one of his cows

Aufgabenkommentar

Die im Basismodul enthaltenen Leseverstehensaufgaben decken die Bereiche der **elementaren Sprachverwendung** (Kompetenzstufen A1 und A2) sowie der **selbstständigen Sprachverwendung** (Kompetenzstufe B1) ab. Der Großteil konzentriert sich dabei auf die Kompetenzstufen A2 und B1, welche in den **Bildungsstandards für die erste Fremdsprache für den Ersten und den Mittleren Bildungsabschluss** angestrebt werden.

Bei allen Texten handelt es sich um den Schüler:innen vertraute **Textsorten**, wie sie im Alltag und im schulischen Kontext oft vorkommen. Das Modul beinhaltet zwei kurze Nachrichtenberichte, einen Erlebnisbericht, eine Kurznachricht und einen dialogischen, diskontinuierlichen Text in Form eines Chats. Die beiden letzteren wurden außerdem dem Medium angemessen visuell gestaltet.

Die Aufgaben decken mehrere **Themenbereiche** ab. *Plans for the Weekend* thematisiert Freizeitplanung und Kultur, *The Missing Dog* behandelt den Familienalltag und Haustiere, *Hero Hound* behandelt ebenfalls Tiere und Umwelt. *Barbara's Message* behandelt das Thema Freundschaft, während *Gems* die Themen Wirtschaft und Natur anschnidet. Der Text handelt von einem kuriosen Ereignis in Afrika und ist der einzige Text im Modul, der etwas weiter von der Lebenswelt der Schüler:innen entfernt liegt.

Die Aufgaben *Hero Hound*, in der die heldenhafte Aktionen eines Rettungshundes beschrieben werden, und *Gems*, dem Bericht über einen außergewöhnlichen Edelsteinfund, erfordern das Erkennen **spezifischer Informationen**. Hierzu ist die Anwendung eines **selektiven Lesestils** passend, um den Texten die jeweils relevanten Informationen zu entnehmen. Lediglich die letzte Teilaufgabe in *Gems* ist auf das Erkennen einer detaillierten Information ausgerichtet. Beide Aufgaben bestehen aus einem kurzen Aufgabentext und einer Reihe von Fragen, die mit wenigen Wörtern beantwortet werden sollen (*Short Answer Questions*). Hierzu müssen die Schüler:innen in der Lage sein, zu erkennen, welche Informationen für die Beantwortung relevant sind und welche vernachlässigt werden können.

Die Aufgaben *Plans for the Weekend* und *The Missing Dog* sind komplett auf **Detailverstehen** ausgerichtet. Der Inhalt der Texte muss also tiefergehend verstanden werden, um die Teilaufgaben bearbeiten zu können. *Plans for the Weekend* präsentiert einen Gruppenchat, in dem eine Gruppe Verabredungen zu einem Museumsbesuch bespricht. Die Testteilnehmenden sollen jeder Person eine Zusammenfassung bzw. Umschreibung ihrer Aussage zuordnen (*Multiple Matching*). Die Gestaltung des Textes verleiht dieser Aufgabe einen sehr realistischen und lebensweltnahen Charakter.

The Missing Dog ist die längste Aufgabe im Modul. In einem Erlebnisbericht beschreibt ein Jugendlicher seine Erfahrungen mit einem zugelaufenen Hund. Dem Text folgen mehrere Multiple Choice-Teilaufgaben. Zur Beantwortung reicht das reine Verständnis auf Textebene nicht aus. Stattdessen müssen die Testteilnehmenden in der Lage sein aus beschriebenen Handlungen im Text, die korrekten **Schlussfolgerungen** zu ziehen. Dabei fragen die Teilaufgaben auch **Informationen auf emotionaler Ebene** ab.

Die Aufgabe *Barbara's Message*, die kürzeste Aufgabe im Modul mit nur einer Teilaufgabe, verlangt das **globale Verstehen** des Inhalts. Zur Beantwortung der Frage muss die **Kernaussage** von Barbaras Textnachricht erkannt werden.

Insgesamt hat das Basismodul die Aufgabe, die allgemeinen **Anforderungen an den Ersten und Mittleren Schulabschluss der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache** abzudecken. In Kombination mit einem der Ergänzungsmodule wird die Möglichkeit gegeben, über diese Grenzen hinaus genauere Aussagen über die Kompetenzstufen der Schüler:innen zu treffen.

6.3. Hörverstehen, Block 2

Aufgabe 1: Respect

Listen to a radio call-in show about respect. While listening, choose the correct answer.

You will hear the recording **twice**.

© IQB

TRANSKRIPT

Radio Presenter: Welcome to Concept Call-in Radio. My name is Zhiko and our concept today is 'respect'. We'll be asking listeners from around the country what 'respect' means to them in today's fast-paced world. And we already have our first caller on the line, hello...

Caller: Hello. My name is Madina.

Radio Presenter: Thanks for taking part, Madina. So how would you define 'respect'?

Caller: Respect... well...lots of religions around the world claim that we should treat others as we ourselves want to be treated. And I'm fine with that because I want to be respected as well. I have a little anecdote to illustrate my point. Recently I have become a vegetarian and you wouldn't believe the hassle I get at home from my family: "Your health will suffer", "You're depriving yourself of vital nutrients" is all I hear. I try to explain the cruelty involved in slaughtering animals, you know. And you know what else I think.... I think it would be nice if someone in my meat-eating household respected what I believe in. That's what I have to say about respect.

Radio Presenter: Thank you very much, Madina. So based on what you have just said..... (fade out)

Kompetenzbereich	Hörverstehen					
Thema	Geschichte					
Textsorte	Interview					
Länge (min:sek)	6:23					
Format	short answer question					
Hörstil	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6
Kompetenzstufe	B1.2	B1.2	A2.2	B2.1	B2.1	B2.1

Teilaufgabe und Lösung

RICHTIG 1 Punkt	What does Madina want her family to do?	
	<input type="checkbox"/> a) show respect for other people's religions	<input type="checkbox"/> b) respect their bodies by choosing a healthy diet
	<input type="checkbox"/> c) show respect for all life on earth	<input checked="" type="checkbox"/> d) respect her dietary choice

Aufgabe 2: Who Was Betsy Ross?

Listen to the interview and learn about a legend of a famous US American woman. While listening, answer the questions using about 1 to 5 words or numbers.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Audio und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

Interviewer: "I can make a five-pointed star in one snip." This famous quote is now approaching 250 years of age. However, it's said that these words brought today's US flag into being. Here we are back with our monthly series Great Women in History..... Today I'd like to welcome Mr. Lovell, who has a wonderful legend for us.

Mr. Lovell: Yes, that's true. The mother of these words was Betsy Ross. She was a seamstress and a flag maker. Some people believe that she made the first American flag during the Revolutionary War. We think that George Washington gave her his vision for the flag and she started creating it. Unfortunately, there is no official evidence to prove it.

Interviewer: A made-up story, perhaps? I have always been fascinated by the stories we tell ourselves... So, who was this woman?

Mr. Lovell: Betsy was born in 1752. She was the eighth of 17 children. Her family moved to Philadelphia when she was three years old. Like her sisters, she attended Quaker schools and learnt how to sew from her aunt Sarah. After finishing school Betsy went on to apprentice under John Webster. He was a local upholsterer and taught Betsy how to make and repair curtains, bedcovers, rugs, and even umbrellas.

Interviewer: Was it in Webster's workshop that she made the first flag?

Mr. Lovell: No, it wasn't. People believe that Betsy received a visit from three men in 1776. General George Washington was one of them. During this visit she saw a sketch of the flag for the first time and agreed to make the flag. The sketch of the flag had 13 red and white stripes and 13 six-pointed stars. However, Betsy changed the original design of the flag. She came up with a better size and shape for the stars. She felt the stars should be in a circle. Each one should have five points, not six. The first flag had 13 stars in a circle for the 13 Colonies.

Interviewer: And today there are 50 states and 50 stars. The colors and meaning of the flag have stayed the same for all these years. What a nice story, but we'll never know the real flag's origin for certain.

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 6 Punkte	0. How old is the story about Betsy's five-pointed star?	about 250 years
	1. What did Betsy create according to legend?	singgemäß: • (the) first American / US flag
	2. Who likely gave Betsy the idea for the project?	• (General) George Washington
	3. When was Betsy born?	• 1752
	4. What did Betsy learn to make in Webster's workshop? (name one)	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: • umbrellas/rugs/bedcovers/curtains
	5. How many stars were on Betsy's version?	• 13/thirteen
	6. How did Betsy arrange the stars?	• (in a) circle

Aufgabe 3: Lord Mayor's Show

Listen to a report on the Lord Mayor's Show in London. While listening, answer the questions using about 1 to 5 words or numbers. Write feet, kilograms, miles, years, minutes, dollars etc. in your answers when needed.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

Here we are again with the latest news on this year's Lord Mayor's Show in London. Today, as on every second Saturday in November, London is the venue for the city's most colourful parade.

The Lord Mayor's Show is a long-established tradition. The job of Lord Mayor of London has existed since 1189 but the procession as we know it today became established in the 16th century. It is the first duty of the Lord Mayor of London to promise to serve the king or queen faithfully for the year to come. To do this, the mayor travels from his office in Guildhall to the Royal Courts and he is accompanied by tradesmen's associations, soldiers and representatives of the city's organizations.

The Show procession today is about three miles long and combines tradition and carnival. The Lord Mayor leads the procession in the golden State Coach, built in 1757, and is followed by over seven thousand people, eighteen horse-drawn carriages, sixteen marching bands and eighty-five specially decorated lorries and floats. People dressed in carnival costumes play music and dance along the streets. There are about two hundred horses in the procession, too; forty-three tons of sand have been put on the streets to protect the horses' feet.

Thousands of people have arrived early to get a spot with a good view of the procession. We will be back when the procession starts at 11 o'clock to give you full coverage of the event.

Kompetenzbereich	Hörverstehen						
Thema	Regionale Identität; Reisen, Tourismus; Geschichte						
Textsorte	Radiobeitrag						
Länge (min:sek)	5:38						
Format	short answer	short answer	short answer	short answer	short answer	short answer	short answer
Hörstil	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7
Kompetenzstufe	B2.1	B2.1	B2.2	B1.2	B1.2	C1.1	B1.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 7 Punkte	0. When does the Lord Mayor's Show take place?	(on) the second Saturday in November
	1. When did London's first Lord Mayor start his career?	• (in) 1189
	2. In which century was the first parade held?	• 16th/sixteenth/16/sixteen (century)
	3. Who is the boss of Lord Mayor?	• (the) king and/or (the) queen ODER • (the) king ODER • (the) queen
	4. What is the length of this year's procession?	• (about) three/3 miles
	5. When was the golden State Coach made?	• (in) 1757
	6. What does the parade behind the State Coach consist of? (name two)	Mindestens zwei der folgenden Alternativen werden genannt: • (over) 7000/seven thousand people ODER • (18/eighteen horse-drawn) carriages ODER • (16/sixteen marching) bands ODER • (85/eighty-five specially decorated) lorries ODER • floats ODER • (200) horses
7. What material is spread on the streets?	• sand	

Aufgabe 4: What a Graduation

Listen to a radio spot about a special graduation ceremony. While listening, choose the correct answer.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Audio und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

Welcome to our daily odd news for children and young adults. Today on our agenda: An exceptional graduation ceremony in Florida. Due to the COVID-19 pandemic, a high school in Florida held their 2020 graduation ceremony on jet skis. Graduates from Somerset Island Prep did not gather with family, teachers and friends in a theatre or conference hall to walk on the stage and receive their diplomas as in the years before. Instead, they had to put on safety vests over their graduation gowns and rode a jet ski to pick up their diplomas from their principal who waited for each of them on the main boat. Students proudly wore their graduation caps, maybe also as a protection from the hot Sunshine State's burning sun. Before the ceremony, each graduate had completed a free, three-hour jet ski training course offered by a local company, which also provided the jet skis. The graduates, their families and their teachers will surely never forget this extraordinary graduation experience.

Kompetenzbereich	Hörverstehen		
Thema	Schulalltag		
Textsorte	Radiobeitrag		
Länge (min:sek)	3:48		
Format	multiple choice	multiple choice	multiple choice
Hörstil	detailliert	detailliert	detailliert
Teilaufgabe	1	2	3
Kompetenzstufe	B1.2	A2.1	B1.1

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 1 Punkt	1. The graduation took place ... <input type="checkbox"/> a) on a nearby island. <input type="checkbox"/> b) at a boat company. <input checked="" type="checkbox"/> c) on the open water.
--------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	2. The students wore ... <input type="checkbox"/> a) safety goggles and sun caps. <input checked="" type="checkbox"/> b) safety vests and graduation caps. <input type="checkbox"/> c) bathing suits and safety helmets.
--------------------	---

RICHTIG 1 Punkt	3. To take part in the ceremony, the students had to ... <input checked="" type="checkbox"/> a) take jet ski classes. <input type="checkbox"/> b) rent a jet ski. <input type="checkbox"/> c) buy a jet ski.
--------------------	---

Aufgabenkommentar

Die Hörverstehensaufgaben des Ergänzungsmoduls B fordern Leistungen, die in den **Bildungsstandards für die erste Fremdsprache** für den **Mittleren Schulabschluss** erwartet werden. Das Anforderungsniveau der Testaufgaben liegt durchgängig im Bereich der **selbstständigen Sprachverwendung** (Kompetenzstufen B1 und B2). Somit gehen die Aufgaben teilweise sogar über die Anforderungen an den Mittleren Schulabschluss hinaus.

Das Modul berücksichtigt **vertraute** und **weniger vertraute Themen**. Die thematische Bandbreite reicht vom **Schulalltag** über Fragen der **Identität** bis hin zu **historischen Figuren** und **regionalen Traditionen**. So bewegen sich *Who Was Betsy Ross?* und *Lord Mayor's Show* eher im geschichtlichen Kontext, während es in *Respect* um die Themen **Respekt** und **Ernährung** geht und *What a Graduation* von einer speziellen Schulabschlussfeier in Florida berichtet.

Kontextuell werden alle Aufgaben in diesem Modul als **monologische und dialogische Radiobeiträge** präsentiert; ein Format mit dem die Schüler:innen aus Schule und Alltag wahrscheinlich vertraut sind. Sie eignen sich dazu, zu ermitteln, inwiefern die Lernenden längere mündliche Ausführungen in der Fremdsprache verstehen können.

Der Fokus des Moduls liegt auf dem **detaillierten und selektiven Hörverstehen**. Die Aufgaben *Respect*, *Lord Mayor's Show* und *What a Graduation* überprüfen das **Detailverstehen** der Lernenden. Bei *Respect* handelt es sich um einen dialogischen Radiobeitrag aus welchem, mit Hilfe von Detailinformationen, eine Erwartung der Sprecherin abgeleitet und entsprechend angekreuzt werden soll. Bei den anderen beiden Aufgaben handelt es sich um monologische Radiobeiträge. Bei *What a Graduation* sollen dem Beitrag Informationen entnommen werden und im Multiple Choice-Format entsprechend ausgewählt werden, während bei *Lord Mayor's Show* die Detailinformationen in Form von Kurzantworten selbstständig niedergeschrieben werden sollen. Die Testteilnehmenden haben hier zudem die Aufgabe, **Haupt- und Nebeninformationen**, sowie Details der beschriebenen Veranstaltung zu identifizieren.

Ein halboffenes Format (*Short Answer Question*) wird auch in der Aufgabe *Who Was Betsy Ross?* verwendet, mit dem Unterschied, dass hier der Fokus auf dem **Verständnis spezifischer Informationen** liegt. Die Testteilnehmenden hören einen Radiobeitrag über Betsy Ross, eine historische Figur der US-amerikanischen Geschichte und sind aufgerufen, konkrete Fragen in Form von Kurzantworten zu beantworten. Das **Erkennen der relevanten Informationen** findet dabei vorrangig auf der **Wortebene** statt (*flag, umbrella, rug, circle* etc.). Der Text zeichnet sich durch eine relativ hohe Informationsdichte aus, und somit stehen die Schüler:innen auch vor der Herausforderung, **relevante von irrelevanten Informationen zu trennen**.

Über das Basismodul hinaus hat dieses Ergänzungsmodul die Aufgabe, mehr Informationen über die Kompetenz der Schüler:innen speziell im Bereich der **selbstständigen Sprachverwendung**, wie sie für den **Mittleren Bildungsabschluss** bereits gefordert ist, zu liefern. Das Modul geht dabei auch über die Anforderungen der Bildungsstandards hinaus, um feststellen zu können inwieweit diese Anforderungen schon vollumfänglich erfüllt werden.

6.4. Leseverstehen, Block 2

Aufgabe 1: School Notice Board

Read the texts from a school's notice board. Then answer the questions below using about 1 to 5 words or numbers.

School Notice Board

Interested in robotics?

We are looking for you, girls! Learn to build cool robots! Discover and apply science, technology and engineering. Our club explores the possibilities of robotic engineering ... you can build your own robot. (Tuesdays from 3 pm to 4 pm)

Chess club

Can you play chess? Or are you interested in learning an absolutely fascinating game? There will be regular competitions in our school. (Fridays from 4 pm to 5.30 pm)

Spring concert

Come to a fantastic music event! A selection of pop songs, jazz music and classical music is waiting for you. It's a fundraiser – the money goes to the *School Garden Project* this year. Friday 15th March at 7.30 pm (School Assembly Hall)

Let's cook!

We make (and eat) food from different parts of the world in our cooking club. Do you like spicy Indian food? Join us on Mondays at lunch time in the school kitchen. Every Thursday you will get the recipe and shopping list.

"Charlie" – our new school musical

We are looking for students for our new school musical production. Do you enjoy singing and acting? Some experience is good but beginners are welcome too! Come by! Rehearsals take place in the assembly hall on Tuesdays after lunch.

Copyright Text und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>

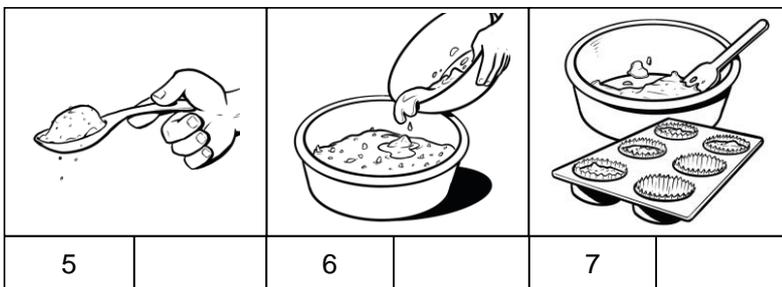
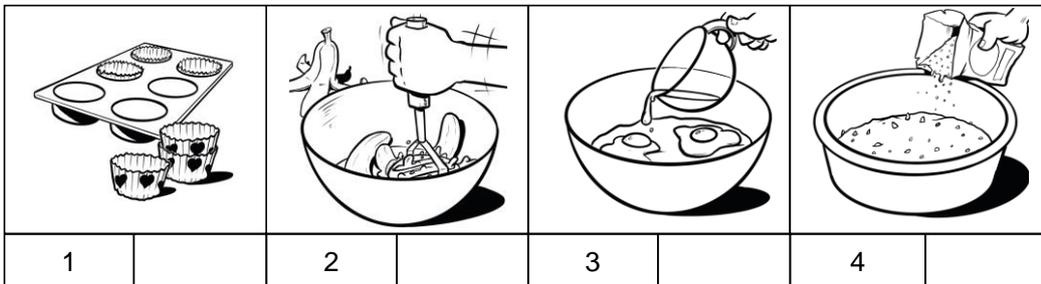
Kompetenzbereich	Leseverstehen			
Thema	Schulalltag; Freizeit			
Textsorte	Anzeige			
Länge (Wörter)	215			
Format	short answer	short answer	short answer	short answer
Lesestil	detailliert	detailliert	detailliert	selektiv
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4
Kompetenzstufe	B1.2	A2.2	B1.1	A2.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 4 Punkte	0. What can you do in the robotics club apart from learning about robots?	build robots
	1. What does the chess club offer? (name two)	Zwei der folgenden Antwortoptionen werden genannt: sinngemäß: • learning the game/chess UND/ODER • playing chess UND/ODER • (regular) competitions
	2. How does the Spring concert support the School Garden Project?	sinngemäß: • (with) (donating) money/(it's) a fundraiser ODER • by playing music/music event
	3. Where do the dishes the cooking club cooks come from?	sinngemäß: • (from) different parts of the world ODER • India
	4. Where do the students meet for the musical production?	• (in the) (school) assembly hall

Aufgabe 2: Banana Muffins

Look at the pictures showing how to prepare banana muffins. Then match each of the pictures with the correct instruction. You may use each letter only once. There are three more instructions than you need.

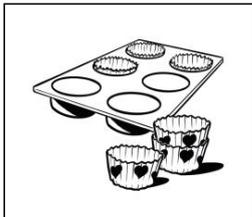
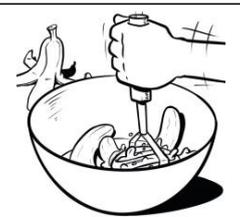
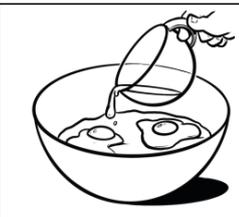
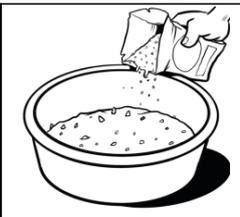
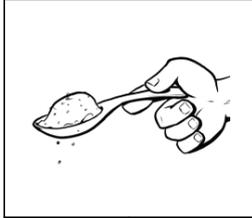
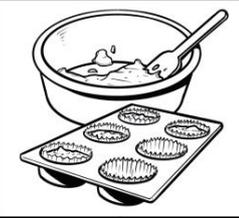


Copyright Text, Grafik und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>

Kompetenzbereich	Leseverstehen						
Thema	Essen und Trinken						
Textsorte	Rezepte						
Länge (Wörter)	137						
Format	multiple matching						
Lesestil	detailliert						
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7
Kompetenzstufe	A1.2	A2.2	A2.1	B1.1	A2.1	B1.1	A2.1

- | |
|---|
| a) In a separate bowl, mix together two cups of whole wheat flour and 200 grams of brown sugar. |
| b) Scoop the mixture into the cups. |
| c) Add one cup of finely chopped fresh strawberries. |
| d) Put six paper muffin cups in a muffin pan. |
| e) Use a potato masher or a fork to mash three large, very ripe bananas in a bowl. |
| f) Make sure the eggs, butter and chocolate chips are at room temperature. |
| g) Add 200 grams of dark chocolate broken into bits to make it extra delicious. |
| h) Pour the banana mixture into the second bowl and stir until the mixture is smooth. |
| j) Add one teaspoon of baking powder. |
| k) Add two eggs and ¼ cup of vegetable oil to the mashed bananas. Mix thoroughly. |

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 7 Punkte								
	1	d	2	e	3	k	4	a
								
	5	j	6	h	7	b		

Aufgabe 3: Selfieccino

Read the short news report about a special cafe. Then answer the questions below using about 1 to 5 words or numbers.

A cafe in London has started a personalized way of making coffee. It is a new form of barista art called the “selfieccino”.

A barista is someone who makes the coffee, lattes and frappuccinos in coffee shops. They used to draw chocolate hearts, flowers and swirls in the white froth of the coffee. However, they have now taken that to a new level. They can now put a picture of a customer’s face in the white frothy coffee topping. This means coffee lovers can sip on a cup of coffee with their own self-portrait in it.

The cafe is called *The Tea Terrace*. It is located in one of London’s top shopping areas, Oxford Street. The cafe sold over 400 of the personalized drinks within days of starting the service earlier this week.

Baristas make use of technology to put the portraits of people on top of the coffee. Customers send a picture of their face to an online messaging app. The barista then uses a machine called a “Cino” to change the picture into an image on the white froth using different food colourings. The whole process takes about four minutes and costs £5.75.

The owner of the cafe, Ehab Salem Shouly, explained why he started the selfieccino service. He said, “It’s not enough anymore to just deliver great food and great service. It’s got to be Instagram worthy.” People want to take photos of everything they do and post their images on social media.

Copyright Text: Banville, S. (2017, 22. Dezember). „Selfieccino“ is the new art in making coffee. Breaking News English. <https://breakingnewsenglish.com/1712/171222-selfieccino.html>

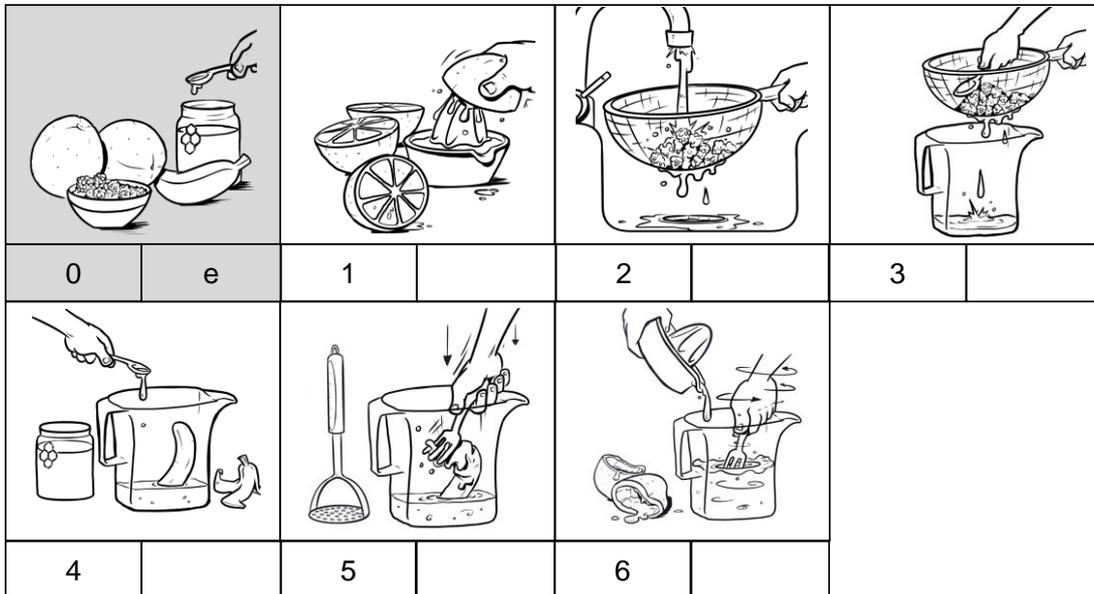
Kompetenzbereich	Leseverstehen				
Thema	Essen und Trinken; elektronische Medien				
Textsorte	Berichte				
Länge (Wörter)	253				
Format	short answer	short answer	short answer	short answer	short answer
Lesestil	selektiv	selektiv	detailliert	detailliert	detailliert
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5
Kompetenzstufe	B1.2	A2.2	B1.1	B1.1	B1.2

Teilaufgaben und Lösungen

<p>RICHTIG 5 Punkte</p>	0. What is a barista?	someone who makes coffee
	1. What new detail can you see in a cup of selfieccino?	<p>sinngemäß:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (a) (picture of) (a) customer's face / your (own) face / (your) own face <p>ODER • (a) (self-)portrait/selfie</p> <p>ODER • portraits (of people)</p>
	2. Where can you find the cafe which offers selfieccinos?	<ul style="list-style-type: none"> • London <p>ODER • Oxford Street</p> <p>ODER • a top shopping area</p> <p>Es wird nicht akzeptiert: Antworten, die nur den Namen des Cafés („The Tea Terrace“), nicht jedoch den Ort enthalten</p>
	3. What do customers have to do to get a selfieccino?	<p>sinngemäß:</p> <ul style="list-style-type: none"> • send / upload a picture (of their face) / a photo (of themselves) / a selfie (to an online messaging app)
	4. What technical equipment does the barista need to prepare a selfieccino?	<ul style="list-style-type: none"> • (a machine called a) Cino <p>ODER • a special machine</p>
	5. What is the idea behind the owner offering selfieccinos?	<p>sinngemäß:</p> <ul style="list-style-type: none"> • to be Instagram/social media worthy <p>ODER • make it worth taking a picture of</p> <p>ODER • earn more money by offering something new</p>

Aufgabe 4: Fruit Smoothie

Look at the pictures and match each of them with an instruction on how to prepare a fruit smoothie. You may use each letter only once. There are two more instructions than you need.

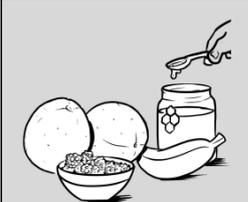


Copyright Grafik und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>
 Reproduced from *Start to Cook* by permission of Usborne Publishing, 83-85 Saffron Hill, London EC1N 8RT, UK. www.usborne.com.
 Copyright © 2010 Usborne Publishing Limited

Kompetenzbereich	Leseverstehen					
Thema	Essen und Trinken					
Textsorte	Rezepte					
Länge (Wörter)	135					
Format	multiple matching					
Lesestil	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert	detailliert
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6
Kompetenzstufe	A2.2	A1.2	A2.2	A1.2	A2.2	A2.2

- a) For a really smooth smoothie, use the back of a spoon to push the raspberries through the sieve into a wide jug. Scrape any pulp off the back of the sieve and put that in the jug, too.
- b) Cut the oranges into small slices and put them in the jug.
- c) Peel the banana and put it in the jug. Add the honey.
- d) Wash the raspberries in a sieve under the cold tap and shake them dry.
- e) This recipe is for a raspberry and orange smoothie. You will need: 2 oranges, about 75g raspberries, 1 small banana, 1 teaspoon of runny honey.
- f) Use a fork to mix in the orange juice. Carry on mixing until the smoothie is slightly frothy.
- g) Squeeze the juice from the oranges.
- h) Pour the mixture into tall glasses and add some ice cubes.
- i) Use a fork or a potato masher and squash the fruit and the honey, until you have a smooth mixture.

Teilaufgaben und Lösungen

<p>RICHTIG 6 Punkte</p>								
	0	e	1	g	2	d	3	a
								
	4	c	5	i	6	f		

Aufgabe 5: Susan's Message

Read the following text message. Then choose the correct answer.



Copyright Text und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>

Kompetenzbereich	Leseverstehen
Thema	Zwischenmenschliche Beziehungen: Freundschaft, Familie
Textsorte	SMS
Länge (Wörter)	47
Format	multiple choice
Lesestil	global
Kompetenzstufe	B1.2

Teilaufgabe und Lösung

RICHTIG 1 Punkt	In this message, Susan ... <input type="checkbox"/> a) asks Gerome to support Holly. <input type="checkbox"/> c) suggests Gerome go to China. <input checked="" type="checkbox"/> e) thanks Gerome for his help.	<input type="checkbox"/> b) invites Gerome to a housewarming party. <input type="checkbox"/> d) informs Gerome about Holly's party. <input type="checkbox"/> f) accepts Gerome's invitation for dinner.
--------------------	---	---

Aufgabenkommentar

Die Testaufgaben des Ergänzungsmoduls A liegen hauptsächlich im Bereich der **elementaren Sprachverwendung** (Kompetenzstufen A1 und A2). Nur einzelne Aufgaben und Teilaufgaben reichen in den Bereich der **selbstständigen Sprachverwendung** hinein (Kompetenzstufe B1). Die Aufgaben stellen somit Anforderungen wie sie in den **Bildungsstandards für den Ersten Schulabschluss** zu finden sind.

Bei den Aufgaben handelt sich um **Textsorten des Alltags**, die größtenteils Teil der Lebenswelt der Schüler:innen sind. Sie sind in Lesesituationen des Alltags, in Freizeit und im schulischen Kontext anzutreffen. Präsentiert werden zwei Rezepte, eine Kurznachricht, ein Zeitungsbericht und Notizen an einem Schwarzen Brett.

Thematisch liegen die Aufgaben somit ebenfalls im alltagsnahen Bereich. Die beiden Aufgaben *Banana Muffins* und *Fruit Smoothie* handeln von Essen und Trinken bzw. deren Zubereitung. Die Aufgabe *Selfieccino* bewegt sich ebenfalls in diesem Bereich und behandelt gleichzeitig auch das Thema Konsum. *School Notice Board* enthält kurze Ankündigungen und Informationen zu schulischen Themen (u.a. AGs und Veranstaltungen) und *Susan's Message* bedient das Thema Freundschaft.

Eine Anforderung in diesem Modul ist das **Erkennen spezifischer Informationen**. Dabei trennen zwei der Aufgaben aber nicht strikt nach **selektivem und detailliertem Verstehen**, sondern verlangen beide Lesestile für eine erfolgreiche Bearbeitung der Teilaufgaben. Die Schüler:innen sollen in der Aufgabe *School Notice Board* einerseits **Informationen auf Wort und Teilsatzebene** erkennen und andererseits Details des Textes erfassen. Dazu werden Fragen beantwortet (*Short Answer Questions*). Der Text besteht aus mehreren kurzen Notizen. Diese decken eine Vielzahl an voneinander unabhängigen Themen ab und bieten den Schüler:innen wenig weiteren Kontext. Trotz der Kürze, ist die Informationsdichte sehr hoch und somit müssen die Testteilnehmenden in der Lage sein die jeweils relevanten Informationen herauszufiltern.

Auch die Aufgabe *Selfieccino* verlangt von den Schüler:innen zunächst das **Erkennen spezifischer Informationen** im Text. Weitere Teilaufgaben (3. bis 5.) verlangen hingegen ein eher **detailliertes Verständnis** des Textinhalts. Auch hier sind die Testteilnehmenden aufgefordert Fragen zu beantworten. Aufgrund der Textlänge, dem weniger vertrauten Thema und der Art der erfragten Informationen handelt es sich hierbei um die anspruchsvollste Aufgabe im Modul.

Die beiden Rezept-Aufgaben *Banana Muffins* und *Fruit Smoothie* sind komplett auf **Detailverstehen** ausgerichtet. Hier sollen die Schüler:innen einzelne Rezeptanweisungen entsprechenden Bildern zuordnen. Strukturell sind sich beide Aufgaben damit sehr ähnlich. Sie weisen allerdings Unterschiede bei den Kompetenzstufen auf, wonach *Banana Muffins*, aufgrund der größeren Anzahl an Teilaufgaben und Antwortoptionen, anspruchsvoller ist als *Fruit Smoothie*. Die visuelle Unterstützung sorgt in beiden Aufgaben für einen guten **Realitätsbezug**, da Rezepte oft einem solchen Aufbau folgen.

Die Aufgabe *Susan's Message* schließlich verlangt ein **globales Verständnis** des Textinhalts, um die Hauptaussage erfassen zu können. Erfragt wird die relevante Information in Form einer Multiple Choice-Aufgabe. Dabei müssen die Schüler:innen in der Lage sein abzuwägen, welche Informationen hierfür ausschlaggebend sind und welche vernachlässigt werden können.

Über das Basismodul hinaus hat dieses Ergänzungsmodul die Aufgabe, mehr Informationen über die Kompetenz der Schüler:innen speziell im Bereich der **elementaren Sprachverwendung**, wie sie für den **Ersten Bildungsabschluss** gefordert ist, zu liefern, um so genauere Einschätzungen ihre Fähigkeiten betreffend vornehmen zu können.

7. Anregungen für die Weiterarbeit im Unterricht

Dieser Abschnitt der didaktischen Handreichung zu KERMIT-8 Englisch soll aufzeigen, wie die Ergebnisse und Rückmeldungen zu den Leistungen der Schüler:innen für die Weiterarbeit im Unterricht genutzt werden können. Für eine sinnvolle Weiterarbeit an den in KERMIT-8 getesteten Kompetenzbereichen empfiehlt es sich, ausgewählte Teilkompetenzen des Hör- und Leseverstehens in den Blick zu nehmen und sie durch **gezieltes Üben** zu **festigen** und zu **vertiefen**. Die Rückmeldungen beziehen sich jedoch auf Testaufgaben, die wegen ihrer spezifischen Funktion notwendigerweise einschränken, was Lernende im Rahmen der Bearbeitung der Aufgaben tun können (z.B. mit Blick auf Auswahlmöglichkeiten, den inhaltlichen Fokus der Aufgabe, denkbare Lösungen, Hilfsmittel, Interaktion). Angesichts der stärker geschlossenen und dekontextualisierten Testaufgaben muss also zunächst das über ihre Inhalte und Formate hinausweisende diagnostische Potenzial herausgearbeitet werden: Welche Anforderungen stellen die Aufgaben? Welche Merkmale der Aufgaben können die Lernenden vor Schwierigkeiten stellen und zu Nicht-Verstehen bzw. Verständnislücken führen?

Diese diagnostischen Fragestellungen können im Unterricht den Ausgangspunkt für einen **zielgerichteten** weiteren **Kompetenzaufbau** bilden, der eben nicht nur aus der bloßen Wiederholung der Testsituation (einen Text hören oder lesen und im Anschluss in Stillarbeit Fragen dazu beantworten) besteht. Im Folgenden soll daher exemplarisch aufgezeigt werden, wie sinnvolle Übungen (z.B. zur **Sprachverarbeitung**, **Worterkennung**, zur **Strukturierung** von Informationen, zum metakognitiven **Strategietraining**), der Umgang mit **Unterstützungsmaterialien** (Vokabelhilfen, Kontextinformationen, Transkriptausschnitte) und die Reflexion von **Verständnisschwierigkeiten** im Unterricht umgesetzt werden können. Alle Übungsaufgaben basieren dabei auf dem Ausgangstext einer konkreten Testaufgabe.

Den Ausgangspunkt bildet stets eine **Diagnose** des aktuellen Lern- und Kompetenzstands der Lernenden. Neben den standardisierten Testergebnissen und Rückmeldungen aus KERMIT-8 sind dazu insbesondere offenere, auf das Individuum bezogene Formen des diagnostischen Assessments geeignet. Zu diesem Zweck befindet sich unter den Materialien zur Weiterarbeit im Unterricht ein **Selbsteinschätzungsbogen**, mit dessen Hilfe die Lernenden ihren eigenen Lern- und Kompetenzstand einschätzen können. Der Bogen kann zum einen dazu eingesetzt werden, das Bewusstsein der Lernenden für Herausforderungen und Teilprozesse des Hör- und Leseverstehens zu stärken; er kann darüber hinaus aber auch als Grundlage für individuelle Lerngespräche zwischen der Lehrperson und den Lernenden genutzt werden.

Sowohl die **Übungsaufgaben zum Hörverstehen** als auch die **Übungsaufgaben zum Leseverstehen** können isoliert oder auch zusammen als kohärente Trainingseinheit eingesetzt werden. Sie sind so konstruiert, dass sie inhaltlich und strategisch aufeinander aufbauen. Die Aufgaben können zudem von den Lernenden mithilfe der beigefügten Arbeitsblätter in Einzelarbeit oder auch gemeinsam im Unterrichtsgespräch bearbeitet werden. Um das oben angeführte Diagnose- und Förderpotential zu nutzen, empfiehlt es sich jedoch, die Ergebnisse und Prozesse der Aufgabebearbeitung gemeinsam zu besprechen.

Selbsteinschätzungsbogen: Hör- und Leseverstehen in der Fremdsprache Englisch

Was ich schon kann

Mit dieser Checkliste kannst du einschätzen, was du bereits beim Hören und Lesen englischer Texte gut kannst und woran du noch arbeiten musst.

1. Die KERMIT-Aufgaben im Fach Englisch waren für mich

- 😊 einfach.
- 😐 weder einfach noch schwierig.
- ☹️ schwierig.

2. Was fällt dir leichter?

- Höraufgaben
- Leseaufgaben

Begründe warum.

3. Wie gut kannst du die folgenden Dinge beim Hören englischer Texte tun?

Wenn ich einen englischen Text höre, kann ich ...

- ... erkennen, wann welche Person spricht.
- ... die Aussprache der Sprecher:innen verstehen.
- ... mir bekannte Wörter wiedererkennen.
- ... mir unbekannte Wörter erschließen.
- ... einzelne Äußerungen verstehen.
- ... den gesamten Text verstehen.
- ... verstehen, worüber gesprochen wird.
- ... verstehen, warum Sprecher:innen etwas sagen.
- ... die Absichten der Sprecher:innen verstehen.
- ... das Gehörte in eigenen Worten wiedergeben.

😊	😐	☹️

Was fällt dir beim Hören englischer Texte leicht?

Was fällt dir beim Hören englischer Texte schwer?

4. Wie gut kannst du die folgenden Dinge beim Lesen englischer Texte tun?

Wenn ich einen englischen Text lese, kann ich...

- ... ausgehend von der Überschrift das Thema des Textes erraten.
- ... die Textsorte erkennen.
- ... mir bekannte Wörter wiedererkennen.
- ... mir unbekannte Wörter erschließen.
- ... einzelne Sätze verstehen.
- ... den gesamten Text verstehen.
- ... verstehen, was das Thema des Textes ist.
- ... dem Text konkrete Informationen entnehmen.
- ... Zusammenhänge zwischen Informationen im Text herstellen.
- ... den Text in eigenen Worten wiedergeben.

😊	😐	😞

Was fällt dir beim Lesen englischer Texte leicht?

Was fällt dir beim Lesen englischer Texte schwer?

5. Notiere drei Bereiche, an denen du weiterarbeiten willst.

Übungsaufgaben zum Hörverstehen

Für das Vertiefen und Festigen ausgewählter Teilkompetenzen im Bereich des **fremdsprachlichen Hörverstehens** eignen sich Hörtexte, die aufgrund sprachlicher, inhaltlicher oder phonologischer Merkmale Möglichkeiten bieten, einzelne oder mehrere Teilprozesse des Hörverstehens gezielt zu fokussieren. Die im Folgenden vorgestellten Übungsaufgaben beziehen sich auf die Hörtexte der Höraufgaben ***Interview with the Author of Unstoppable***, ***Quiet Hour*** und ***Winter Wonderland*** aus dem **Basismodul Hörverstehen**.

Die Übungsaufgaben zum Hörverstehen eignen sich dazu, ausgewählte Prozesse des Hörverstehens in der Fremdsprache gezielt zu trainieren. Anhand des Hörtextes ***Interview with the Author of Unstoppable*** kann **Übungsaufgabe 1** dazu eingesetzt werden, den Aufbau einer Hörerwartung zu trainieren. Die Lernenden sollen anhand des Titels Ideen über die Handlung des Buches sammeln und so eine Hörerwartung aufbauen, um diese für das eigene Textverständnis zu nutzen (*predicting, anticipating, establishing context*). Anschließend werden diese Ideen mit dem eigentlichen Inhalt des Buches verglichen und anhand von Leitfragen bewertet. Die Übung kann sowohl schriftlich als auch mündlich im lehrkraftgeleiteten Unterrichtsgespräch erfolgen.

Hörverstehen heißt stets, auf der Grundlage sprachverarbeitender (*bottom up*) und wissensbasierter (*top down*) Prozesse eine mentale Repräsentation des Gehörten zu konstruieren. Die Verarbeitung des zielsprachlichen Inputs bildet die Grundlage für die mentale Rekonstruktion des Gehörten. **Übungsaufgabe 2** nimmt daher die Verarbeitung gesprochener Sprache in den Blick. Aufgrund der Kürze und inhaltlichen Dichte bietet sich ein Ausschnitt (*1:13-2:08*) des Hörtextes ***Quiet Hour*** hierfür gut an. Das schrittweise Abspielen des Hörtextes gibt der Lehrperson die Gelegenheit, das Verständnis der Lernenden zu explorieren. Die Lernenden versuchen, das Gehörte sorgfältig mitzuschreiben und vergleichen ihre Lösungen mit dem originalen Transkript (*recognising words, segmenting phrases*). Etwaige Abweichungen, vor allem aber deren potentielle Ursachen, sollten gemeinsam besprochen werden. So kann das Bewusstsein der Lernenden für die beim Hören fremdsprachiger Texte in der Regel unbewusst ablaufenden sprachverarbeitenden Prozesse geschärft wird.

Übungsaufgabe 3 fokussiert bedeutungskonstruierende Prozesse, die auf der Verarbeitung des zielsprachlichen Inputs aufbauen. Dies schließt das Erkennen von expliziten und impliziten Zusammenhängen und das Bilden von Inferenzen auf der Grundlage der Aussagen der Sprecher:innen ein. Ziel ist eine möglichst vollständige mentale Rekonstruktion des Gehörten, also ein detailliertes Verständnis des Hörtextes. Dies kann beispielsweise anhand des Hörtextes ***Winter Wonderland*** mit den Lernenden geübt werden. Bei dem Hörtext handelt es sich um eine Unterhaltung zwischen zwei Personen über eine Veranstaltung im Hyde Park. Die Lernenden sollen im ersten Hördurchgang zunächst identifizieren, um welche Art Veranstaltung es sich handelt, und dies begründen (*listening for gist*). Anschließend sollen sie in zwei weiteren Hördurchgängen anhand von spezifischen Details (*skimming for main ideas and scanning for specific information*) einen Steckbrief für die Veranstaltung erstellen. Zugleich üben die Lernenden das Anfertigen von Notizen während des Hörens (*note-taking*). Abschließend sollen die Schüler:innen entscheiden, ob sie das Winter Wonderland gerne selbst besuchen würden und in Partnerarbeit ein Plan erstellen, wie sie Zeit dort verbringen könnten.

Übungsaufgabe 1: Eine Hörerwartung entwickeln und vergleichen

When listening to an unfamiliar text in English, it is often a good idea to think about what the text will be about before listening. This may help you focus on the most important pieces of information.

1. *Before you listen:* You are going to listen to an interview with the author of a book called “Unstoppable”. Based on its title, what do you expect the book to be about? Write down your ideas (characters, setting, plot etc.) and share them with your partner.

2. Now listen to the interview. In your own words, write down what the book is about (characters, setting, plot etc.). Compare your notes with your partner and complete them if needed.

3. Compare and contrast your expectations with the actual book. Are (some of) your expectations correct? Underline them in your notes. Make notes about the following questions a) and b), then discuss them with your partner.

- a) Do you think the title of the book is fitting? Why (not)?
- b) Would you like to read the book? Why (not)?

Übungsaufgabe 2: Gesprochene Sprache verarbeiten

1. *Before you listen:* Do you sometimes feel stressed when you go shopping? What might be reasons why other people feel stressed when they do? Together with a partner, collect some ideas and make notes.

2. Listen to part of a radio news programme about a special shopping concept in New Zealand. Use the smileys to indicate to what extent you understand what the speaker is saying.

		
---	---	---

Übungsaufgabe 3: Einen Hörtext rekonstruieren

1. *Before you listen:* What can you do at a Christmas market? Together with a partner, collect some ideas and make notes.

2. Now listen to a conversation between two people about *Winter Wonderland*. What kind of event is it? Justify your pick.

- a theme park in London
 a typical British Christmas market
 a festival in Hyde Park

3. Listen to the conversation again and try to find out more about Winter Wonderland. Take notes in the boxes below to make a profile of the event.

<i>Winter Wonderland</i>	
Where?	
When?	
Activities	
Cost	
Food	
<i>Magical Ice Kingdom</i>	

4. Listen to the conversation one more time and find out more about the *Magical Ice Kingdom*. Add more notes to your profile, then compare them with your partner and discuss what makes *Winter Wonderland* special.

5. Would you like to visit Winter Wonderland? Why (not)? Imagine you had two hours to spend in *Winter Wonderland* with you friend. Together with your partner decide what you would do there. Write down your plan.

Transkripte zu den Übungsaufgaben im Hörverstehen

Interview with the Author of Unstoppable (Übungsaufgabe 1)

Presenter: Hi listeners, here we are again with our radio show Two Minutes with Important Authors. Today, Dan Freedman joins us for the presentation of his new book. Hi, Dan.

Author: Hi, Jake.

Presenter: Please tell us a little bit about your new book, Unstoppable.

Author: Unstoppable is about two 14-year-old twins, Kaine and Roxy, who are really sporty and really competitive with each other. As well as being the best athletes they can be – Kaine plays football, Roxy plays tennis – they're competing against each other within their own family. Sport at the highest level requires a lot of support and commitment from your family. Kaine might be having a trial at Southampton on the same weekend that Roxy might be playing in a really important tournament in Birmingham. Their family only has one car, and one job, and not much time or money. To add a little bit of extra tension, Kaine and Roxy's dad is Roxy's tennis coach, so he's kind of invested in her. Meanwhile, in the area, there are gangs and dark forces operating who prey on angry young boys.

Presenter: Thank you very much for talking about your new book. We hope you will have a lot of readers.

Quiet Hour (Ausschnitt 1:13-2:08) (Übungsaufgabe 2)

[...] In 2018 an employee of the supermarket whose son has autism had the idea to make the weekly trip to the grocery store easier for oversensitive people, as well as for older people, because they may find it difficult to cope with lights, music and noise. So, they now have a Quiet Hour once every week. Here, it's Thursday from 3.30pm to 4.30pm. During this time, staff dim the lights and turn off the in-store radios. The supermarket chain spent a year testing the concept in a few stores and has now rolled the concept out nationwide across all of its 210 stores. The company has stated that they want their supermarkets to be welcoming to all New Zealanders. They know that grocery shopping can be hard for some shoppers and wanted to find a way to help these people out. [...]

Winter Wonderland (Übungsaufgabe 3)

Mohammed: Hi, Ruby.

Ruby: Hi, Mohammed.

Mohammed: How are you?

Ruby: I'm fine. How are you?

Mohammed: Good, thanks. But I'm really sorry that I couldn't see you last weekend. I had a very important football match in Romford, you know.

Ruby: That's OK. Don't worry. We went to Winter Wonderland.

Mohammed: That's in Hyde Park, isn't it?

Ruby: Yes, it is. It's a big festival that happens every year over Christmas. It has become a very popular event for Londoners and tourists.

Mohammed: Aha, tell me more about it.

Ruby: At the beginning it was an open-air Christmas market. But it has grown into an amazing place with ice skating, live shows, rollercoaster rides and live music.

Mohammed: How sad that I couldn't go.

Ruby: Yeah, really.

Mohammed: How much are the rides at Winter Wonderland?

Ruby: Five pounds per ride and all the other attractions cost five pounds, too.

Mohammed: Oh, that's a lot. Which one did you like best?

Ruby: I don't like the cold, but when I heard about these fantastic ice sculptures, I wanted to visit the Magical Ice Kingdom. Winter Wonderland has got more than one hundred sculptures made from 300 tonnes of ice and snow! It took four months to make all the statues.

Mohammed: How exciting. Ah, I wish I could have been there with you!

Ruby: Yes, me too.

Mohammed: And what about the food?

Ruby: The food was really good. Especially the grilled salmon and the fresh caramelised nuts at the food stalls. They were so tasty.

Mohammed: Yum, that sounds really delicious, indeed. Well, let's go there together next year.

Ruby: Good idea!

Mohammed: Oh, I've to get off here. Bye, Ruby.

Ruby: Bye, Mohammed

Übungsaufgaben zum Leseverstehen

Für das Vertiefen und Festigen ausgewählter Teilkompetenzen im Bereich des **fremdsprachlichen Leseverstehens** eignen sich Lesetexte, die aufgrund sprachlicher, inhaltlicher oder formaler Merkmale Möglichkeiten bieten, einzelne oder mehrere Teilprozesse des Leseverstehens gezielt zu fokussieren. Die im Folgenden vorgestellten Übungsaufgaben beziehen sich auf die Lesetexte der Aufgaben **Gems**, **Hero Hound** und **The Missing Dog** aus dem **Basismodul Leseverstehen**.

Die hier vorgestellten Übungsaufgaben können dafür genutzt werden, ausgewählte Prozesse des Leseverstehens in der Fremdsprache gezielt zu trainieren. **Übungsaufgabe 1** dient der Übung des genauen Lesens anhand des Textes **Gems**. Es wird geübt, den Text entsprechend der Aufgabe aufmerksam zu lesen und verschiedene Schlüsselbegriffe zu markieren (*scanning for specific information*). Die Informationsaufnahme aus dem Lesetext findet hier vorrangig auf der Wortebene statt.

Bei **Übungsaufgabe 2** sollen die Lernenden die Bedeutung von Schlüsselwörtern im Lesetext **Gems** erschließen und dazu Wortfelder bilden (*guessing the meaning of text vocabulary*). Da das Bilden von Wortfeldern nicht leicht ist und die Lernenden womöglich nur wenige Begriffe kennen, kann mit dieser Aufgabe auch gezielt der Einsatz von Wörterbüchern zum Erschließen unbekannter Wörter geübt werden.

Bei **Übungsaufgabe 3** müssen die Lernenden entscheiden, welche von jeweils drei Bedeutungen ausgewählte Wörter im Lesetext **Hero Hound** haben. Lernende werden ermutigt, sich den Kontext von unbekanntem Wörtern genau anzuschauen und sich zu trauen, auf dieser Basis die Bedeutung zu erschließen. Die Aufgabe dient somit dazu, das Ableiten der Bedeutung unbekannter Wörter durch den Kontext zu üben (*guessing the meaning of text vocabulary from the context*). Diese Teilkompetenz ist von zentraler Bedeutung bei der Übung des Leseverstehens. Hier findet die Informationsaufnahme des Gelesenen nicht auf Wortebene, sondern auf Satzebene statt.

Übungsaufgabe 4 trainiert das Erfassen des Themas und zentraler Ideen eines Lesetextes. Im Lesetext **The Missing Dog** sollen die Lernenden die zentralen Ideen (*Wer, was, wann, wo, warum und wie?*) markieren. Diese werden in eine Mindmap eingetragen, bevor im Anschluss daran eine Zusammenfassung des Textes in eigenen Worten verfasst werden soll. Anhand der Aufgabe können somit mehrere Teilkompetenzen im Bereich der fremdsprachlichen Lesekompetenz trainiert werden, nämlich *reading for gist*, *global understanding*, *skimming for main ideas* und *note-taking*. Die Informationsaufnahme findet bei dieser Aufgabe sowohl auf Wort- als auch auf Satz- und Absatzebene statt. Es müssen nicht nur einzelne Wörter verstanden werden, sondern auch der Lesetext als Ganzes. Abschließend soll nach einer kurzen persönlichen Stellungnahme in einer kreativen Schreibaufgabe die Position des Protagonisten eingenommen werden um die Geschehnisse in Form eines Tagebucheintrages zu reflektieren. Dadurch wird der Text inhaltlich erneut umgewälzt und von den Schüler:innen in abgewandelter Form individuell wiedergegeben und produktiv erweitert.

Übungsaufgabe 1: Einem Text konkrete Informationen entnehmen

Miner finds gemstones worth \$5 million

A miner in Tanzania has become a millionaire after finding two tanzanite gemstones. Miner Saniniu Lazier found the gems, which turned out to be the largest ever Tanzanite found. Tanzanite is one of the most uncommon gemstones in the world. It can only be found in certain parts of the world. The Tanzanian government has bought the rocks, weighing 9.2 kilograms and 5.8 kilograms for around \$5 million. Tanzania's government plans to preserve the rare minerals. Lazier has been a miner all his life. He has four wives and more than 30 children and said he would eat one of his cows to celebrate.

1. Read the text and underline relevant words and key phrases.
 - a) Underline information on the gemstones that were found (blue).
 - b) Underline what happened to the gemstones after they were found (red).
 - c) Underline information on the person who found the gemstones (green).
2. Summarize the text in your own words using the underlined parts.

Übungsaufgabe 2: Wortfelder bilden

3. Choose 3 to 4 of the keywords and find word families for them. If you cannot find enough words, look for collocations (other words that are often used with that word) and/or synonyms and antonyms. Use a dictionary.

- | | | |
|-------------|---------------|-----------------|
| a) miner | c) to find | e) to preserve |
| b) gemstone | d) government | f) to celebrate |

Übungsaufgabe 3: Unbekannte Wörter kontextuell erschließen

HERO HOUND: Meet the dog who's saved dozens of koala lives!

Hundreds of koalas are at risk of dying in Australia after wildfires destroyed vast parts of their habitat. But Bear is here to help! The five-year-old Australian koolie, who was abandoned as a pet, works with the International Fund for Animal Welfare and is able to sniff out injured koalas in the bush. When he finds one, he sits next to it and waits for his handler to come and help rescue the animal.

1. Dealing with unknown words: Decide which meaning¹⁰ the words have in the text above and tick your answer. Then look up the words in a dictionary and check if your answer is correct.

to destroy	a) to suddenly burn strongly, produce a lot of flames	
	b) to ruin the structure, organic existence, or condition of sth	
	c) to kill an animal because it is ill, in pain, or dangerous	

vast	a) extremely big	
	b) with no exception	
	c) the most vital	

habitat	a) a place where animals can be nursed and cared for	
	b) the typical place of residence of a person or group	
	c) the natural environment in which an animal usually lives	

abandoned	a) to be prepared for an activity by learning special skills	
	b) to be left behind, or left without care and protection	
	c) to be abused or treated under harmful conditions	

handler	a) a person who helps someone out of an unpleasant situation	
	b) a person in immediate physical charge of an animal	
	c) a person whose business is buying and selling goods	

¹⁰ Alle Definitionen sind dem Merriam Webster Online Dictionary (<https://www.merriam-webster.com/dictionary>) und dem Cambridge Online Dictionary (<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english>) entnommen.

OR:

2. Explain the following words from the text in your own words. Then look up the words in a dictionary and compare them with your own definitions.

to destroy

vast

habitat

abandoned

handler

Übungsaufgabe 4: Thema und zentrale Ideen eines Textes erfassen

It was on a cold December day, the day of my uncle's 50th birthday. I was walking to his party with my mum and dad when we saw a sad-looking dog hiding behind a bin. "Stay away from it. It might bite you," my mum said. But I wasn't scared at all, on the contrary, the poor animal was covered in dirt and its fur didn't look healthy at all. I went towards it but it pulled back, limping slowly away from us.

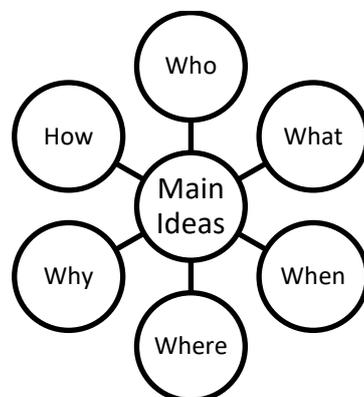
So we walked on to my uncle's house, but didn't stay very long as I couldn't get the dog out of my mind. On our way back, we saw the dog again but this time it came towards us, still limping and looking unhappy. I looked at my parents with sadness in my eyes and my dad said, "OK, let's help it get better." We took him home and gave him a good wash and some leftover chicken from lunchtime. The dog was so much happier and didn't leave my side any more. I told Mum and Dad I wanted the dog to stay with us – knowing that my mother didn't really like animals at home. But as it turned out, she didn't object, so we decided that he should stay with us because it was obvious that he was lost. Over the next few days, we got closer and closer and the dog became one of the family.

A couple of days later, I saw a poster on a tree saying that the dog we found was missing. It had a man's telephone number on it. I knew it was my dog and kept thinking about why I should probably give him back. In fact, he was my good friend now, wasn't he? Then I had second thoughts: I mean, we found him so he wasn't our dog and the man looking for him must miss him. I was jumping from one idea to the other, unable to find a solution. The worst thing was I felt too chicken to talk to Mum and Dad about it, they wouldn't understand...

The following week, the doorbell rang. A man was standing outside in the snow. "Hello. Sorry to trouble you but I've lost my dog. Have you seen him?" He showed me the poster I had seen on the tree. "His name is Timothy."

At that very moment, I had to decide if I wanted to tell the truth or lie. I looked at the man and imagined him walking from house to house in the snow, trying so hard to find Timothy. That was when I knew what I had to do. He loved the dog and I didn't have the right to take that away from him. So I gave back the dog. Words cannot describe how happy both of them were to see each other again. As I watched them walking through the snow together, I knew they belonged together. Although it still hurts a little to have given back the dog I loved, I haven't regretted my decision ever since.

1. Highlight the *who*, *what*, *when*, *where*, *why* and *how* in the text, and then create a mind map.



8. Literaturverzeichnis

- Alderson, J. Ch./Figueras, N./Kuiper, H./Nold, G. 2006: Analysing tests of reading and listening in relation to the Common European Framework of Reference: The Experience of the Dutch CEFR Construct Project. In: *Language Assessment Quarterly - An International Journal*, 3: 1, S. 3-30.
- Bausch, K. R./Burwitz-Melzer, E./Königs, F. G./Krumm, H. J. 2005 (Hrsg.): *Bildungsstandards für den Fremdsprachenunterricht auf dem Prüfstand (= Arbeitspapiere der 25. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts)*. Tübingen: Gunter Narr.
- Becker, G. u. a. 2005 (Hrsg.): *Standards. Unterricht zwischen Kompetenzen, zentralen Prüfungen und Vergleichsarbeiten*. Friedrich Jahresheft XXIII. Seelze-Velber.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung 2003 (Hrsg.): *Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards eine Expertise*. Bonn.
- Caspari, D./Kleppin, K./Grotjahn, R. 2010: Testaufgaben und Lernaufgaben. In: Porsch, R./Tesch, B./Köller, O. (Hrsg.): *Standardbasierte Testentwicklung und Leistungsmessung Französisch in der Sekundarstufe I*. Münster: Waxmann, S. 46-68.
- DESI-Konsortium 2006: *Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Zentrale Befunde der Studie Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International (DESI)*. Frankfurt: Dipf.
- Ehlers, S. 2006: Entwicklung von Lesekompetenz in der Fremdsprache. In: *Babylonia 2006/3-4*, S. 31–38.
- Europarat 2001 (Hrsg.): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen*. Berlin usw.: Langenscheidt.
- Grotjahn, R. 2000: Kognitive Determinanten der Schwierigkeit von fremdsprachlichen Lese- und Hörverstehensaufgaben. Zur Prognose der Aufgabenschwierigkeit in Sprachtests. In: Riemer, C. (Hrsg.): *Kognitive Aspekte des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen. Festschrift für Willis J. Edmondson zum 60. Geburtstag*, Tübingen: Gunter Narr, S. 338-353.
- Grotjahn, R. 2009: Testen im Fremdsprachenunterricht: Aspekte der Qualitätsentwicklung. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht 6/2009/1*: S. 4–8.
- Grotjahn, R./Tesch, B. 2010: Messung der Hörverstehenskompetenz im Fach Französisch. In: Porsch, R./Tesch, B./Köller, O. (Hrsg.): *Standardbasierte Testentwicklung und Leistungsmessung. Französisch in der Sekundarstufe I*. Münster: Waxmann, S. 125-150.
- Harsch, C./Nöth, D. 2007: Was können die fremdsprachlichen Bildungsstandards der KMK leisten? In: *Praxis Fremdsprachenunterricht 6/2007*, S. 2-6.
- IQB (Hrsg.). (2021). FAQ - Häufig gestellte Fragen. Verfügbar unter: <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/faq/#faq06>, [25.11.2021].
- KMK 2003: *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss*. http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-erste-Fremdsprache.pdf, [15.12.21].
- KMK 2006: *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Hauptschulabschluss*. http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-ersteFS-Haupt.pdf, [15.12.21].

KMK, IQB 2014 (Hrsg.): Integriertes Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss im Fach Englisch. Hörverstehen und Leseverstehen. https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm/iKSM_Englisch_Le.pdf, [15.12.21]

Praxis Fremdsprachenunterricht 4 (2008), Themenheft: Klassenarbeiten.

Praxis Fremdsprachenunterricht 1 (2009), Themenheft: Testen.

Praxis Fremdsprachenunterricht 4/2008. Themenheft: Klassenarbeiten.

Praxis Fremdsprachenunterricht 1/2009. Themenheft: Testen.

Rupp, A./Vock, M./Harsch, C./Köller, O. 2008 (Hrsg.): Developing Standards-based Tasks for English as a First Foreign Language. Münster usw, Waxmann.

Siebold, J. 2007: „Aufgabe/Task“ und „Übung/Exercise“. In: Praxis Fremdsprachenunterricht 4/2007 S. 63–64.

Tesch, B./Leupold, E./Köller, O., 2008 (Hrsg.): Bildungsstandards Französisch: konkret. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Weinert, F. E. 2001 (Hrsg.): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim & Basel: Beltz.

Ziener, G. 2006: Bildungsstandards in der Praxis. Kompetenzorientiert unterrichten. Seelze-Velber: Kallmeyer/Klett.

9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Niveaustufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen	6
Abbildung 2: Kompetenzbereiche entsprechend der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss.	7

10. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Terminologie der didaktischen Kommentare	10
Tabelle 2: Entwicklung von Tipps zum Hörverstehen.....	23
Tabelle 3: Formulierung von Hörtipps	24
Tabelle 4: Entwicklung von Tipps zum Leseverstehen.....	41
Tabelle 5: Formulierung von Lesetipps	42
Tabelle 6: Tabelle zur Erarbeitung textsortenspezifischer Merkmale	44
Tabelle 7: Übersicht über Textsortenmerkmale	Fehler! Textmarke nicht definiert.

11. Anhang

Was erwarte ich von welchem Text?

Tabelle 7: So könnte eine ausgefüllte Übersicht über Textsortenmerkmale z. B. aussehen:

Was für ein Text ist es?	Was will der Verfasser?	Wie ist der Text aufgebaut?	Was ist typisch für die Sprache?
Fiktionale Texte			
Erzählung Märchen Kurzgeschichte	unterhalten/ belehren über Ereignisse/ Erfahrungen informieren	- Einführung -Ereignisse/Entwicklung (Spannungsbogen) - Schluss	- Verben (Handlung) - Adverbien (Art und Weise, Ort, Zeit) - Adjektive
Gedicht Liedtext	unterhalten/ Gefühle äußern/hervorrufen	- Verse - Strophen	- strukturierte Sprache - Stilmittel (Reim, Wiederholung) - hohe Informationsdichte
Sach- und Gebrauchstexte			
Anleitung Rezept	Anweisungen für bestimmte Handlungen geben	- Überschrift - Übersicht über Materialien/ Zutaten + Mengenangaben - Handlungsschritte - Erläuterungen	- keine Pronomen - Verben im Imperativ - Adverbien (Art und Weise, Ort, Zeit)
Programm	informieren	- Zeitangaben - Programmpunkte	- Stichpunkte - Nominalisierung
Bericht	informieren	- Überschrift - Beschreibungen	- Verben (sein, haben), Präsens - Nominalisierung/evtl. Fachsprache - sachlicher/neutraler Ton
Werbetext	werben/informieren	- Überschrift - Beschreibung - ansprechendes Layout	- Adjektive, Steigerungsformen - Verben (Imperativ) - knappe Slogans
Kommentar Leserbrief Rezension	Meinung äußern und belegen/Leser überzeugen	- These/Position - Argumente, Belege - Schlussfolgerung	- Standardsprache - Konnektoren, Konjunktionen - Nominalisierung, Modalverben
Karikatur	Meinung äußern/ unterhalten	- Titel - Illustration - Sprechblasen/ Bildunterschrift	- kurze Sätze - Umgangssprache in Sprechblasen - aussagekräftige Bilder
Auszug aus Nachschlagewerk	etwas beschreiben/ erläutern/begründen	- Beschreibung des Gegenstandes - detaillierte Informationen zu den Zusammenhängen (Abläufe, Ursachen)	- Verben - Fachsprache - Nominalisierung - hohe Informationsdichte
Grafik	erläutern/ veranschaulichen/ informieren	- Titel - Illustration - Beschriftung/Daten	- Darstellungsform: Säulen-/Linien-/ Kreisdiagramm - Stichpunkte, Nominalisierung
Geschäftsbrief Persönlicher Brief E-Mail	Informationen/ Gedanken austauschen/ Kontakt herstellen/halten	- Anrede - Hauptteil - Schlussformel	- Standardsprache in formalen Schreiben/Standard- und Umgangssprache in persönl. Schreiben - Personalpronomen
Interview	Expertenwissen/ persönl. Standpunkte/ Informationen vermitteln	- Begrüßung/Vorstellung - Fragen + Antworten - Dank des Interviewers	- Standard- oder Umgangssprache - Personalpronomen der Anrede - Ausdruck persönlicher Sichtweisen - Fachbegriffe bei Experteninterviews
FAQs	Beantwortung häufig gestellter Fragen	- Fragen - Antworten	- Standardsprache - Expertenwissen, Fachbegriffe

In Anlehnung an: <http://csusap.csu.edu.au/~areeve06/docs/Summary%20of%20Text%20Types%20and%20Features.doc> [21.07.10]

Selbsteinschätzungsbögen

Im Folgenden werden zwei nach Hör- und Leseverstehen getrennte Selbsteinschätzungsbögen zur Verfügung gestellt. Diese dienen der Nutzung im Falle der Testung von nur einer Kompetenz.

Selbsteinschätzungsbogen: Hörverstehen in der Fremdsprache Englisch

Was ich schon kann

Mit dieser Checkliste kannst du einschätzen, was du bereits beim Hören englischer Texte gut kannst und woran du noch arbeiten musst.

1. Die KERMIT-Aufgaben im Fach Englisch waren für mich

- 😊 einfach.
- 😐 weder einfach noch schwierig.
- ☹️ schwierig.

2. Wie gut kannst du die folgenden Dinge beim Hören englischer Texte tun?

Wenn ich einen englischen Text höre, kann ich ...

- ... erkennen, wann welche Person spricht.
- ... die Aussprache der Sprecher:innen verstehen.
- ... mir bekannte Wörter wiedererkennen.
- ... mir unbekannte Wörter erschließen.
- ... einzelne Äußerungen verstehen.
- ... den gesamten Text verstehen.
- ... verstehen, worüber gesprochen wird.
- ... verstehen, warum Sprecher:innen etwas sagen.
- ... die Absichten der Sprecher:innen verstehen.
- ... das Gehörte in eigenen Worten wiedergeben.

😊	😐	☹️

Was fällt dir beim Hören englischer Texte leicht?

Was fällt dir beim Hören englischer Texte schwer?

3. Notiere drei Bereiche, an denen du weiterarbeiten willst.

Selbsteinschätzungsbogen: Leseverstehen in der Fremdsprache Englisch

Was ich schon kann

Mit dieser Checkliste kannst du einschätzen, was du bereits beim Lesen englischer Texte gut kannst und woran du noch arbeiten musst.

1. Die KERMIT-Aufgaben im Fach Englisch waren für mich

- 😊 einfach.
- 😐 weder einfach noch schwierig.
- ☹️ schwierig.

2. Wie gut kannst du die folgenden Dinge beim Lesen englischer Texte tun?

Wenn ich einen englischen Text lese, kann ich...

- ... ausgehend von der Überschrift das Thema des Textes erraten.
- ... die Textsorte erkennen.
- ... mir bekannte Wörter wiedererkennen.
- ... mir unbekannte Wörter erschließen.
- ... einzelne Sätze verstehen.
- ... den gesamten Text verstehen.
- ... verstehen, was das Thema des Textes ist.
- ... dem Text konkrete Informationen entnehmen.
- ... Zusammenhänge zwischen Informationen im Text herstellen.
- ... den Text in eigenen Worten wiedergeben.

😊	😐	☹️

Was fällt dir beim Lesen englischer Texte leicht?

Was fällt dir beim Lesen englischer Texte schwer?

3. Notiere drei Bereiche, an denen du weiterarbeiten willst.
